

Wood&Steel

**Urbanes Holz
im Rampenlicht**

QUALITY
Taylor
GUITARS

Die neue 500er Serie
aus Urban Ironbark
LTDs mit Urban Ash
West Coast Arborists

Leserbriefe

Bitte senden Sie Ihre E-Mails an
taylorguitars.com/contact

Unterstützung

Anm. d. Red.: Dieser Leserbrief richtet sich an Mitbegründer Kurt Listug. Es wird Bezug auf den letzten Teil seiner Kolumne in Ausgabe 102 / Nummer 1 von diesem Jahr genommen:

„Ich möchte mich auch bei allen Besitzern von Taylor Gitarren rund um die Welt bedanken, da sie ja direkt für unser Wachstum im Laufe der Jahre mit verantwortlich sind. Wir wissen, dass in jüngster Zeit viele Menschen angefangen haben, Gitarre zu lernen, und wir hoffen, dass alle diese neuen Besitzer von Taylor Gitarren ihre Erfahrungen mit dem Instrument genießen. Eines der Ziele unseres Mitarbeiterbeteiligungsprogramms ist, den Fokus des Unternehmens weiterhin auf den Bau der bestmöglichen Gitarren auch in entfernterer Zukunft zu halten und Menschen zu inspirieren, die sich anhand ihrer Musik kreativ ausdrücken möchten.“

Ich habe gerade die Lektüre eurer Zeitschrift beendet. Ich lese immer gerne darüber, was ihr beiden gerade macht und wie Taylor Guitars voranschreitet. Ich finde es einfach erstaunlich, wie stark das Unternehmen gewachsen ist. Mittlerweile besitze ich neun Taylor Gitarren. Von den 50 Gitarren, die ich mir seit 1977 im Laufe der Jahre zugelegt habe, sind die ganz klar meine Lieblingsgitarren. Es freut mich, dass ihr die von uns, euren Kunden, ausgehende Unterstützung anerkennt. Deine Kommentare haben mir gut gefallen und ich wünsche euch beiden einen hervorragenden Ruhezustand. Ihr habt wirklich tolle Arbeit geleistet.

David

Verliebt in die GT

Ich habe gerade meine neue GTe aus Mahagoni von Chicago Music Exchange geliefert bekommen (die sind sehr schnell und freundlich). Der Klang ist wirklich sehr ausgewogen - transparent, klar und artikuliert über das gesamte Spektrum hinweg, vom Tieftönen bis Hochtonbereich, mit viel mehr Lautstärke, als ich mir für ein Instrument dieser Abmessungen vorgestellt hatte.

In meinem Alter von 79 Jahren ist es natürlich von besonderer Bedeutung, dass ein Instrument sich leicht spielen

lässt, und die GTe hat darin alle meine Erwartungen übertroffen. Sie macht das Spielen einfach leichter, egal, wo man sich gerade auf dem Griffbrett befindet oder wie kompliziert die Akkordfolge ist.

Ich spiele eine bunte Mischung aus Fingerpicking, Flatpicking und Rhythmusgitarre, ein Stil, den ich mir während meiner Studienzeit angeeignet habe, angeregt durch die Musik von Chet Atkins, Merle Travis und Scotty Moore. Alle diese Spielstile, in allen möglichen Kombinationen, klingen einfach toll auf der GTe Mahagoni.

Ich habe in den 50er Jahren angefangen, wobei ich zunächst auf Kay, Harmony und Stella Gitarren gespielt habe, und später, als ich es mir leisten konnte, auf Guild, Gretsch und Gibson umgestiegen bin. Heutzutage spiele ich hauptsächlich auf Taylor Gitarren, weil ich deren Qualität, Klang, Spielbarkeit, Aussehen und Preis-Leistungsverhältnis wirklich schätze, hinzu kommen da noch die Bemühungen von Taylor um Nachhaltigkeit und gute Unternehmenswerte, da sollte auch jede zukünftige Anschaffung eine Taylor Gitarre sein.

Vielen Dank für dieses wunderbare Musikinstrument. Ich hoffe, Sie werden die GTe in näherer Zukunft in die 300er oder 500er Serie integrieren.

John Clower
Monroe, Georgia



GTe Mahogany

Anmerkung der Redaktion

Liebe Taylor Freunde,

Im Sommer 1994 erschien die erste Ausgabe von *Wood&Steel*. Es war noch ein sehr simples Blatt - gedruckt auf Zeitungspapier, hatte nur 16 Seiten und wirkte wie eine Newsletter einer lokalen Gemeinde, im Grunde stimmte das ja auch. Aber wir haben uns ganzen Herzens dafür eingesetzt. Die Mitbegründer Bob Taylor und Kurt Listug wollten damit ein Forum schaffen, das eine direkte Kommunikation mit Besitzern von Taylor Gitarren und Händlern ermöglichen würde, um das zu teilen, was wir machen, und eine Gemeinde von Menschen aufzubauen, die Gitarren und Musik lieben. Die Zeitschrift wurde kostenlos an registrierte Besitzer von Taylor Gitarren versandt, was bis heute so ist.

Zu diesen Zeiten begann das Internet-Zeitalter. Wir haben die Taylor Website erst 1998 gestartet, das Jahr, in dem ich anfang, hier zu arbeiten. Die Medienlandschaft hat sich seitdem zweifellos bedeutend verändert!

Im Laufe der Zeit haben wir *Wood&Steel* in vielerlei Hinsicht verbessert - die Qualität des Papiers, die Seitenzahl, das Design, die Vielseitigkeit der Inhalte usw. - und wir lieben es, für Sie an dieser Zeitschrift zu arbeiten. Mit der wachsenden Zahl der registrierten Besitzer von Taylor Gitarren mussten wir die Auflage auch stetig vergrößern, mittlerweile werden mehr als 300.000 Exemplare gedruckt! Wir fingen an, die Ausgaben ins Spanische, Französische, Deutsche, Italienische, Japanische und Koreanische zu übersetzen - ein Beleg für unsere weltweite Reichweite und die Leidenschaft für Gitarren und Musik allgemein. Im Jahr 2020, mitten in der Pandemie, haben wir unsere erste digitale Ausgabe herausgegeben und damit eine neue dynamische Multimediaplattform für Stories geschaffen, die wir von Ausgabe zu Ausgabe weiterhin verfeinern.

Wie wir alle wissen, ist die Welt der digitalen Medien im Laufe der letzten zehn Jahre exponentiell gewachsen, und hier bei Taylor haben wir darauf reagiert, indem wir unser kreatives Team vergrößert haben, damit wir interessante Videoinhalte auf unserer Website und auf Social Media, wie Facebook, Instagram, YouTube und TikTok veröffentlichen können.

Wir haben eine lange Liste mit Ideen für die nächsten Inhalte, wobei viele spannende Projekte bereits geplant oder entwickelt werden. Das bringt uns zurück zu *Wood&Steel*. Wir haben beschlossen, den Druck und das direkte Versenden jeder Ausgabe an die einzelnen Kunden ab dem Jahr 2023 einzustellen.

Glauben Sie mir, das war keine leichte Entscheidung. Wenn wir aber alle Inhalte berücksichtigen, die wir erstellen möchten, die Ressourcen, die für die Produktion erforderlich sind, sowie die ständig wachsenden Kosten für Druck und Versand von *Wood&Steel* - insbesondere infolge der wachsenden Auflage - sind wir uns sicher, dass dies die richtige Entscheidung war. Es freut uns auch, dass wir dadurch unseren Papierverbrauch reduzieren können, was mit unserer Zielsetzung für mehr Nachhaltigkeit in einer Linie steht.

Wir werden dennoch einmal im Jahr Ende Januar einen Produktführer drucken und an offizielle Taylor Händler verteilen, womit Sie also die Chance bekommen, sich ein Exemplar davon zu holen.

Die Zeitschrift *Wood&Steel* die Sie kennen und schätzen wird weiterhin drei Mal im Jahr in digitaler Form produziert, übersetzt und umverteilt werden. Wie auch bisher ist die digitale Ausgabe kostenlos für registrierte Benutzer.

Darüber hinaus ist uns Ihr Feedback sehr wichtig. Wenn Sie sich also dafür anmelden, unsere digitalen Ausgabe zu erhalten, wird Ihnen die Möglichkeit geboten, an einer schnellen Umfrage teilzunehmen, um uns wissen zu lassen, welche Art von Inhalte Sie bevorzugen.

Abschließend möchte ich Ihnen im Namen von Bob, Kurt, Andy und uns allen hier bei Taylor dafür danken, dass Sie unsere Zeitschrift lesen, die inzwischen zu einer lebhaften, leidenschaftlichen und vielseitigen Gemeinde von Taylor Enthusiasten herangewachsen ist. Ohne Sie hätten wir es nie soweit geschafft, weshalb wir Ihre Unterstützung und Beteiligung aufs Höchste zu schätzen wissen. Wir freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam die Welt der Gitarre zu bereisen, egal welche spannenden Wege wir nun einschlagen sollten.

Jim Kirlin
Redakteur

soziale netzwerke

Komm in die Taylor-Community

Facebook: @taylorguitars

Instagram: @taylorguitars
@taylorespanol

Twitter: @taylorguitars

YouTube: TaylorQualityGuitars

Unsere digitale Ausgabe: Schauen Sie mal rein!

Neben der Druckausgabe von *Wood&Steel* erhalten Sie zusätzliche Videoinhalte in unserer digitalen Ausgabe, die Sie kostenlos unter taylorguitars.com (siehe Owners in der Menüleiste) oder gleich hier finden: woodandsteel.taylorguitars.com. Hier ein Vorgeschmack darauf, was es dort zu entdecken gibt:

In der digitalen Version dieser Ausgabe finden Sie Aufführungen von Künstlern, Vorstellungen von Gitarren und Gitarrenlektionen, Tipps für die Pflege Ihres Instruments, ein „Ask Bob“-Video und vieles mehr.

Einige dieser Videoinhalte sind per Smartphone auch direkt von hier abrufbar. Scannen Sie einfach die QR-Codes und Sie können sofort darauf zugreifen.

Inhalt

WOOD&STEEL | AUSGABE 104 | 2022 NUMMER 3



Die neuen Urban Ironbark der 500er Serie

Das neueste Tonholz aus urbaner Herkunft, das wir in unsere Gitarrenlinie aufnehmen, ist ein echtes Kraftpaket. Kombiniert mit einer Decke aus torrefizierter Fichte, erreichen die Gitarren unserer neu überarbeiteten 500er Serie einen reichen, kühnen und dennoch gefälligen Klang.

Features

7 Lernen Sie unseren neuen Chef kennen: Andy Powers

Für den Fall, dass Sie es noch nicht wussten: Andy wurde jüngst zum Präsidenten und CEO ernannt. Und hier erfahren Sie, warum das gute Nachrichten für Gitarristen sind.

16 Stadtbäume verfolgen

Wir haben unserem Partner für die Beschaffung von urbanem Holz, West Coast Arborists, einen Besuch abgestattet, um zu erfahren, wie sie Städten in ganz Kalifornien dabei helfen, ihre Baumbestände zu verwalten.

19 Neues Modell im Rampenlicht: Academy 20/22

Wir haben unsere ergonomische Academy-Serie um zwei neue Modelle mit Walnussdecke erweitert.



20 Urban Ash-Gitarren in limitierter Stückzahl

Sie werden staunen, wenn Sie diese Gitarren aus Urban ash kennenlernen: Die insgesamt aus Esche gefertigte 424ce LTD und die 224ce-UA DLX LTD mit Sun-burst.

22 Präsentation von Custom-Gitarren

Lernen Sie weitere atemberaubende Modelle unseres Custom-Programms kennen, die mit Prämium-Tonhölzern und faszinierenden ästhetischen Details ausgestattet sind.

28 Gitarrenlektionen

Der R&B-Gitarrist Kerry „2 Smooth“ Marshall behandelt hier die Upstroke-Technik, Akkorde mit verminderter Undezime und Dreiklänge.

Kolumnen

4 Unser Handwerk

Als neuer Präsident und CEO von Taylor, erzählt uns Andy, wie wichtig Mentoren für ihn und seine Laufbahn waren - was auch Bob und Kurt umfasst.

5 Kurt's Corner

Kurt reflektiert über die Zeit, die er mit Andy verbracht hat und warum er die richtige Person für die Geschäftsleitung von Taylor ist.

6 BobSpeak

Bob teilt mit uns seine Gedanken darüber, wie er stolz darauf ist, dass Andy den Gitarrenbau übernimmt.

Rubriken

8 Fragen Sie Bob

Was die Beschaffung von urbanem Holz kostet, Bob versus Andy, wie sich Bundstäbe und Schlagbretter auf den Klang auswirken, und wie das Holz von Akustikgitarren im Laufe der Zeit reift.

26 Soundings

Sara Niemietz und Linda Taylor mit *Superman*, The Latin Alternative Music Conference, *Taylor Soundcheck* mit Liv Slingerland, *Vinyl Confessions* mit Maggie Baugh, R&B Gitarrenlektionen und Videos zum Thema Gitarrenpflege.

30 Nachhaltigkeit

Im Zuge der Aufnahme von Mugga-Eukalyptus in unsere 500er Serie, erklärt Scott Paul unsere Zusammenarbeit mit West Coast Arborists und wie es dazu kam, dass Eukalyptus in Kalifornien so weit verbreitet ist.

32 Die Taylor-Linie nach Serien

Unsere Gitarrenlinie auf einen Blick, einschließlich der Tonhölzer und Modelle.

34 TaylorWare

Das neueste Taylor Zubehör, darunter Gurte, Ständer, Plektren, Wandbügel, Gitarrenpflegeprodukte, Bekleidung und vieles mehr.



Unser Handwerk

Glücksrad

Andy hat die Erfahrung gemacht, dass man beim Lösen von Problemen etwas Glück benötigt - sowie entsprechende Hilfe von gleichgesinnten Menschen, um den richtigen Weg zu finden.

Ich habe wirklich Glück. Ja, ich würde sagen, ich haben immer schon Glück gehabt. Ich muss da allerdings klarstellen, dass Glück für mich nicht durch das Eintreten passender Umstände, plötzliche Ereignisse oder zufälliges Gelingen definiert wird. Für mich hat Glück viel mehr damit zu tun, die Arbeit verrichten zu können, mit der wir die Herausforderungen des Alltags bewältigen. Durch die Verrichtung dieser Arbeit sind wir in der Lage, weiter in die Richtung voranschreiten zu können, die wir ausgewählt haben. Das wird uns allerdings dadurch erschwert, dass es so scheint, als hätten wir praktisch jeden Tag ein neues, unbekanntes Problem zu lösen.

Ich habe allerdings auch den Eindruck, dass dies dadurch ausgeglichen wird, dass die Dinge, die wir benötigen, um jene Herausforderungen zu meistern, häufig genau zum richtigen Zeitpunkt auftauchen. Meistens handelt es sich dabei um Menschen, von denen wir etwas lernen können. Genau in dieser Hinsicht habe ich viel Glück. Soweit ich zurückdenken kann, bin ich immer wieder Menschen begegnet, die

mir etwas beibringen konnten. Manche bringen uns Dinge bei, indem wir die Gelegenheit bekommen, ihnen bei der Arbeit zuzusehen, andere wiederum bemühen sich direkt darum, uns etwas beizubringen. Die Lektionen sind so unendlich wie die Gedanken, die wir denken, aber allein die Informationen der

Oft genug höre ich, wie sie unseren Kindern sagt: „Nimm einfach das in Angriff, was du vor dir siehst, und du wirst es schaffen.“ Ich kann keine besseren Worte finden, um die erforderliche Denkweise zu beschreiben, mit der wir auf kreative Art und Weise die Aufgaben bewältigen können, die sich uns stellen.

”

Ich genieße es wirklich, an der Seite von Kurt und Bob zu arbeiten, und zu sehen, wie sie sich gegenseitig ergänzen.

“

anderen bereichern uns ganz eindeutig, weil sie uns positiv beeinflussen.

Meine Frau Maaren zählt eindeutig zu diesen Menschen. Sie ist wahrscheinlich die wunderbarste Person der Welt (ich bin da natürlich voreingenommen) und hat Einsicht in die Dinge, selbst dann, wenn sie es nicht darauf anlegt.

Erlaubnis erteilt, um die Arbeit zu beginnen; sie erledigen einfach das, was nötig ist. Das erinnert mich an eine interessante Differenzierung, die ich irgendwo gelesen habe: Ein Profi weiß genau, was erforderlich ist, um eine Arbeit zu erledigen, aber ein Unternehmer wird das verwenden, was er gerade hat, um die Arbeit zu erledigen.

Bob und Kurt sind zwei Menschen, mit denen ich das Privileg hatte, zusammenzuarbeiten, und von ihnen lernen zu können. Sie haben Stunden, Tage, Jahre damit verbracht, und verbringen immer noch, jene Aufgaben zu erledigen, die gerade anstehen, wobei sie sich sämtlichen Herausforderungen stellen müssen, um in die gewünschte Richtung voranschreiten zu können - in diesem Fall der Aufbau eines großartigen Gitarrenherstellers. Jahrzehntlang haben sie Seite an Seite gearbeitet und sich dabei auf die Aufgaben konzentriert, die gerade anstanden, mit einem zentralen Ziel: Der Bau und der Verkauf von Instrumenten, die genauso optimiert werden, dass sie sich optimal für den Alltag eines Musikers eignen, und dabei unsere Wälder, die Lieferanten, Mitarbeiter, Händler und die Musiker selbst respektieren. Das ist eine schwierige Aufgabe, die in unzählige einzelne Aufgaben aufzuteilen ist, was die Arbeit eines ganzen Lebens ausmacht. Das ist aber auch eine großartige Arbeit!

Soweit ich zurückdenken kann, habe ich immer schon Freude daran gefunden, Gitarren zu bauen, ganz gleich, ob es Routine war, oder ich die Herausforderungen des Alltags zu bewältigen hatte. Seit fast zwölf Jahren habe ich das jetzt zusammen mit Kurt und Bob getan und konnte dabei sehen, wie sie sich bei der Arbeit ergänzen. Das ist fast so, als wenn jede abgeschlossene Aufgabe in einen Abschnitt eines größeren Bildes passen würde, das nach Nummern zu malen ist. Sie haben es mir ermöglicht, an ihrer Arbeit teilzunehmen, und ich bin ihnen sehr dankbar für ihre Bemühungen und alles, was sie mir beigebracht haben. Es ist mir eine Vergnügen, an dieser Arbeit teilzunehmen und mich für unser gemeinsames Ziel einzusetzen, großartige Musikinstrumente für Musiker zu bauen, während ich dies dabei auch mit allen Menschen teilen möchte, die sich für unsere Arbeit interessieren. Das sind wirklich gute Zeiten bei Taylor und es ist mir eine Freude, diese mit euch allen teilen zu können.

– Andy Powers
Meister-Gitarrenbauer/Präsident/CEO



Wood&Steel

Ausgabe 104 | 2022 Nummer 3

Produzent: Taylor Guitars
Marketing Department

Herausgeber Taylor-Listug, Inc.

Vizepräsident Tim O'Brien

Marketingleiter Craig Evans

Redaktion Jim Kirlin

Künstlerische Leitung Cory Sheehan

Grafikdesign Ryan Hanser

Fotograf Patrick Fore

Mitwirkende

Colin Griffith / Kurt Listug

Gabriel O'Brien / Scott Paul

Shawn Persinger / Andy Powers

Chris Sorenson / Bob Taylor

Glen Wolff

Technische Beratung

Ed Granero / Gerry Kowalski /

Crystal Lawrence / Andy Lund

Rob Magargal / Monte Montefusco /

Andy Powers / Bob Taylor

Chris Wellons / Glen Wolff

Druck / Verteilung

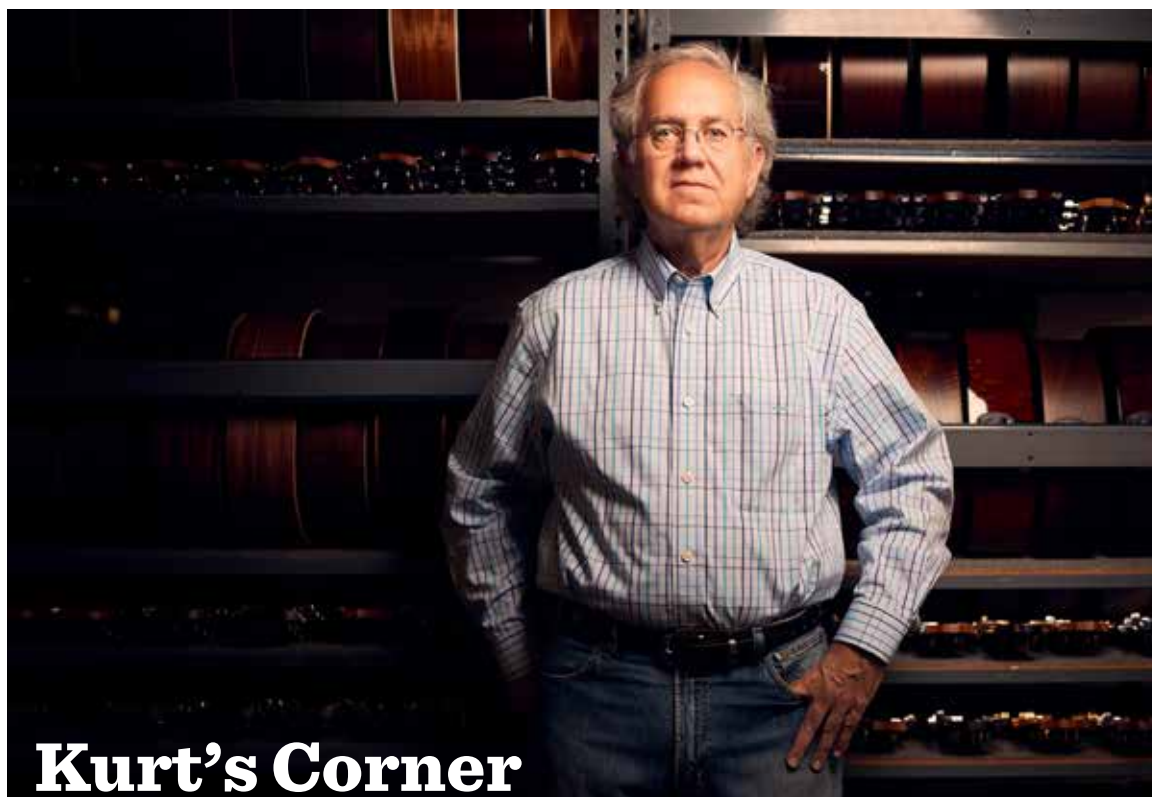
Habo DaCosta / DMidee

(Amsterdam, Niederlande)

Übersetzung

The Language Company

(Bristol, England, Großbritannien)



Heil dem Häuptling

Kurt ist absolut zuversichtlich, dass Andy das Unternehmen als Präsident und CEO erfolgreich leiten wird

Ende Mai haben wir den nächsten Schritt für die Umsetzung des Nachfolgeplans getan, indem Bob und ich unsere Stellungen aufgegeben haben und der Taylor Guitars Vorstand (einberufen im Zuge des Übergangs in das vollständige Mitarbeiterbeteiligungsprogramm) Andy Powers, unseren Meister-Gitarrenbauer, zum Präsidenten und CEO ernannt hat. Bob und ich arbeiten weiterhin für das Unternehmen als Senior Advisors, außerdem leiten wir gemeinsam den Vorstand. Andy leitet jetzt sowohl den Gitarrenbau als auch das Unternehmen selbst.

Als Bob und ich in unserer Jugend das Unternehmen gegründet haben, gab es so viel zu lernen und so viele Hürden zu überwinden. Ich glaube kaum, dass es möglich gewesen wäre, all dies alleine zu vollbringen, es war einfach überwältigend. Aber wir waren voll engagiert und jeder von uns beiden hat sich auf die Teile des Geschäfts konzentriert, die uns am meisten interessierten. Während Bob lernte, gute

Gitarren zu bauen, habe ich gelernt, wie man sie mit Gewinn verkauft.

In den letzten Jahren, während Bob und ich in die Zukunft blickten und uns Gedanken darüber machten, wie das Unternehmen nach uns aussehen würde, sind wir zum Schluss gekommen, dass es eigentlich ganz ähnlich weitergehen könnte. Bob wollte, dass ein Gitarrenbauer das Unternehmen führt - mit Andy wurde er da fündig. Ich ging davon aus, dass ich jemanden finden würde, der meine Fähigkeiten hat und mich irgendwann ersetzen würde,

”

Andy setzt sich dafür ein, dass Taylor Guitars als Unternehmen auf ehrliche und gekonnte Weise geleitet wird, wobei die Mission, inspirierende Musikinstrumente zu bauen, im Mittelpunkt stehen muss.

“

entweder ein gegenwärtiger Mitarbeiter des Unternehmens oder von anderswo. Ich war nicht direkt auf der Suche, aber im Jahr 2020, als wir unseren Plan für den Übergang des Unternehmens in den Besitz der Mitarbeiter ausarbeiteten, wurde mir klar, dass Andy durchaus in der Lage wäre, meinen Aufgabenbereich zu übernehmen.

Zunächst einmal entfällt ja all das, was ich damals machen musste: Einrichten der Abteilungen für Vertrieb, Marketing, Verteilung, Finanzwesen und Personalwesen - die gibt es ja

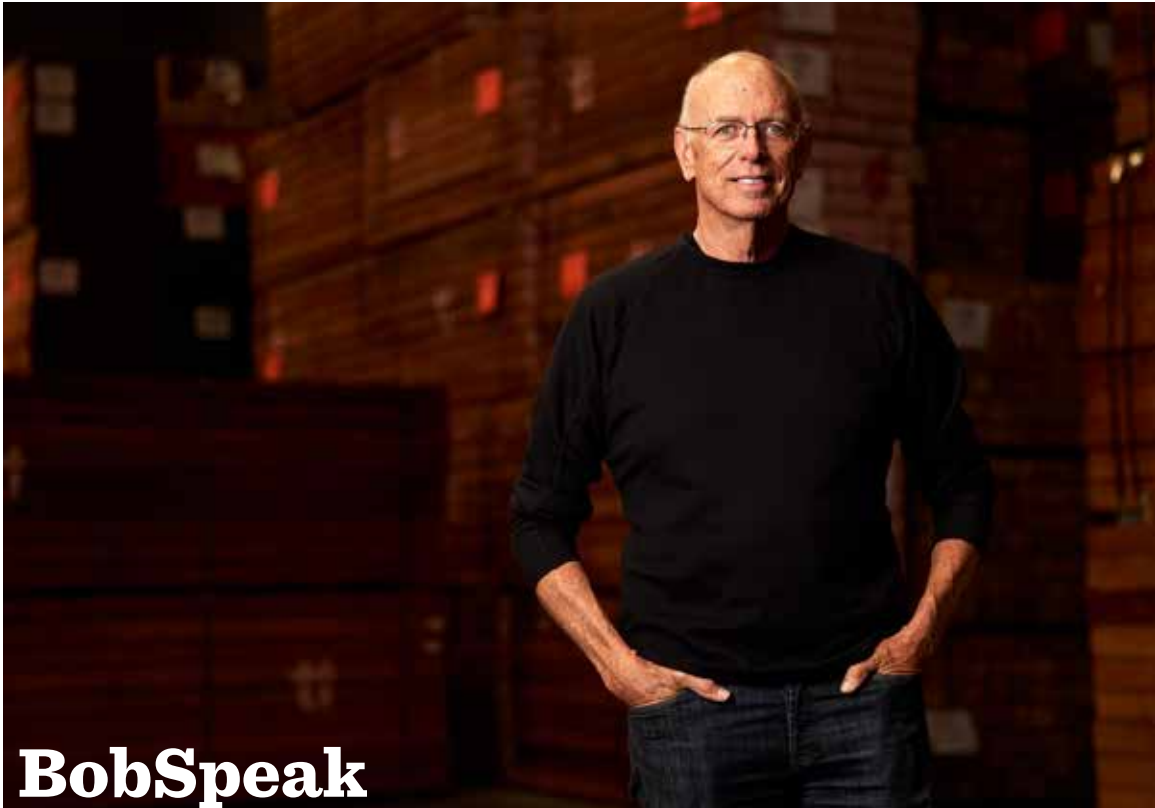
alle längst und sie werden von hervorragend qualifizierten Mitarbeitern betrieben. Seine Aufgabe wäre allein das, was ich in letzter Zeit getan habe: Leitung und Beaufsichtigung dieser Abteilungen. Andy und ich haben die letzten Jahre damit verbracht, zusammen an der Budgetierung zu arbeiten und die Umsatzergebnisse zu prüfen, und seitdem er vor mehr als zehn Jahren dem Unternehmen beigetreten ist, hat er stets eng mit Vertrieb und Marketing zusammengearbeitet. Er hat die nötigen Kenntnisse und ist bereit, diese Rolle zu übernehmen.

Seitdem Andy im Jahr 2011 Taylor beigetreten ist, habe ich viel Zeit mit ihm verbracht. Er ist ein ganz besonders talentierter Mensch, sowohl ein erfahrener Musiker als auch ein Instrumentenbauer von Weltklasse. Auf die Frage, was ihm wichtig sei, erwähnt er seine Familie und Freunde, Musik und Musiker im Allgemeinen, sowie das Entwickeln und den Bau von Musikinstrumenten. Er setzt sich dafür ein, dass Taylor Guitars als

Unternehmen auf ehrliche und gekonnte Weise geleitet wird, wobei die Mission, inspirierende Musikinstrumente zu bauen, im Mittelpunkt stehen muss. Er setzt sich auch dafür ein, dass wir unsere Ressourcen nachhaltig verwenden.

Bob baut Gitarren eher vom Standpunkt eines Ingenieurs aus als Andy. Meine Beschäftigung im Gitarrengeschäft dreht sich eher um Vertrieb und Marketing sowie Finanzwesen. Andy wird unsere beiden Talente vereinen und in neue Höhen bringen. Ich bin gespannt darauf, die Zukunft zu erleben, die er sich vorstellt und in die er das Unternehmen führen wird!into!

– Kurt Listug,
Mitbegründer und Senior Advisor



BobSpeak

Andy auf der Überholspur
Bob erzählt uns von seiner Absicht, eine unterstützende Rolle einzunehmen, während Andy Powers das Unternehmen anführt.

So, hier befinde ich mich nun etwas weiter entfernt von der Titelseite von *Wood&Steel* als bisher. Wie mein guter Freund Jesus Jurado, der in Tijuana lebt, mich mit seinem Land Cruiser auf unseren Expeditionsreisen und Camping-Ausflügen in der Baja begleitet und als früherer Kollege bei Taylor jüngst in den Ruhestand getreten ist, zu sagen pflegt: „Wir müssen da einfach Platz machen und die Jugend uns überholen lassen.“ Das tue ich gern. Andy Powers ist auf der Überholspur und ich mache ihm Platz. Er wird nun immer häufiger auf den ersten Seiten vertreten sein und Sie werden nicht nur seine Worte als unser Meister-Gitarrenbauer sondern auch als Präsident und CEO lesen können.

Ich höre immer öfter, wie von gutem Schlaf geredet wird, wie wir sicher gehen sollten, dass wir den richtigen Schlaf in ausreichender Menge haben. Mir wurde letzts immer wieder nahegelegt, einen auf den Schlaf spezialisierten Arzt aufzusuchen. Ich schlafe nicht viele Stunden, und das schon seit

Jahrzehnten; ich schlafe im Schnitt fünf bis sechs Stunden pro Nacht. Ich glaube, dass ich lange genug schlafe, aber nach so vielen Bemerkungen sind dann doch irgendwann Zweifel aufgekommen. Nun, der Arzt kam dann und hat mich gefragt, was mich zu ihm bringe. Ich habe ihm dasselbe erzählt, was Sie gerade gelesen haben. Und dann habe ich gesagt: „Ich möchte einfach nur wissen, ob ich während meines nächtlichen Schlafs wirklich schlafe!“ Er hat gelacht und gesagt, das treffe den Nagel auf den Kopf und es gebe Wege, das herauszufinden.

Dieser Ausdruck brachte mich auf die Idee, etwas über Andy zu sagen, das Sie, liebe Leser, interessieren könnte. Was ich meine ist: Andy denkt wirklich nach, wenn er sich Gedanken macht. Es gibt viele Leute, die nachdenken,

aber machen sie sich wirklich ausreichend Gedanken, berücksichtigen sie alle Blickwinkel, sind sie in der Lage, eine Meinung zu formulieren, die überzeugend klingt? Und nachdem sie fertig sind mit dem Nachdenken, haben sie dann einen Vorschlag dafür bereit, wie es weitergeht? Die empirischen Belege zeigen eindeutig, dass viele Menschen

nicht tiefgründig nachdenken. Aber Andy tut das und beherrscht es wirklich gut.

Jeder hier bei Taylor weiß das, und das ist sicher auch einer der Gründe, warum wir alle so zufrieden mit der Tatsache sind, dass Andy sowohl die Rolle des CEO als auch des Präsidenten übernimmt, die ja bisher Kurt und ich hatten. Ich bin noch keinem Kollegen begegnet, der nicht mit dieser Änderung zufrieden wäre, weshalb ich dachte, dass es Ihnen gefallen könnte, das von mir zu hören, um mit uns zusammen Andy in seiner neuen Stellung willkommen zu heißen. Mir ist kein anderer größerer Gitarrenhersteller bekannt, dessen Präsident und CEO auch gleichzeitig der leitende Gitarrenbauer ist. Für Taylor Guitars und unsere Kunden bedeutet dies, dass der Gitarrenbau und das Geschäft an sich, weiterhin auf ganzheitliche Weise miteinander verknüpft sein werden, so wie es in den letzten 48 Jahren der Fall war. Das ist wirklich gut. Andy wird nicht einen der beiden Aufgabenbereiche dem anderen vorziehen. Wir wissen das, und ich wollte es mit euch teilen.

Was mich angeht, bin ich nach wie vor praktisch jeden Tag hier bei Taylor. Ja, jetzt mit 67 kann ich mir schon etwas mehr freie Tage erlauben. Ich kann mich gut nützlich machen, aber einer der wichtigsten Beiträge, die ich leisten kann, besteht darin, Platz zu machen, um andere überholen zu lassen. Und ich habe das Privileg, als Advisor und im Vorstand helfen zu können, und mitunter auch ein Projekt zu leiten. Es gibt auch für mich noch eine Menge sinnvolle Arbeit, die auch Spaß macht - Dinge, die ich tun kann, um Andy auf seinem Weg zu helfen und unsere ja jetzt am Besitz des Unternehmens beteiligten Mitarbeiter bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Und für einen Großteil gilt, dass Andy mir zutraut, dass ich unabhängig diese Arbeiten erledigen kann, ohne dabei zu großen Schaden anzurichten! Mir ist es eine Freude, helfen zu können. Ich finde mich außerdem gut zurecht in unserem Werk und kenne sogar ein paar Abkürzungen.

Aber was noch wichtiger ist, als ich Andy vor 11 Jahren dazu eingeladen habe, unserem Unternehmen beizutreten, habe ich den Leuten gesagt, dass es mir wichtig sei, zu erleben, wie er erfolgreich unser Unternehmen in neue Höhen zu bringen. Auch heute sage ich das und ich kann mir auch für die nächsten Jahre nichts Besseres vorstellen.

Herzlichen Glückwunsch für deinen neuen Verantwortungsbereich, Andy. Du kannst immer mit meiner Hilfe und Unterstützung rechnen!

– Bob Taylor,
Mitbegründer und Senior Advisor

Wood&Steel wird als Gratis-Service an registrierte Taylor-Gitarren-Besitzer und autorisierte Taylor-Händler versandt.

Online
Lesen Sie diese und weitere Ausgaben von *Wood&Steel* unter woodandsteel.taylorguitars.com

©2022 Taylor-Listug, Inc. All Rights reserved.
TAYLOR, TAYLOR (Stylized); TAYLOR GUITARS, TAYLOR QUALITY GUITARS and Design; BABY TAYLOR; BIG BABY; certain aspects of distinctive detailing (Peghead Design; Bridge Design; Pickguard Design); ACADEMY SERIES; 100 SERIES; 200 SERIES; 300 SERIES; 400 SERIES; 500 SERIES; 600 SERIES; 700 SERIES; 800 SERIES; 900 SERIES; PRESENTATION SERIES; QUALITY TAYLOR GUITARS; WOOD&STEEL; ROBERT TAYLOR (Stylized); TAYLOR EXPRESSION SYSTEM; EXPRESSION SYSTEM; TAYLORWARE; DYNAMIC BODY SENSOR; T5; T5 (Stylized); R. TAYLOR; R TAYLOR (Stylized); AMERICAN DREAM; T3; GRAND SYMPHONY; WAVE COMPENSATED; GS; GS MINI; ES-GO; FIND YOUR FIT; V-CLASS; GRAND PACIFIC; TAYLOR QUALITY GUITARS AND CASES; T5Z; TAYLORSENSE; NT NECK; BUILDER'S EDITION; A. POWERS SIGNATURE; THERMEX; DARKTONE; AEROCASE; TAYLOR GT; and GA are registered trademarks of Taylor-Listug, Inc. in the United States and other jurisdictions.

C-CLASS is a trademark of Taylor-Listug, Inc in the United States and other jurisdictions.

ELIXIR and NANOWEB are registered trademarks of W.L. Gore & Associates, Inc. D'ADDARIO PRO-ARTE is a registered trademark of J. D'Addario & Co., Inc. NUBONE is a registered trademark of David Dunwoodie.

Prices, specifications and availability are subject to change without notice.



Andy auf der Bühne bei dem ESOP-Event von Taylor im Juni

Powers hoch drei

Als unser Meister-Gitarrenbauer, Präsident und CEO, führt Andy Powers die nächste Generation der Innovation bei Taylor an

Wir mussten für Andy Powers neue Visitenkarten drucken lassen.

Am 31. Mai haben wir angekündigt, dass Andy zum Präsidenten und CEO von Taylor ernannt wurde. Wenn Sie Andy kennen, dann wissen Sie, dass Titel für ihn keine große Rolle spielen - einmal abgesehen davon, dass er wohl zuerst seine Stellung als Meister-Gitarrenbauer angeben würde, um den fortwährenden Fokus von Taylor auf die Fertigung von Musikinstrumenten zu betonen, die Musiker begeistern und inspirieren.

Die Mitbegründer Bob Taylor und Kurt Listug - jetzt jeweils *ehemaliger* Präsident und CEO - haben stolz diese Neuigkeiten allen Mitarbeitern anhand eines im Voraus aufgenommenen Videos mit Andy einen Tag vor der öffentlichen Bekanntmachung verkündet. Bob und Kurt haben darüber hinaus angekündigt, dass sie weiterhin am Unternehmen als Senior Advisors beteiligt sind und gemeinsam die Leitung des Vorstands von Taylor Guitars übernehmen, der im Rahmen des Übergangs des Unternehmens in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm gegründet wurde.

Diese Neuigkeiten wurden nur wenige Tage vor Beginn der NAMM-Messe in Anaheim, Kalifornien verkündet - allein die Rückkehr dieser Messe, nach der durch die COVID-Pandemie verursachten Pause, ist eine Neuigkeit für sich.

In der darauffolgenden Woche, zurück im Taylor Hauptsitz in El Cajon, haben wir unseren wichtigen ESOP-Event abgehalten, auf dem Andy die Gelegenheit hatte, sich persönlich an unsere Mitarbeiter zu richten, um von seiner neuen Rolle und dem sich vor uns ausbreitenden Pfad als Gitarrenhersteller zu sprechen. Aber als Erstes hat er uns ein paar neue Songs vorgespielt.

Er war dabei nicht allein: Jason Mraz, ein langjähriger Freund von Andy, bestieg ebenfalls die Bühne für ein paar Songs, einige davon auch zusammen mit Andy.

Damit wurde ein Kreis von Ereignissen geschlossen: Das Konzert von Mraz auf der Taylor Bühne auf der NAMM-Messe im Jahr 2010 mit Andy zusammen, war der Anlass, bei dem sich Andy und Bob Taylor kennenlernten. Die beiden hielten den Kontakt aufrecht. Bob machte schließlich Andy ein Angebot. Und Andy schloss sich im Januar 2011 dem Unternehmen an - alles weitere ist bekannt, und nun ist es Andy, der uns auf dem vor uns sich ausbreitenden Pfad der Ereignisse anführt.

Fliegender Wechsel

Im Zuge der Ereignisse der vergangenen Jahre bei Taylor, stellt die wichtige Rolle von Andy für viele von uns keine Überraschung dar. Sie stellt eher eine selbstverständliche Fortsetzung des Nachfolgeplans dar,

den Bob und Kurt in Bewegung gesetzt haben. Im Jahr 2019 bekam Andy einen Anteil am Unternehmen zugewiesen, ein Beleg dafür, wie sehr Bob und Kurt ihm vertrauen, aber auch dafür, wie für sie bei Taylor langfristig gesehen der Gitarrenbau stets erste Priorität haben soll.

Diese Verpflichtung wurde weiterhin bekräftigt, als das Unternehmen den vollständigen Übergang in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Jahr 2021 ankündigte, ein Schritt, der für Bob, Kurt und Andy die beste Lösung darstellte, um die Kultur der Kreativität und Innovation zu erhalten, die das Wachstum und den Erfolg von Taylor stets angetrieben hat. Der kreative Weitblick von Andy, seine Gitarren, bei denen immer der Musiker im Mittelpunkt steht, seine Führungskompetenzen, sowie seine berufliche Verpflichtung für das Unternehmen, waren wichtige Faktoren, die Bob und Kurt die nötige Zuversicht für den Beschluss verliehen, diesen Pfad nach vorn einzuschlagen.

„Andy hat die Vision und das Talent, um den Gitarrenbau bei Taylor fortwährend in neue Höhen zu bringen“, sagt Bob. „Er ist für die Zukunft des Unternehmens von entscheidender Bedeutung.“

Von Kurt lernen

Während es von Anfang geplant war, dass Andy den Aufgabenbereich von Bob übernehmen sollte, war es damals nicht Teil des Plans, dass er auch die Rolle von Kurt übernehmen würde. Aber Kurt sagt, Andy habe sich von Anfang an auch für die geschäftliche Seite des Betriebs von Taylor interessiert und gezeigt, dass er sich dafür eignen würde, indem er verstehe, wie alle einzelnen Bestandteile des Betriebs ganzheitlich zusammenpassen müssen, damit es dem Unternehmen wohl ergeht.

„Seitdem er 2011 dem Unternehmen beitrug, hat Andy stets eng mit allen Abteilungen zusammengearbeitet, für die ich zuständig war - Vertrieb, Marketing, Finanzwesen und Personalwesen -, weshalb er deren Funktion gut durchschaut“, erklärte Kurt im Zuge der Verkündung an die Mitarbeiter.

Im Laufe der letzten Jahre hat Kurt viel Zeit damit verbracht, Andy alle wichtigen Einzelheiten zur Budgetierung und der Beurteilung von Geschäftsergebnissen zu erklären, wobei er ihm auch die Managementphilosophie vermittelt hat, auf deren Grundlage er bisher alle wichtigen Entscheidungen getroffen hat. Im Jahr 2020, als die Details für den Übergang in das ESOP (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm) festgelegt wurden, habe er sich zum ersten Mal dafür ausgesprochen, dass Andy auch die richtige Person wäre, um die Rolle des CEO zu übernehmen.

Kurt betont weiterhin, dass es heutzutage, wo Taylor ein bereits gut etabliertes Unternehmen ist, viel machbarer sei, wenn dieselbe Person sowohl den Gitarrenbau als auch die Geschäfte des Unternehmens leitet, weil es ja jetzt eine starke und erfahrene Führungsschicht gebe, die auf viele Jahrzehnte Erfahrung zurückblicke.

„Weder Bob noch ich hätten es geschafft, dieses Unternehmen alleine zu etablieren“, meint er. „Als wir angingen, war Bob 19 und ich 21 Jahre alt. Wir hatten keinerlei Erfahrung. Wir beide haben uns jeweils auf die Dinge konzentriert, die uns interessierten, und durch die damit verbrachte Arbeit, haben wir dazu gelernt. Das Unternehmen sieht mittlerweile völlig anders aus.“

Und Andy hat von dem, was jeder von ihnen gelernt hat, profitiert.

„Es macht mir Spaß, an bestimmten Dingen mit Kurt zu arbeiten, wobei wir sie aus seiner Sicht betrachten, und an diesen dann mit Bob mit seiner Sichtweise weiterzuarbeiten“, sagt er. „Ich habe das Glück, mit beiden zusammenzuarbeiten und ihre Perspektiven kennenzulernen.“

Die Zeiten ändern sich, wir bleiben dieselben

Als Teil der Veröffentlichung von Andy's neuem Aufgabenbereich haben wir eine Sonderausgabe unserer Streaming-Video-Show *Taylor Primetime* aufgenommen, die von Jay Parkin, Produzent von Inhalten für Taylor, präsentiert wird. Bob, Kurt und Andy sind die Sondergäste, wobei sie sich dazu äußern, inwiefern dies für das Unternehmen und seine Stakeholder für

Gitarren zu arbeiten. Die Grundlagen, die Bob mit unseren Teams für die Fertigung und Produktentwicklung, den Gitarrenbau und die Wartung von Maschinen, sowie die Beschaffung von Holz geschaffen hat, zusammen mit der Arbeit, die Kurt für den Aufbau unseres Vertriebs, unserer Teams für Marketing, Finanzwesen und Personalwesen geleistet hat - ich habe das Glück, alltäglich mit fantastischen Kollegen zusammenzuarbeiten. Wir haben da Veteranen, Leute die absolute Spezialisten auf ihrem Gebiet sind, da werden die gewöhnlichen Dinge, die für ein Unternehmen erforderlich sind, wirklich einfach. Verstehen Sie mich da nicht falsch - wir haben jeden Tag Unmengen an Arbeit. Aber die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, sind echte Profis, die erledigen ihre Arbeit so gut, dass es einfach eine Freude ist.“

Auch wenn sich der Aufgabenbereich von Andy nicht wesentlich verändern wird, sind sich Bob, Kurt und Andy darin einig, dass sich unsere Gitarren stets weiterentwickeln werden (und müssen). Bob teilt daraufhin mit Andy ein paar weise Erkenntnisse, die er im Laufe der Jahre gelernt hat.

„Jedes Mal, wenn ich irgendetwas an einer Gitarre getan habe, gab es Leute, die sagten: «Wird das die Gitarre verändern?», wobei sie in Wahrheit eigentlich sagen wollten: «Wird sie dadurch schlechter?». Ich habe das echt zu oft erlebt... Nimm dir daher alle Freiheiten, Dinge zu verändern, Andy. Verbessere sie.“

Andy weiß, dass er jetzt auch dafür zuständig ist, das Unternehmen so zu leiten, dass der gesamte Betrieb damit

”

Andy hat die Vision und das Talent, um den Gitarrenbau bei Taylor fortwährend in neue Höhen zu bringen. Er ist für die Zukunft des Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

“

Bob Taylor

die Zukunft von Vorteil sein wird. Jay hat dabei Andy gefragt, wie er sich vorstellt, wie sich sein Aufgabenbereich dabei ändern wird.

„Ehrlich gesagt, glaube ich, dass sich meine Rolle kaum ändern wird“, meint er. „In vielerlei Hinsicht ist es einfach Geschäft schlechthin... Wirklich, das liegt daran, dass wir ein so großartiges Team haben, dass ich es mir erlauben kann, den Großteil meiner Arbeitszeit damit zu verbringen, an

verbessert wird. Die große Frage dabei lautet: besser für wen?

„Was uns betrifft, können wir unsere Produkte für die Musiker verbessern, die wir bedienen, die Zulieferer, von denen wir Material beziehen, die Leute, denen wir unsere Gitarren verkaufen, sowie für unsere Mitarbeiter. Für alle diese Menschen ist es von Vorteil, wenn wir unsere Produkte verbessern.“ **W&S**

Fragen Sie Bob

Bob versus Andy, wie sich Bundstäbe und Schlagbretter auf den Klang auswirken, und wie das Holz von Akustikgitarren im Laufe der Zeit reift.

Anm. d. Redaktion: Jetzt wo Andy Powers an der Spitze der Produktentwicklung bei Taylor als Meister-Gitarrenbauer schon seit mehr als zehn Jahren arbeitet, wird er häufiger Fragen unserer Leser beantworten, insbesondere wenn es dabei um seine Gitarren geht. Schicken Sie uns daher gerne Ihre Fragen zu, die Sie Bob oder Andy stellen möchten. Beide werden gerne ihre Ansichten teilen.

Bob, was meinst du ist der größte Unterschied zwischen deinem Ansatz für den Gitarrenbau und dem von Andy?

**Shane M.
Austin, Texas**

Das ist eine interessante Frage, Shane. Wir könnten stundenlang darüber reden, vielleicht einen Podcast mit mir und Andy machen. Da wir aber nur über diese limitierte Anzahl von Zeilen verfügen, werde ich einfach ein paar der Unterschiede beschreiben, die mir auffallen.

Der Ansatz von mir und von Andy hat so viele Unterschiede wie auch Ähnlichkeiten. Beide haben wir viele originale Konzepte von Gitarren entwickelt, aber Andy hat ausgiebig Gitarren von früher studiert, um zu lernen, warum sie so gut sind. Anschließend hat er seine eigenen Ideen bei seinen Gitarren angewandt. Ich habe mir nie die Mühe gemacht, das Thema zu studieren, oder mich groß dafür zu interessieren, was früher gebaut wurde, ausgenommen der Tatsache, dass Akustik-Gitarren schwer zu spielen waren, und ich dies ganz klar ändern wollte.

Beide haben wir hart und leidenschaftlich gearbeitet, aber Andy hat mehr studiert und geforscht als ich. Er war vorsichtig und hat gelernt, professionell per Hand mit Werkzeugen an der Werkbank zu arbeiten. Ich auf der anderen Seite habe es immer bevorzugt, mit Maschinen zu arbeiten. Er hat sozusagen seine 10.000 Stunden damit verbracht, zu lernen, wie man ein Stemmeisen schärft. Ich habe sozusagen meine 10.000 Stunden damit verbracht, zu lernen, wie man ein Stemmeisen abnutzt.

Andy ist ein sehr guter Gitarrist - ich selbst kann Songs begleiten und weiß, wann ich den Akkord wechseln muss,

aber ich weiß nicht automatisch, welcher Akkord dann folgt! Andy weiß das, selbst bei den ausgefalleneren Akkorden. Wir haben daher natürlich unterschiedliche Gitarren gebaut, weil wir beide ja Gitarren bauen wollten, die uns zufriedenstellen.

Für Andy war es in Ordnung, allein zu arbeiten, während ich es mir zum Ziel machte, ein Werk aufzubauen. Im Grunde habe ich es versucht, ein Werk einzurichten, in dem die komplexen Arbeitsschritte durchgeführt werden können, die meine Gitarren erfordern. Andy hat diese komplexen Arbeiten dank seiner hervorragenden Fertigkeiten per Hand erledigt.

Wir sind uns sehr ähnlich darin, dass wir beide eine gelungene Kurve zeichnen können. Und beide haben wir dieselbe Vorstellung davon, was eine gelungene Kurve ist, und was nicht. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie wichtig das ist. Beide verausgaben wir uns dafür.

Das sind aber nur ein paar Grundsätze. Unsere Partnerschaft hat es ermöglicht, seine tiefgründigen Kenntnisse im Gitarrenbau mit meiner Fähigkeit kombiniert, Wege für die Fertigung von Teilstücken oder die Aufrechterhaltung unseres Betriebs zu finden. Andy hat mittlerweile nach 12 Jahren bei uns auch darin gute Kenntnisse erworben. Er kann sich jetzt instinktiv ausmalen, wie seine Ideen in einer Fertigungsanlage umgesetzt werden können.

Hier sind die Worte, die ich verwendet habe, als ich Andy dazu einlud, bei uns zu arbeiten: „Kurt und ich haben ein Fundament gebaut, das nicht nachgibt, und ein Dach, das dicht ist. Du könntest bei uns arbeiten und es dir zur Aufgabe machen, den Innenausbau auf deine Art und Weise zu planen und durchzuführen.“

Er tut nun genau das und ich bin stolz auf seine Arbeit und unsere Partnerschaft. Unsere Gitarren sind jetzt viel besser. Ich finde es wunderbar, dass wir unsere Tradition der Innovationen im Gitarrenbau fortsetzen können.

Ich habe mir gerade vor ein paar Tagen zu Anlass meines 62. Geburtstags eine 324ce Builder's

Edition angeschafft, und es ist eine Freude, darauf zu spielen. Schon seit ein paar Jahren besitze ich eine 912ce BE - ebenfalls ein hervorragendes Musikinstrument. Ich habe Probleme mit meinen Schultern und



meinem Nacken. Ich befolge treu meine Dehn- und Kraftübungen, um diese Probleme zu minimieren. Beide Gitarren sind einfach unglaublich komfortabel und leicht zu spielen. Habt ihr bei der Entwicklung dieser Gitarren auch an Menschen wie mich gedacht, oder war das einfach ein wunderbarer Glücksfall für Gitarristen wie ich? Dann würde ich auch gerne mehr dazu erfahren, wie das Eschenholz im Laufe der Zeit

klanglich reift? Vielen Dank dafür, dass ihr so außergewöhnlich gute Gitarren baut!

Dave Gallagher

Andy Powers Antwort: Es freut mich zu hören, dass du mit diesen Gitarren auf deine Kosten kommst, Dave! Auch wenn ich es mir nicht direkt zur Aufgabe gemacht habe, eine Gitarre zu bauen, die sich besonders gut für Menschen mit Schulter- und Nackenproblemen eignet, war der Komfort des Gitarristen ganz klar eines der wichtigsten Designkriterien. Meiner Erfahrung nach macht es mehr Spaß, auf einem Instrument zu spielen, wenn man sich dabei wohl und entspannt fühlt, und ich glaube, dass man dann auch etwas besser spielt. Viele der Eigenschaften dieser Builder's Edition Gitarren - wie Abmessungen, Cutaway, Armauflage usw. - wurden darauf abgestimmt, optimalen Komfort zu erzielen, egal ob man nun Schulterschmerzen oder nicht hat. Was das Altern der Schamel-Esche angeht: Ich habe bereits den Reifeprozess bei vielen Gitarren beobachtet, und dabei ist mir unter anderem aufgefallen, dass die klangliche Entwicklung unterschiedlicher Holzarten dennoch sehr ähnlich ausfällt. Unabhängig von den für eine Gitarre verwendeten Holzarten, neigt die Gitarre im Laufe der Jahre zu einem reicheren Klang, mit besserer Dynamik und höherer Empfindlichkeit für den Anschlag des Gitarristen. Es gibt natürlich ein paar Holzarten, die länger brauchen als andere, aber für die große Mehrheit gilt, dass sie einfach reifen und süßer werden, ganz wie ein Pfirsich. Das gilt ganz klar auch für die Schamel-Esche und das Mahagoni deiner Builder's Edition 324ce.

Ich habe mich schon immer gefragt, welche Rolle das Material der Bundstäbe spielt, wenn es um den Klang einer Akustikgitarre und das allgemeine Spielgefühl geht. Welches Material und welche Stärke wird bei Taylor für Bundstäbe verwendet und aus welchen Gründen? Ich könnte mir denken, dass Haltbarkeit ein wichtiger Faktor ist.

Ich habe gehört, dass es Bundstäbe aus Edelstahl gibt - haben Sie diese schon mal verwendet?

**Steve K.
Seattle, Washington**

Andy Powers Antwort: Sehr gute Fragen, Steve. Die Bundstäbe sind von zentraler Bedeutung für die Spielbarkeit einer Gitarre, werden aber dennoch meistens übersehen. Genauer gesagt, die Bundstäbe müssen mit höchstmöglicher Präzision installiert werden, um optimale Spielbarkeit mit einheitlichem Spielgefühl und Klang zu vereinen. Einmal abgesehen von der Installation der Bundstäbe und der Vorbereitung des Griffbretts selbst, beeinflusst der Anteil des Bundstabs, der über das Griffbrett herausragt, den Klang und das Spielgefühl der Gitarre. Ein höherer Bundstab erleichtert es dem Gitarristen, mit der Fingerspitze die Saite sauber gegen den Bundstab zu drücken, wobei auch besonders gut ausdrucksstarke Techniken wie das



In unserem Video

mit Fragen und Antworten mit Bob Taylor, äußert er sich zu unserer Initiative mit neuem urbanen Holz und die mit der Entwicklung der dafür erforderlichen Beschaffungswege verbundenen überraschenden Kosten sowie anderen Herausforderungen.

Um das Video anzuschauen, scannen Sie den QR-Code mit



Ihrem Telefon oder greifen Sie auf unsere digitale Ausgabe unter taylorguitars.com zu.

Bob, was sind die Dinge, die Sie zu diesem Zeitpunkt in Ihrem Leben und mit Ihrer erreichten Karriere noch gerne lernen möchten?

**Steven
Madison, Wisconsin**

Steve, ich genieße jedes neue Wort oder jeden Satz, den ich auf Spanisch lerne. Mir fällt es noch etwas schwer, gesprochenes Spanisch zu verstehen. Es macht mir Spaß, mehr darüber zu lernen, wie man Bäume zieht. Ich besitze 100 Hektar in den Bergen und hoffe, langsam die Bedienung meines Bobcats und anderer Ausrüstung, die ich dort habe, besser zu beherrschen. Mein Land ist umgeben von Forstland und ich habe die Absicht, auf einem Teil davon Viehzucht zu betreiben, was ich natürlich auch erstmal lernen muss. Außerdem möchte ich lernen, wie man mehr wilde Tiere für die Bereiche zwischen den Weiden anlocken kann. Dazu reicht es oft, wenn es Wasser gibt und man die richtigen Pflanzen anpflanzt. Die Insekten und andere Tiere kommen dann auf ihre Kosten und sagen es ihren Freunden weiter. Und natürlich macht es mir immer viel Spaß, mehr über Gitarren und den Gitarrenbau zu lernen. Ich habe keinesfalls den Gitarrenbau aufgegeben. Ich meine, ich kann hier bei Taylor so lange bleiben, wie ich will - ich habe einen bequemen Sitz, sogar am großen Tisch, um zuzuschauen, zu lernen und weiterhin zum Erfolg unseres Unternehmens beizutragen.



Schlagbretter, das harte Holz einer Brücke, ja sogar eine Rosette als Einlage oder die Art der Lackierung, all dies beeinflusst in gewissem Maße den Klang aufgrund der unterschiedlichen Dämpfung. In diesem Fall entspricht die Dämpfung aber nicht einer totalen oder linearen Verringerung der Schwingung, wie wenn es ein Lautstärkeregler wäre, sondern eine selektive Reduktion bei der bestimmte Frequenzen mehr als andere betroffen sind, das heißt, es ist fast eine Art Tonregelung. Wenn man eine Akustikgitarre verändert, indem man zum Beispiel ein großes Schlagbrett entfernt, muss dies nicht unbedingt dazu führen, dass die Gitarre lauter wird, aber sie wird normalerweise mit einer Änderung des Klangs reagieren, manchmal wird sie besser, manchmal aber auch schlechter, je nach Vorliebe des Zuhörers. Das ist einer der Gründe, warum wir die Builder's Edition ohne Schlagbrett entwickelt haben. Es ist nicht so, dass sie mit Schlagbrett schlecht klingen würden, wir mögen einfach den Klang, den sie haben, in diesem minimal gedämpften Zustand.

Ziehen von Saiten oder Vibrato durch Veränderung des Drucks oder der Position des Fingers durchgeführt werden können.

Während diese ausdrucksstarken Techniken durch höhere Bundstäbe erleichtert werden, kann es auf der anderen Seite leicht dazu kommen, dass man die Saite zu stark drückt oder mit ungleichem Druck, sodass die Tonhöhe der Noten verschoben wird, wodurch die Gitarre sich ganz direkt verstimmt anhört. Niedrigere Bundstäbe erlauben es, dass ein Teil des von der Fingerspitze ausgeübten Drucks auf das Holz des Griffbretts selbst verteilt wird, wodurch besser gestimmte Noten erzielt werden. Normalerweise wird die Höhe der Bundstäbe als Kompromiss zwischen guter Ausdrucksstärke und Tonhöhengenaugkeit gewählt.

Parallel dazu gilt es, die Bundstäbe auf die Härte der Saiten abzustimmen. Wenn die Bundstäbe aus besonders hartem Material bestehen, werden sie eine lange Lebensdauer haben, bevor sie abgenutzt sind und ausgetauscht werden müssen. Harte Materialien

für Bundstäbe haben aber auch die Tendenz, eine Art metallisches Nebengeräusch zu erzeugen, wenn eine Saite einen Bundstab berührt, und führen darüber hinaus dazu, die gewundenen Saiten so schnell abzunutzen, dass sie anfangen zu klirren und surren. Bundstäbe aus einer weicheren Legierung bieten wärmeren Klang, aber nutzen schneller ab.

Für unsere Gitarren nutzen wir Materialien für die Bundstäbe, die einen guten Kompromiss zwischen Lebensdauer, Klang, Ausdrucksstärke und Tonhöhenpräzision sicherstellen. Bei unseren E-Gitarren T5z verwenden wir höher installierte Bundstäbe, weil diese Gitarren die Lücke zwischen akustischen und elektrischen ausdrucksstarken Spielstilen überbrücken sollen. Ich hoffe, dass dies weiterhilft.

Ich habe gelesen, dass die Resonanzdecke einer Gitarre größtenteils für den Klang und die Klangqualität einer Akustikgitarre aufgrund der

Schwingung derselben verantwortlich ist. Was mich aber immer gewundert hat: Wenn das stimmt, heißt das dann nicht auch, dass ein Schlagbrett und sogar die Brücke selbst, diese Schwingung beeinflussen und den Klang stören könnten? Trotzdem haben einige der beliebtesten Gitarren große Schlagbretter und mitunter übergroße Moustache-Brücken. Ich habe sogar schon Gitarren mit doppeltem Schlagbrett gesehen. War das einer der Gründe, warum die Builder's Edition-Modelle keine Schlagbretter haben?

**Larry Snider
Harrisonville, Missouri**

Andy Powers Antwort: Larry, das sind interessante Bemerkungen. Die Decke einer Akustikgitarre ist tatsächlich sehr wichtig für einen guten Klang. Sie ist auch ein sehr komplexes Teil der Gitarre, für das unzählige feine Nuancen möglich sind, weshalb Verallgemeinerungen da unangebracht sind. Wenn man daran andere Komponenten anbringt, wie



Haben Sie eine Frage an Bob Taylor oder Andy Powers?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail: askbob@taylorguitars.com.

Bei speziellen Reparatur- oder Service-Anfragen wenden Sie sich bitte an den Taylor-Vertrieb in Ihrem Land.



URBANE NEUIGKEITEN

Wir freuen uns, Ihnen ein weiteres faszinierendes Tonholz aus urbanen Gebieten vorstellen zu können, das unsere überarbeitete 500er Serie um einen neuen Klangcharakter erweitert: Mugga-Eukalyptus.

Von Jim Kirlin

Von links nach rechts: Front- und Rückansicht der 514ce

Im Laufe der fast fünf Jahrzehnte, auf die das Unternehmen Taylor zurückblickt, hat sich die Tatsache, dass wir nicht von Traditionen abhängen, immer wieder als eine unserer größten Stärken erwiesen. Wir haben damit ausreichende kreative Freiheiten, um neuen Ideen nachzugehen und den Gitarrenbau in spannende neue Richtungen voranzutreiben.

Die Verwendung unterschiedlicher Tonhölzer ist ein Feld, das wir ständig weiter erforschen. Wir werden dabei unter anderem vom Wunsch angetrieben, neue Klangcharaktere zu entdecken. Was uns aber auch dazu antreibt, ist der heutige Stand der Dinge im Bereich der Holzbeschaffung und die Notwendigkeit, das zu respektieren, was die Wälder unserer Erde wirklich liefern können.

Besonders in den letzten zehn Jahren haben wir unsere Holzbeschaffung stark an den von uns initiierten Projekten zum Umweltschutz orientiert. Sie haben sicher bereits von unserem im Jahr 2011 gestarteten Einsatz für Ebenholz in Kamerun gehört, der dazu geführt hat, dass wir angefangen haben, das jahrelang vollkommen verschmähte bunte Ebenholz für unsere Griffbretter zu verwenden. Im Jahr 2020 haben wir unsere ersten Modelle eingeführt, für die wir Holz von Schamel-Eschen verwendet haben, die in urbanen Gebieten in Kalifornien gefällt werden sollten. Und vor ein paar Monaten haben wir unsere 700er Serie vorgestellt, für die wir eine neue Sorte von Koa-Holz verwenden, die wir im Zuge unserer Bemühungen zur Wiederherstellung der Wälder auf Hawaii entdeckt haben.

In der Tat gilt für unsere Gitarrenlinie, dass diese eine durchdacht zusammengestellte Auswahl, ja ein sich ständig weiterentwickelndes musikalisches Ökosystem darstellt. Obwohl unser Unternehmen immer größer wird, haben wir es geschafft, den Bedarf einer stabilen, ethisch korrekten Lieferkette mit der Fähigkeit, flexibel auf die sich ständig ändernde Welt zu reagieren, ins Gleichgewicht gebracht.

Wodurch zeichnet sich gutes Holz für Gitarren aus?

Für die Entscheidung, welche Holzarten wir in unsere Gitarrenlinie aufnehmen, sind viele Dinge zu berücksichtigen, insbesondere wenn es um eine neue Holzart geht, die bisher nicht für Musikinstrumente verwendet wurde. Zunächst einmal stellt sich die wichtige Frage: Hat das Holz die physischen Eigenschaften, die erforderlich sind, damit es für ein Musikinstrument verwendet werden kann? Genauso wichtig ist aber, zu prüfen, ob das Holz bearbeitet werden kann. Mit anderen Worten: Kann es gesägt, getrocknet, gebogen,

geklebt werden, ja lässt sich daraus eine Gitarre bauen, ohne dass während der Produktion oder später Risse, Verformungen oder sonstige Probleme auftreten? Kann man es wirtschaftlich und ethisch korrekt beschaffen? Ist es in konsistenter Qualität erhältlich? Gibt es die für unseren Bedarf ausreichenden Mengen über einen vorhersehbaren Zeitraum hinweg? Wie lange wird es dauern, um das Holz von einem Zulieferer zu erhalten? Stellt es eine wirklich eine lohnenswerte Erweiterung unserer Gitarrenlinie dar? Und falls es ein Holz ist, das bisher nicht für Akustik-Gitarren verwendet wurde, wie schwierig wird es, Gitarristen auf dieses neue Holz aufmerksam zu machen? Sie können sich das bestimmt ausmalen.

Glücklicherweise haben wir als etabliertes Unternehmen mit guter Reputation im Gitarrenbau, präzisen Produktionsstandards, einer umfangreichen Historie an ethischen Geschäftspraktiken und einem begeisterten Kundenstamm (vielen Dank!) den Vorteil, bei der Einführung einer neuen Holzart mit einem hohen Maß an Glaubwürdigkeit rechnen zu können.

Darüber hinaus ist Andy Powers unser Meister im Gitarrenbau, und er weiß ganz genau, wie er die musikalischen Qualitäten eines jeden Tonholzes maximal ausschöpfen kann.

Eine vielseitigere Gitarrenlinie

In der ersten Ausgabe in diesem Jahr von *Wood&Steel* (Ausgabe 102) haben wir uns mit Andy darüber ausgetauscht, wie das Gitarrendesign bei Taylor sich ständig weiterentwickelt, und dabei hat er den Wunsch geäußert, unsere Gitarrenlinie vielseitiger zu gestalten. Er hat ganz eindeutig für Innovation gesorgt, indem er Rezepte für die Abstimmung und den Klang entwickelt hat, deren feine Nuancen verschiedene Modelle klar voneinander unterscheiden lassen, insbesondere nachdem er unsere patentierten V-Class- und C-Class-Bracing-Architekturen entwickelt hat, die präzise an die jeweilige Korpusform, die Tonholzkombination und den angestrebten Klangcharakter angepasst werden können. Diese Bemühungen, zusammen mit allen weiteren Innovationen von Andy im Bereich der Korpusformen und des Designs - die Grand Orchestra, die Grand Pacific und die Grand Theater; die Überarbeitung der Grand Symphony; die Erweiterung der Grand Concert-Modelle um 12-bündige 12-Saiten-Ausführungen - haben die in unserer Gitarrenlinie erhältlichen einzigartigen Klangcharaktere drastisch erweitert.

Ein Teil des Prozesses zur Verbesserung unseres Angebots besteht darin, unsere Gitarrenlinie auf ganzheitliche Weise zu betrachten und die

Beziehung von einer Serie zu der anderen auszuwerten. Im Rahmen der kürzlich umgesetzten Überarbeitung unserer 700er Serie hatten wir zum Beispiel das Glück, Zugang zu einer wohl erhaltenen Quelle für wunderschön gestreiftes und gefärbtes hawaiianisches Koa-Holz zu erhalten, dem Andy eine ganz eigene Behandlung und einzigartige klangliche Abstimmung gönnte, die von unserer bisherigen Koa-Serie abweichen. Wo sollten diese neuen Modelle also untergebracht werden? Dort, wo es dazu beiträgt, dass eine Gitarre aus Koa-Massivholz für die Kunden ein wenig erschwinglicher wird.

Am Ende war da die 700er Serie der richtige Platz. Es verblieben uns dann weiterhin drei unterschiedliche Serien für unsere Palisander-Gitarren: die 400er, die 800er und die 900er Serie.

Mahagoni auf dem Vormarsch

Auf ähnliche Art und Weise haben wir ein weiteres traditionelles Tonholz in unserer Gitarrenlinie auch bei weiteren Serien eingeführt. Die 300er Serie, in der unsere seit Jahren etablierte Kombination von Sapelli und Fichte vorherrschte, haben wir um Modelle mit Mahagonidecke erweitert. So haben wir Zargen und Boden aus tasmanischem Blackwood mit einer Decke aus Mahagoni kombiniert. In jüngster Zeit haben wir dann Blackwood durch Mahagoni ersetzt, um Gitarristen innerhalb dieser Serie auch Modelle bereitzustellen, die insgesamt aus Mahagoni gefertigt sind. Andy hat sich daraufhin Gedanken gemacht bezüglich unserer Verwendung von Mahagoni und der Weiterentwicklung unserer 500er Serie, in der jahrzehntelang Mahagoni zum Einsatz kam. Wenn in der 300er Serie sogar Modelle bereitstehen, die insgesamt aus Mahagoni bestehen, was könnte dann mit unserer 500er Serie geschehen?

In der Zwischenzeit hat sich Andy schon seit einigen Jahren mit einem weiteren Holz aus urbanen Gebieten beschäftigt - Mugga-Eukalyptus -, für dessen Einführung in unsere Gitarrenlinie er auf den richtigen Zeitpunkt wartete. Das erschien ihm nun als einmalige Gelegenheit.

Urbanes Holz - das 2. Kapitel

Bevor wir mehr zum Mugga-Eukalyptus berichten, sollten wir kurz unsere bisherigen Errungenschaften im Rahmen unserer Initiative mit urbanem Holz zusammenfassen. Anfang 2020 haben wir vier neue Builder's Edition-Modelle vorgestellt. Eine dieser Gitarren, die Builder's Edition 324ce, verfügt über Zargen und Boden aus Schamel-Esche, eine immergrüne Eschensorte, die wir Urban Ash getauft haben, um auf die

einzigartige Herkunft dieses Holzes aufmerksam zu machen.

Diese in Kalifornien wachsende Esche hat Andy nicht nur aufgrund ihrer ganz speziellen Eigenschaften interessiert, sondern auch, weil sie den Anfang einer neuen Initiative für die Holzbeschaffung aus urbanen Gebieten in Zusammenarbeit mit West Coast Arborists, Inc. (WCA), bildete, einer fortschrittlichen Operation zur Verwaltung von Baumbeständen.

Viele Baumarten haben einfach nicht die praktischen Eigenschaften, die für die Verwendung im Holzhandwerk erforderlich sind.

— Andy Powers

Wie wir in jener Ausgabe von *Wood&Steel* genauer berichteten, bietet WCA hunderten von Landkreisen und staatlichen Einrichtungen in ganz Kalifornien und Teilen von Arizona verschiedene Dienstleistungen für die Pflege von Baumbeständen. Diese geplanten und entsprechend verwalteten Baumbestände sorgen für die so wichtigen sogenannten grünen Lungen in Städten und Vororten, wozu die Landschaftsgestaltung in Parks und anderen öffentlichen Flächen zählt, sowie die Bäume entlang von Straßen und Autobahnen. Im Rahmen von mit den jeweiligen Landkreisen abgeschlossenen Verträgen übernimmt WCA das Anpflanzen, die Pflege und auch das Fällen von Bäumen in solchen Gebieten, wobei WCA mehr als 10 Millionen Baumbestände in seiner Datenbank katalogisiert hat.

Unser Interesse für Holz aus urbanen Gebieten wurde zunächst dadurch angeregt, dass sich Bob Taylor gefragt hat, was mit dem Holz der in diesem Zusammenhang gefällten Bäume passiert und ob diese Bäume verwendet werden könnten, um zusätzlichen Mehrwert für die Gemeinden zu schaffen. Wie wir bereits in anderen Artikeln berichteten, haben wir uns dann an die Verwalter der Baumbestände unserer Gegend gewandt, wobei es sich um WCA handelte.

Scott Paul, unser Direktor für nachhaltige Naturressourcen, hat die Kontaktaufnahme geleitet, eine Gruppe von Taylor Kollegen gebildet, zu der Bob und Andy gehörten, um dann das Team von WCA in dessen

Hauptsitz in Anaheim zu treffen. Es stellte sich dabei heraus, dass WCA auch nach Möglichkeiten suchte, mit diesen gefällten Bäumen Mehrwert zu schaffen - insbesondere angesichts der steigenden Kosten für die Entsorgung - und daher ein Recyclingprogramm für Holz aus urbanen Gebieten gestartet hatte, bei dem unter dem Namen Street Tree Revival die Bäume in Tische aus Baumstammscheiben sowie andere Holzprodukte verwandelt wurden.

Sie hatten eine Zentralstelle für die farbcodierte Sortierung der Stämme der einzelnen Holzsorten in der Nähe von Ontario eingerichtet.

Weil viele dieser Arten bisher entweder gewerblich keine Verwendung hatten oder nicht für Musikinstrumente verwendet wurden, hat Andy zur Kettensäge gegriffen und sich Muster von bestimmten Arten zurechtgesägt, von denen er glaubte, dass es lohnen könnte, damit zu experimentieren.

„Das war fast so, wie wenn ein Chefkoch einen Bauernmarkt besucht und dort Gemüse oder Obst sieht, das er bisher noch nicht angetroffen hatte“, meint Andy. „Da überlegt man sich dann: Was muss ich tun, um die besten Aromen dieser Zutaten herauszubringen?“

Andy hat daraufhin eine reiche Mischung an Holzmustern zum weiteren Experimentieren mitgebracht. Er hat außerdem die Liste der Arten auf Grundlage von praktischen Überlegungen weiter reduziert und sich schließlich auf die 10 besten Kandidaten konzentriert.

„Vom Standpunkt des Lieferanten gesehen, wollten wir wissen, welche Bäume am häufigsten vorkommen“, erklärt er. „Dann habe ich geprüft, welche davon die richtige Art von Struktur, Höhe und Durchmesser für die Herstellung von Teilstücken hatten und sich bearbeiten lassen. Einige dieser Arten erfüllten diese Bedingungen, darunter die Schamel-Esche. Sie lässt sich trocknen, sägen, kleben, schleifen, lackieren. Es mag sich vielleicht seltsam anhören, aber viele Baumarten

haben einfach nicht die praktischen Eigenschaften, die für die Verwendung im Holzhandwerk erforderlich sind. Nebst dieser Grundvoraussetzungen muss das Holz aber auch gut klingen. Es ist nicht leicht für einen Baum, diesen Test zu bestehen.“

Für Andy ist es von ganz wesentlicher Bedeutung, dass sich eine Holzart gut trocknen lässt.

„Wir achten so sehr darauf, ob sich eine Holzart gut trocknen lässt oder nicht, weil das ein direkter Anzeiger dafür ist, ob die Gitarre langfristig stabil bleiben wird“, erklärt er. „Im Grund gilt, dass ein Holz, das sich nicht trocknen lässt, ohne dabei Risse zu bilden, sich zu verformen, zu brechen oder zu verbiegen, sich kaum eignen wird, um daraus etwas zu bauen, das konsistente Qualität aufweist und haltbar ist. Irgendwann wird jedes Holz, das anfänglich widerspenstig ist, auch später Probleme bereiten.“

Was die Schamel-Esche betrifft, war Andy davon überzeugt, dass sie sich gut als Tonholz eignen würde, aufgrund der Ähnlichkeit zu anderen Eschensorten, die bereits für den Bau von Gitarren verwendet wurden.

„Ich habe schon mit so mancher Art von Esche gearbeitet - von der harten nördlichen Weiß-Esche bis hin zu der leichten Kürbis-Esche (oder Rot-Esche)“, sagt er. „Als ich mir bei dieser Esche die Maserung angeschaut habe, war ich mir ziemlich sicher, dass sich dieses Holz für Gitarren eignen würde. Am Ende war das Ergebnis sogar besser, als wir erwartet hatten. Das Holz hat uns mit so guten Eigenschaften überzeugt und ähnelt so sehr anderen Holzarten, die wir gut kennen, dass es für uns Sinn machte, daraus unser erstes Modell aus urbanem Holz zu bauen.“

[Anmerkung der Redaktion: An einer anderen Stelle in dieser Ausgabe stellen wir zwei neue insgesamt aus Urban Ash gebaute Modelle vor, die 424ce LTD und die 224ce-UA DLX LTD.]

Ein neuer Star unter den Tonhölzern

Eine überraschende Entdeckung, die sich als glücklicher Fund herausstellte, war eine Holzart, die als Mugga-Eukalyptus bezeichnet wird (*Eucalyptus sideroxylon*).

„Dieser Mugga-Eukalyptus hat uns wirklich überrascht“, erzählt Andy. „Technisch gesehen gehört dieses Holz zu der Familie der Eukalyptusbäume, aber es verhält sich anders als die meisten anderen Eukalyptusarten, die sich ja oft verbiegen und auf unvorhersehbare Art und Weise verziehen. Noch erstaunlicher ist, dass Mugga-Eukalyptus super hart und dicht ist, als wenn es sich dabei um eine Art tropisches Holz aus der Familie der Palisander handeln würde.

Es ist tatsächlich eines der weniger Hölzer, das im Wasser untergeht. Wie Ebenholz.“

Während Andy seine mechanischen Eigenschaften genauer untersuchte, stellte er mit Freude fest, wie gut es sich bearbeiten lässt. Auch das Trocknen war auf konsistente Weise und ohne Komplikationen möglich.

„Normalerweise sind dichtere Holzarten schwer zu trocknen und neigen dazu, sich zu verziehen, was eine sorgfältige Überwachung erfordert, um ein stabiles Teilstück für eine Gitarre zu erhalten - das gilt beispielsweise für Ebenholz“, erläutert er. „Beim Mugga-Eukalyptus erlebten wir die angenehme Überraschung, dass es sich konsistent trocknen lässt, praktisch auf die gleiche Art wie wir ostindischen Palisander trocknen. Der Mugga-Eukalyptus hat in dieser Hinsicht ganz ähnliche Eigenschaften. Es ist ein sehr stabiles Holz.“

Ein weiterer Aspekt, der auf viele dieser so harten Holzarten zutrifft - und so viele gibt es gar nicht, bemerkt Andy -, ist, dass ihr Ölanteil das Kleben erschwert. Aber auch hier stellt Mugga-Eukalyptus eine Ausnahme dar.

„Darüber hinaus hat dieses Holz eine der glattesten und gleichmäßigsten Maserungen, die ich jemals bei Hartholz gesehen habe“, sagt er.

Aufgrund seiner Härte, Dichte und glatten Oberfläche hatte Andy es anfänglich für Griffbretter und Brücken in Erwägung gezogen, aber wegen der rosafarbenen und goldbraunen Tönung dann doch davon abgesehen. Aber er war davon überzeugt, dass es sich gut für Zargen und Boden eignen würde. Und es sollte sich herausstellen, dass er Recht hatte.

Den Klang verfeinern

Als Andy nun die strukturellen Eigenschaften dieses Holzes besser erforscht hatte, war es an der Zeit, ein Rezept für die klangliche Abstimmung des Holzes für eine Grand Auditorium-Gitarre zu entwickeln und einige Prototypen zu bauen. Für die Decke wählte er torrefizierte Sitka-Fichte. Die beiden Holzarten zusammen, fein abgestimmt durch eine Version seines V-Class-Bracing, führten zu einem Ergebnis, das er als frische Alternative zum klassischen Klang von Fichte/ Palisander bezeichnet - für ihn ist es eine Art Kreuzung zwischen Palisander und Ebenholz -, wobei er einige Techniken der modernen Akustik im Inneren dieser Instrumente angewandt hat.

„Mugga-Eukalyptus beeinflusst direkt den Klang, indem zwar ein tiefer, transparenter Sound wie beim Palisander erreicht wird, aber mit jener Prise an Dämpfung, die man

von Ebenholz oder Mahagoni kennt, und die dabei hilft, scharfe Kanten der Töne zu glätten“, erläutert er. „Dieses Holz klingt kühn und vollmundig, aber dennoch süß. Es hat jene glockenähnliche verstärkende Ansprache, die man von dichtem Holz kennt, lebhaft und dynamisch. Stellen Sie sich vor, Sie hätten den traditionellen Klang einer Palisander-Gitarre, aber mit vollerem und wärmerem Mitteltonbereich. Ein klavierähnlicher Charakter.“



Mugga-Eukalyptus im Detail

Mugga-Eukalyptus (*Eucalyptus sideroxylon*) ist eine der mehr als 700 Eukalyptusarten, die es weltweit gibt. Eukalyptus gibt es in Kalifornien seit Mitte des 19. Jahrhunderts, als verschiedene Arten (einschließlich Mugga-Eukalyptus) aus Australien eingeführt wurden und als potenzielle Quelle für Holz und Faserstoffe angepflanzt wurden.

Die in Kalifornien am meisten verbreitete Art (und das gilt auch für den Rest der Welt) ist der schnell wachsende Blaue Eukalyptus (*Eucalyptus globulus*, auch Fieberbaum genannt), der leicht an seiner sich abschälenden Rinde und intensiv duftenden, öligen und blaugrünen Blätter zu erkennen ist. Leider stellte es sich heraus, dass sich sein Holz nicht sehr gut als Nutzholz eignet.

Im Gegensatz dazu weist Mugga-Eukalyptus andere Eigenschaften auf. Seine Rinde ist dick, kräftig und stark gefurcht, während das rote Holz darunter hart, widerstandsfähig und dicht ist. Diese Art hat sich als gutes Nutzholz für Balken, Eisenbahnschwellen und andere Anwendungen in der Baubranche behauptet. Diese Baumart kann auch mit Dürre und Frost umgehen, weshalb sie problemlos außerhalb ihrer eigentlichen Heimat überlebt.

Andy hat dann die fertige Version seiner Grand Auditorium auf dem Taylor Gelände im Juni vorgestellt, wobei uns als Zuhörer in jenem Raum zualererst die großartige Lautstärke und Projektion dieses Instruments auffiel, sogar wenn man sie leichter anschlägt.

„Sie hat einen kräftigen, präzisen Sound, der dank seiner besonderen Wärme sehr ausgewogen und wirklich gefällig wirkt“, beschreibt er. „Wenn ich einen tiefen Ton anschlage, klingt er

klar wie eine Glocke, überhaupt nicht harsch. Aber auch nicht verwaschen, schwammig oder undeutlich. Mit der Dichte des Mugga-Eukalyptus hat diese Gitarre einen Klang, den ich als kraftvoll und muskulös bezeichnen würde. Wenn ich auf dieser Gitarre spiele, habe ich das Gefühl, dass sie alles verstärkt, was ich mache. „Die Gitarre gibt mehr zurück als das, was ich von ihr verlange; fast als wenn die Noten regelrecht aus der Gitarre herausspringen wollten. Ich freue mich richtig darauf, diese Gitarren unter die Leute zu bringen.“

Die neue 500er Serie

Da Andy jetzt schon seit einigen Jahren Prototypen mit Mugga-Eukalyptus in seinem Studio hat, konnte er sich in aller Ruhe überlegen, an welcher Stelle eine solche Gitarre in unsere Gitarrenlinie passt. Und angesichts der vielen Mahagoni-Modelle in der 300er Serie, erschien ihm die 500er Serie als ideal geeignet für die Einführung dieser Gitarren. Als zweite Holzart aus urbanen Gebieten, die wir in unsere Gitarrenlinie aufgenommen haben, stellt sie ebenfalls den Beginn einer neuen Etappe unserer Verpflichtung zum Einsatz von urbanem Holz dar, indem dieses in eine traditionsreiche Serie von Taylor aufgenommen wird: Eine Serie, die beinahe so lange existiert wie unsere ikonische 800er.

Zu Ehren des klassischen Vermögens unserer 500er Serie, hat Andy auf ein traditionelles Erscheinungsbild gesetzt, das aber einige unverkennbare, zum neuen Holz passende Verzierungen aufweist. Der Boden und die Zargen aus Mugga-Eukalyptus sind mit einer sanften Tönung an den Kanten verziert, mit der die natürlichen rötlichen und goldbraunen Farbtöne des Holzes betont werden, was an die Farben von Mahagoni erinnert, das sonst an diesen Stellen verwendet wurde. Korpus und Hals sind auch mit einem sanften Shaded-Edgeburst versehen: Die diskrete Färbung der Decke verleiht der Gitarre mit ihrer etwas dunkleren Decke aus torrefizierter Fichte einen Hauch an Vintage-Look. Der Korpus ist mit Hochglanzlackierung versehen und Satin-Lackierung am Hals. Weitere Verzierungen sind das schicke, neue „Aerial“-Inlay aus italienischem Acryl, das Schlagbrett und der Einband aus Imitationsschildkröte, die Abalone-Rosette mit Ahorn und schwarzen Randeinlagen sowie Stimmer aus Nickel von Taylor.

Was die Modelle betrifft, stellen wir die neu überarbeitete Serie zunächst mit nur zwei Korpusformen vor: die Grand Auditorium 514ce und die Grand Concert 512ce, wobei wir für 2023 zwei weitere Modelle eingeplant haben. (Nebenbei sei erwähnt: Die bestehende Builder's Edition 517 wird unverändert

bleiben, das heißt, weiterhin mit der Holzkombination Mahagoni/torrefizierte Fichte und den dazugehörigen Verzierungen gebaut.)

Die Lautstärke und die Fülle des Klangs werden wahrscheinlich bei der Grand Concert noch stärker beeindrucken, aufgrund des kleineren Korpus.

hat], und auch das macht sie problemlos. Ich bin wirklich stolz darauf, wie dieses Modell geworden ist.“

Für weitere Meinungen zu den Gitarren der neuen 500er Serie, schauen Sie sich das Feedback von Musikern an, das wir auf der gegenüberliegenden Seite zusammengestellt haben.

”

Die Gitarre gibt mehr zurück als das, was ich von ihr verlange; fast als wenn die Noten regelrecht aus der Gitarre herausspringen wollten

– Andy Powers

“

Andy hat bei der Demonstration darauf gespielt, wobei der Klang beeindruckend war.

„Sie klingt transparent, sauber und angenehm, aber mit überraschender Lautstärke und jener klavierähnlichen Fülle“, sagt er. „Obwohl es eine Grand Concert ist, kann ich anfangen, Akkorde zu schrammeln [was er wirklich getan

Zusätzliche Details zu diesen Gitarren, einschließlich Videos, finden Sie auf der Taylor Website in der digitalen Ausgabe dieses Artikels. Wenden Sie sich an Ihren nächstgelegenen Taylor Händler, wenn Sie eine dieser Gitarren ausprobieren möchten. **W&S**



Gitarren Ausprobieren mit den Profis

Im Juli haben einige unserer Kollegen im Artist Relations Team einen ganzen Tag mit einer Reihe talentierter Musiker aus Los Angeles in den Republic Studios verbracht (diese gehören der Universal Music Group an), wobei wir eine Reihe einzelner Sessions veranstaltet haben, um die ersten Eindrücke eines jeden Musikers zu den neuen Gitarren mit Mugga-Eukalyptus zu sammeln.

Wir wollten da ganz ehrliche Meinungen hören, ohne jegliche Vorurteile oder Beeinflussung, weshalb wir vorher keine Details zu den Gitarren preisgegeben haben, außer der Angabe der Korpusform. Alle Musiker, die teilgenommen haben, spielen selbst Taylor Gitarren, weshalb wir natürlich zugeben müssen, dass sie bereits einen Faible für unsere Instrumente hatten. Wie dem auch sei, haben wir sie gefragt, was ihnen an diesen Modellen auffällt, sowohl in guter als auch schlechter Hinsicht. Wir hatten sowohl die 512ce und die 514ce zur Hand, weshalb wir sie dazu ange-regt haben, beide auszuprobieren, wobei wir es ihnen überließen, mit wel-cher sie anfangen wollten.

Was das Erscheinungsbild der Gitarren angeht, hat fast jeder Gefallen am diskreten Edgeburst gefunden, insbesondere in Kombination mit dem etwas dunkleren Ton der Decke aus torrefizierter Fichte, und einigen Künstlern hat der Einband aus Imitationsschildkröte besonders gut gefal-len. Was den Klang angeht, waren die Präferenzen ungefähr gleich auf beide Instrumente verteilt.

Hier folgen einige der Höhepunkte der Reaktionen. Wir haben die Probe-Sessions und die Reaktionen gefilmt - um sich das Video anzuschauen, greifen Sie auf die digitale Ausgabe zu oder scannen Sie den QR-Code.



Matt Beckley

Gitarist, Songwriter, Produzent und Tontechniker

[Spielt die 512ce zuerst.] Klingt ausgezeichnet. [Dann die 514ce.] Diese verlangt einen etwas kräftigeren Anschlag. Also, was haben wir hier? Warum klingen die so gut? Wirklich artikuliert aber auch ausgewogen... Diese hat wirklich prächtige Bässe und einen guten Klangkörper. Besonders gut finde ich, dass sie nicht neu wirkt. Sie ver-mittelt nicht das Gefühl, dass man sie erst einmal einspielen müsste. Sie hat jene Spielbarkeit einer älteren Mahagoni-Gitarre, die sich angenehm reif anfühlt.

Ich mache viele Aufnahmen und manchmal ist es im Fall einer Akustikgitarre wirklich nötig, eine Menge anzupassen, da klingt diese Gitarre so, als hätte man da schon einen EQ entsprechend angewandt, sie erinnert mich also daran, im guten Sinne. Sie klingt von Hause aus wirklich gut ausgewo-gen. Sie hat keine Spitzen.

Sie vermittelt den Eindruck, dass sie sich gut für Aufnahmen eignen würde, aber auch die Vorstellung, damit Songs zu schreiben, überzeugt mich. Wie wenn man eine ältere Gitarre mit runden Schultern findet, die sich gut im Wohnzimmer macht, aber im Studio eine Menge Anpassung verlangt, oder sich nicht optimal für die Bühne eignet. Ich fühle mich inspiriert beim Spielen auf dieser Gitarre, wes-halb sie sich bestimmt gut zum Komponieren eignet. Hier im Raum hinterlässt sie auch den Eindruck, dass sie sich gut aufnehmen lässt. Ich würde also sagen, dass man fast alles damit machen kann. Gut ist auch, dass man sie schrammeln

kann, sie aber auch bestens auf Fingerpicking reagiert. Diese macht richtig Spaß.

Die 512ce ist unheim-lich laut für eine Gitarre mit kleinerem Korpus. Und ich habe wirklich einen harten Anschlag. Sie hat eine gute Kompression - oft habe ich das Problem bei kleineren Gitarren, dass ich da nicht voll in die Saiten greifen kann. Diese hier passt sich an meine Spielweise an... Sie hat wirklich kraftvolle Bässe, aber doch beherrscht, überhaupt nicht schwammig.

Taylor Gitarren haben meist gute Bässe und überzeu-gende Projektion, ohne dabei aber den Mix zu übertönen; als Produzent und Musiker, der meist live spielt, ist das die Art von Gitarre, die mir gefällt...

[Nachdem wir ihm die für diese Gitarren verwendeten Holzarten genannt haben] Diese Gitarre ist einfach klasse. Ich kann es nicht fassen, dass dies kein Mahagoni ist. Sie klingt wirklich wie eine Mahagoni-Gitarre. Das ist echt toll, und weil mir unsere Umwelt sehr zu Herzen liegt, bin ich wirklich froh, dass ihr Wege findet, Gitarren zu bauen, die unseren Planeten respektieren... Ihr habt hier wirklich den Nagel auf den Kopf getroffen.



Jaco Caroco

Als Gitarrist sowohl auf der Bühne als auch im Studio zuhause, Mitglied der Band der *The Kelly Clarkson Show*

[Spielt zuerst auf der 512ce]. Klingt wunderschön. Wow. Was mir als erstes auffällt, ist das Sustain, sie klingt immer noch. Ich glaube, ich habe noch nie ein solches Sustain gehört. Fühlt sich fantastisch an, klingt wunderbar. Sie sieht schön aus und das Holz ist gut sichtbar, was ich bei Akustikgitarren besonders schätze. Perfekt gestimmt. Wow, ich finde sie einfach toll.

Der Mitteltonbereich gefällt mir ebenfalls. Keine harschen Töne. Sie klingt ausgezeichnet mit dem Plektrum gespielt, aber auch beim Schrammeln ist ihr Klang einfach hervorragend.

[Spielt auf der 514ce.] Diese hat ganz klar einen größeren Korpus, weshalb sie kräftigere Bässe hat, fast wie eine J-200. Jetzt wo ich beide ausprobiert habe, würde ich diese hier wohl zum Schrammeln bevorzugen. Man kann da richtig schön in die Saiten greifen. Wirklich beeindruckend.

Eine fantastische Gitarre. Sehr gut ausgewogen. Und die Bässe schwingen so gut, dass man es durch den ganzen Körper spürt, echt cool.

Was Aufnahmen mit einer klassischen Gitarre angeht, würde ich wohl eine ältere Gibson bevorzugen. Aber auch mit dieser hier würde ich jederzeit Aufnahmen machen, und ich möchte wetten, dass kaum jemand den Unterschied erkennen würde - einmal angesehen vom Sustain und der perfekten Intonation.



Dory Lobel

Musiker, Songwriter, Komponist, Produzent, seit zehn Jahren Mitglied der Band des TV-Programms *The Voice*.

[Spielt auf der 514ce.] Fühlt sich wunderbar an, toller Hals. [Schlägt einen Akkord an.] Wow. Also, zunächst ein-mal muss ich sagen, dass sie mir echt gut gefällt. Ich bin wirklich überrascht. Ganz süß und ausgewogen. Praktisch keine harschen Töne, was bei fast jeder Akustik-Gitarre auftritt. Oft werden Akustik-Gitarren so gebaut, dass haupt-sächlich Lautstärke und Projektion optimiert werden, wes-halb den einzelnen Noten oft Charakter fehlt; sie sagen nichts Besonderes aus. Das gilt nicht für diese - hier hat jede Note vollen Charakter.

Ich glaube, da passt das Wort ausgewogen besonders gut. Sie ist sehr gut ausgewogen. Ich habe oft gemischte Gefühle für Akustikgitarren. Es wird selten darüber gespro-chen, aber ich bin der Meinung, die meisten davon sind hauptsächlich auf viel Lautstärke ausgelegt, und ich verglei-che sie immer mit anderen Instrumenten, wie Mandolinen und Banjos, die einen weitaus ausgeprägteren Charakter und Mitteltonbereich haben. Aber genau das ist es, was ich bei einer Akustikgitarre suche: Sie sollte einen so interes-santen Klang haben, dass man eine kleine Note anschlagen kann, und es einfach ausreicht, man lässt sie ausklingen. Die perfekte Stimmung [bei dieser hier] ist auch klasse.

Interessant ist, dass sie einen Hi-Fi-Klang hat, also den vollen Frequenzgang, ohne dabei aber an Wärme einzu-büßen. Da gefällt mir eine Menge, passt gut zu Elliott Smith, schöne gefühlvolle akustische Musik, aber auch etwas Tony

Rice, in Hi-Fi, ja so eine Art Bluegrass. Wie sie singt, perfekt gestimmt, ja die Töne so wunderbar aufblühen. Mir war schon vorher klar, dass sie gut klingen würde - ich spiele seit 20 Jahren auf Gitarren der 500er Serie -, aber diese ist wirklich erstaunlich.

Wenn ich bei *The Voice* spiele, greife ich häufig zu meiner Taylor mit dieser Korpusform [Grand Auditorium], sie ist eine meiner Favoriten. Bei dieser hier, glaube ich, würde jeder mir darin zustimmen, dass es ein richtiges Arbeitstier ist. Es gibt natürlich Leute, die sagen, manche Korpusformen eignen sich eher für Picking-Technik, während andere zum Schrammeln ideal sind. Diese hier beherrscht aber wirklich beides. Ich habe mit diesen Gitarren Alison Krauss, Vince Gill, Ryan Adams und andere begleitet... es gibt einfach nichts, was man damit nicht machen könnte, auf zum Aufnehmen eignen sie sich gut. Es gibt Gitarren, die man eher für Live-Auftritte einsetzt, weil sie so ver-lässiglich sind, und im Studio aber auf etwas anderes setzt. Diese kann man aber ganz klar für beides verwenden. Sie ist einfach toll... das beste Zeichen dafür ist, dass ich nicht die Finger davonlassen kann.



Horace Bray

**Gitarrist im Studio und auf Tournee,
Sänger, Produzent**

[Spielt auf der 512ce.] Erster Eindruck: klingt wirklich klasse. Was mir als erstes auffiel, ist, dass sie sich über das gesamte Griffbrett hinweg ausgewogen anfühlt. So sehr ich Gitarren auch liebe, finde ich es besonders gut, wenn eine Gitarre sich fast wie ein Piano anfühlt, das heißt, über den gesamten Tonumfang hinweg ausgeglichen. Und das ist das erste Gefühl, das diese Gitarre ganz deutlich vermittelt. Im Mitteltonbereich hört sie sich wirklich anders an als das, was ich von meiner Gitarre mit Fichtendecke und Zargen und Boden aus Mahagoni gewöhnt bin. Man bekommt den Eindruck, als hätte sie eine natürliche Kompression, was wahrscheinlich auf die Ausgewogenheit über das gesamte Instrument hinweg zurückzuführen ist. Sie klingt nicht verwaschen. Selbst leise Töne sind ausdrucksvoll, genau das, was mir gerade Lust macht... Die Ansprache bei dieser ist direkter.

[Spielt auf der 514ce.] Wow. Diese hört sich etwas perkussiver an. Als wenn sie auf den Anschlag mit dem Plektrum stärker reagiert. Da kommt Lust auf mehr Schrammeln auf... Es gefällt mir, wie sie stärker auf das Plektrum reagiert, aber bei der anderen bekomme ich Lust auf Melodien, dank der natürlichen Kompression. Wahrscheinlich ist jene besser für Bluegrass, während diese hier sich eher zum Schrammeln eignet und für längere Noten, die man ausklingen lässt.

Ich denke, dass beide zusammen sich in einem Studio gut ergänzen würden... Ich glaube, dass die unterschiedliche Ansprache das Zusammenspiel der beiden wirklich unterstützt.



Taylor Gamble (Ari Lennox)

**Gitarrist im Studio und auf Tournee
(Gospel-Rock, R&B, akustisch/klassisch)**

[Spielt auf der 512ce.] Diese vermittelt ein gutes Gefühl, was die Spannung der Saiten betrifft. Ich kann da richtig gut Vibrato spielen... Die Saitenlage ist perfekt. Sie hat die Wärme von Palisander; Ich mag Palisander, weil es so schön abgerundet klingt und sich für praktisch jede Art von Musik eignet.

[Der Klang ist] richtig satt... Sie ist so robust, da würde sie sowohl direkt verstärkt als auch per Mikrofon verstärkt sicherlich gut klingen. Wenn ich nur ganz leicht anschlage, kann ich immer noch den vollen Ton hören... ein

wirklich gutes Sustain. Die Noten behalten ihren Wert; während sie ausklingen, geht dabei nichts verloren. Auch beim Schrammeln hat sie die richtige direkte Ansprache...

Ich glaube, ich könnte eine gesamte Aufführung von akustischer Musik mit nur dieser Gitarre allein spielen. Hin und wieder kombiniere ich bestimmte Pedale mit meinen Akustikgitarren, weil es mir gefällt, den elektrischen und akustischen Ton zu vereinen, selbst beim Schrammeln. Jener zusätzliche Layer, den man da aus einem akustischen Instrument herausholen kann, ist da mitunter das Tüpfelchen auf dem I. Diese Gitarre würde ich ganz klar für akustische Musik einsetzen; auch bei einem Live-Auftritt, wenn ich zum Beispiel einen Sänger begleite, da würde ich einfach zu ihr greifen und ein Mikro davorstellen; die muss man gar nicht anschließen, sie klingt auch so gut. Ich würde sie auch zum Aufnehmen verwenden. Ganz ehrlich, das ist die Art von Gitarre, mit der ich für eine Aufnahme mich selbst beim Singen begleiten würde.

Diese Gitarre lässt mich all das hören, was mir wichtig ist, wenn ich akustische Musik mache. Ich höre die Bässe sehr gut, aber auch die Höhen, den Mitteltonbereich; diese hier gibt mir mehr Mitten, das liegt aber auch daran, wie ich spiele, ich spiele viele Akkorde mit Ausdruck, da brauche ich auch die Bässe. Die Akkorde müssen satt klingen, gut ausklingen, ich brauche ausreichend Sustain. Ich bin so eine Art von Gitarrist. Der Ton ist mir wichtig.



Janet Robin

**Singer/Songwriter, Gitarrist, Mitglied
der Band The String Revolution**

[Spielt auf der 514ce.] Der Hals fühlt sich wie immer super an. Die Saitenlage ist auch klasse. Ich spiele eher perkussiv... wirklich gute Ansprache, erst recht, wo es ja keine Dreadnought ist. Sie beschwert sich nicht über mein hartes Spiel. Sie hat einen schönen, ausgewogenen Klang. Wirklich sehr ausgeglichen. [Leichteres Schrammeln.]. Schönes Sustain.

Meine andere Taylor hat eine Fichtendecke und Palisander-Korpus. [Dreadnought, Dan Crary-Signaturmodell]. Hier ist der Ton etwas anders. Sehr samtig; auch sehr ausgeglichen zwischen Bässen, Mitten und Höhen. Ich würde sagen, sie neigt etwas mehr zum Mitteltonbereich. Das hängt aber natürlich auch von den Saiten ab, die man verwendet.

Ich denke, das ist die Art von Gitarre, die man für alles verwenden kann: perkussive Musik, wie ich sie spiele, vielleicht auch Fingerpicking, einfach klasse. Auch hier dieses schön samtige Sustain. Einfach super für Fingerstyle-Musik, aber auch zum Schrammeln, eine gute Gitarre für Singer/Songwriter. Selbst für Solo-Gitarristen... ich glaube sie würde sich perfekt für Solo-Musiker eignen, aber mit ihrer leichten Betonung der Mitten, wäre sie wahrscheinlich auch gut geeignet für eine Band... [spielt weiter] Wunderschöne Dynamik.



Hüter der Bäume

Ein Team von West Coast Arborists beschneidet einen Baum

Haben Sie sich jemals gefragt, wie die Baumbestände einer Stadt verwaltet werden? Wir haben mit West Coast Arborists gesprochen, um das herauszufinden.

Von Jim Kirlin

Eine kleine Gruppe von Taylor Mitarbeitern hat sich auf einen Besuch bei Mike Palat von West Coast Arborists begeben, der uns auf eine virtuelle Tour durch die firmeninterne Informationstechnologieplattform von WCA führt. Alle Augen sind auf einen an der Wand befestigten Bildschirm gerichtet, während Mike durch das Softwaresystem zur Verwaltung von Bäumen, WCA ArborAccess, navigiert, eine robuste Datenbank, die detaillierte Baumbestandsaufnahmen und Arbeitshistorien enthält, die für die Städte erstellt wurden, mit denen WCA zusammenarbeitet: derzeit fast 400 Landkreise in Kalifornien und Teilen von Arizona. Das System wird verwendet, um das Leben von mehr als 6 Millionen Bäumen zu dokumentieren - mit GPS-

Integration, zur genauen Bestimmung der Lage, und Nachverfolgung der Arbeit der Baumpfleger in Echtzeit.

Palat, Vize-Präsident von WCA, der seit 20 Jahren dem Unternehmen angehört, ist ein staatlich geprüfter Baumpfleger, der sich auf die Arbeit mit Landkreisen spezialisiert hat und den Betrieb von WCA im Südwesten von Südkalifornien, einschließlich des San Diego Distrikts, leitet. Er ist eine wandelnde Enzyklopädie von Wissen über Bäume und er ist gern bereit, uns Laien in der Angelegenheit einige der vielen Zusammenhänge zu erklären, die bei der Planung und Verwaltung von urbanen Baumbeständen berücksichtigt werden müssen.

Das Gespräch reicht dabei von den Grundlagen der Tätigkeiten eines Auftragnehmers für die städtische

Baumverwaltung bis hin zu den Gründen, warum die spezialisierten Kenntnisse von WCA von so entscheidender Bedeutung für die Zusammenarbeit von Taylor und WCA zur Verwendung von urbanem Holz sind.

Bei unserer Gruppe ist Scott Paul dabei, unser Experte für Nachhaltigkeit, der Palat gut kennt und öfters die Gelegenheit hat, sich mit ihm zu unterhalten. (Palat ist für Scott der direkte Ansprechpartner bei WCA. Beide sind Mitglieder des Vorstands von Tree San Diego, eine gemeinnützige Einrichtung zur Verbesserung der urbanen Baumbestände in San Diego). Im Laufe der Vorführung stellt Scott eine Reihe Fragen an Palat, um das Gespräch in die gewünschten Richtungen zu führen.

Wie Städte ihre Baumbestände verwalten

Palat erklärt an erster Stelle, wie Städte die Bestandsaufnahmen ihrer Bäume erstellen und verwalten. In einer Stadt, erklärt er, gebe es oft mehrere Behörden oder Abteilungen, die verschiedene Sorten von Bäumen verwalten, die den öffentlichen Baumbestand ausmachen. In San Diego, zum Beispiel, sei die Street Division (Straßenabteilung) für die Verwaltung der Bäume an

Straßenrändern zuständig. Die Abteilung für Parks und Freizeit sei für Bäume in öffentlichen Parks zuständig. Und Bäume in der Nähe des Versorgungsnetzes (z. B. Strom) unterstehen manchmal der Verantwortung der San Diego Gas & Electric. Zusammengefasst stellen alle diese Bäume den urbanen Baumbestand der Stadt und der Vororte dar - Bäume, die wir oft gar nicht wahrnehmen, weil sie so selbstverständlich einen Teil der Landschaft neben Straßen und Gebäuden ausmachen, aber sie wurden in der Tat geplant angepflanzt und werden aktiv dokumentiert und verwaltet.

„Viele der Inventarverwaltungsprogramme von Städten umfassen Abflussschächte, Straßenlaternen, Bewässerungsanlagen, aber auch Bäume“, sagt Palat. „Unsere Software ist die spezialisierte Version davon für Bäume, insbesondere für Städte. Städte haben Abteilungen, die mit GIS - Geographic Information Systems (geographische Informationssysteme) - arbeiten. Für Städte, die mit WCA einen Vertrag haben, ist es kostenlos, ihre Baumbestände in dieses Programm aufzunehmen, und dieses zielt darauf ab, die Verwaltung der Bäume zu erleichtern.“

Eine Stadt, die die Leistungen von WCA in Anspruch nimmt, erhält in diesem Rahmen eine Reihe von Leistungen zur Verwaltung und Pflege der Baumbestände, abhängig von ihren eigenen dafür bestimmten Ressourcen.

„Ein Teil unserer Arbeit besteht darin, Städte zu besuchen und die Bestandsaufnahme der dort wachsenden Bäume zu machen“, erklärt Palat. „Diese Daten sind Eigentum der Stadtverwaltung und sie können diese auf unterschiedliche Weise abspeichern. Unsere Software, ArborAccess, ist webbasiert und verfügt auch über eine mobile App. Im Grunde berechnen wir nur die Leistung der Datenerfassung - ein Baumpfleger begibt sich an Ort und Stelle, um die Daten zu erfassen -, es fallen für eine Behörde keine zusätzlichen Kosten für die Verwendung dieses Programms an, wenn ein Vertrag mit WCA abgeschlossen ist.“

Wenn eine Stadt die Leistungen von WCA in Anspruch nimmt, erlaubt uns ArborAccess die vollständige Dokumentation der Arbeitshistorie. Während er uns aufklärt, öffnet Palat eine Karte von San Diego mit GPS-Daten, auf der eingesehen werden kann, wo die Mitarbeiter von WCA gerade tätig sind.

„Sehen Sie all diese Punkte“, fährt er fort. „Das sind alles GPS-Positionen von unseren Teams, das sind Fahrzeuge von uns mit GPS, in Echtzeit, wir können also sehen, wo sie geparkt sind, daraus schließen, wo die Teams arbeiten, aber auch wann sie angekommen sind, wie schnell sie gerade fahren, das ist alles Teil unseres Programms.“

Egal ob die Stadt oder WCA die Dokumentation des Baumbestands der Stadt übernimmt, wird eine entsprechend vorbereitete List erstellt und in der Datenbank gespeichert, die Pflegeempfehlungen für jeden einzelnen Baum enthält.

„Wenn dann später eines unserer Teams vor Ort beispielsweise für den Beschnitt von Bäumen anwesend ist und unseren Mitarbeitern etwas auffällt, werden sie die Daten aktualisieren, um die Stadt darüber zu informieren, dass der Zustand der Bäume sich geändert hat“, fügt Palat hinzu. „Bäume sind Lebewesen, sie befinden sich also in ständiger Veränderung. Das ist also eines der Mittel, das wir haben, um die Stadtverwaltung über potentiell gefährliche Bäume zu unterrichten.“

Während WCA dafür verantwortlich ist, den Zustand der Bäume zu dokumentieren und diese Daten an die Stadt weiterzuleiten, ist am Ende die Stadt dafür verantwortlich, entsprechende Anweisungen für die Pflege der Bäume zu erteilen. Und wenn es

um das Fällen von Bäumen aufgrund ihres Alters, Verfalls, Sicherheitsrisikos usw. geht, dann liegt die Entscheidung allein bei der Stadtverwaltung. Scott betont diesen Punkt, um nochmals klar-

Beschnitt, keine Probleme durch ausstehende Pflege, aber hier verläuft ein Versorgungsnetz, das ist nicht gut, wenn eine Schamel-Esche darunter wächst.“

”

Die durchschnittliche Lebensspanne eines Stadtbaums beträgt acht Jahre.

“

zustellen, dass WCA - und somit auch Taylor - nicht irgendwo unterwegs sind, um nach Bäumen zu suchen, die gefällt werden könnten.

„Nein, ganz und gar nicht“, sagt Palat. „Wir sprechen Empfehlungen auf Grundlage unserer Beobachtungen aus, aber im Endeffekt liegt die Entscheidung darüber, welcher Baum zu

Der richtige Baum am rechten Ort

Hier beziehen wir uns auf einen Punkt, der praktisch für jeden Baumpfleger zur Regel geworden ist: der richtige Baum am richtigen Ort. Anders ausgedrückt, was die Planung und die Anpflanzung betrifft, ist es wichtig, Baumarten zu pflanzen, deren



fällen ist, allein bei der Stadtverwaltung.“

Das Thema des Gesprächs wechselt nun zu den zwei urbanen Holzarten, die Taylor derzeit von WCA bezieht - Schamel-Esche und jetzt auch Mugga-Eukalyptus -, woraufhin Palat eine Suche im Bestand von El Cajon, Heimatstadt von Taylor (und Kunde von WCA), nach diesen zwei Baumarten durchführt, um zu demonstrieren, wie praktisch das System ist.

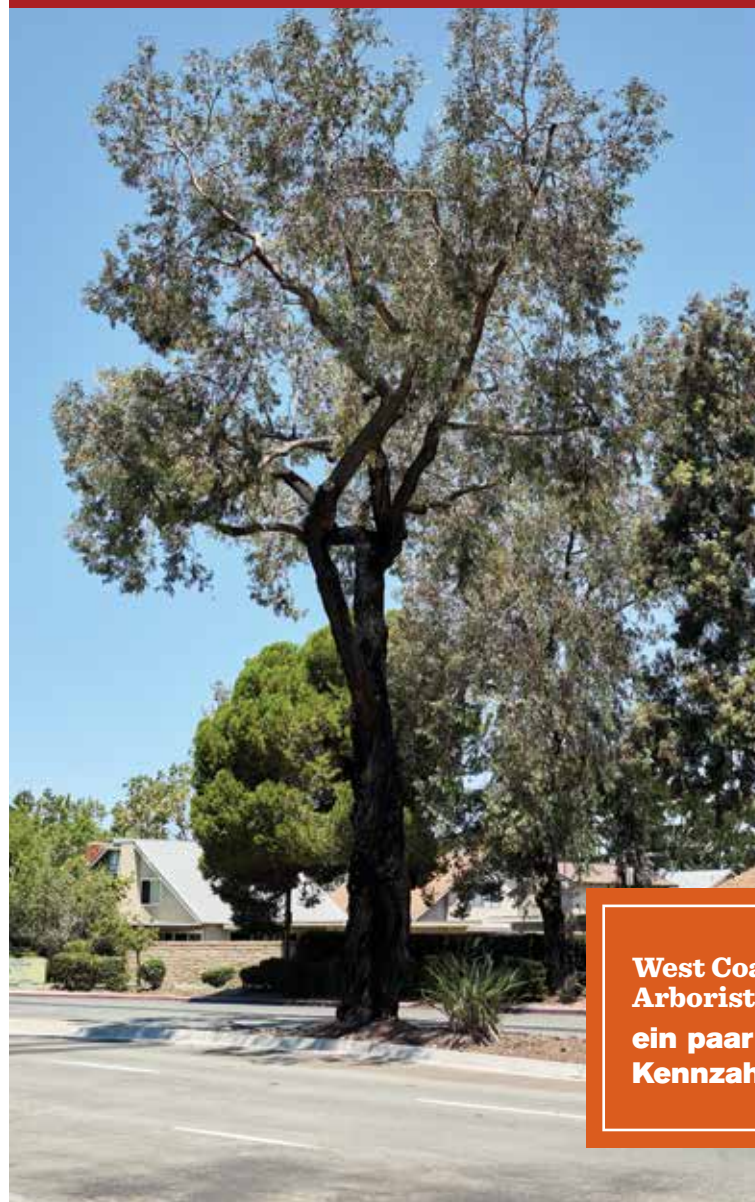
„Es gibt 54 Schamel-Eschen in El Cajon, und wenn ich wissen möchte, wo sie sich befinden, kann ich sie auf der Karte einblenden, so, hier sind sie. Ich kann die Bildansicht aus der Vogelperspektive aktivieren, und wie Sie sehen können, wenn ich einen Baum anklicke, erscheinen Informationen dazu, um welchen Baum es sich handelt, wann er das letzte Mal beschnitten wurde usw... Sie erhalten umfassende Daten zu dem Baum - routinemäßige Empfehlungen für den

Eigenschaften zu dem jeweiligen Ort passen, damit sie dem jeweiligen Zweck dienen, egal ob für Schatten, Schalldämmung, Windbarriere oder Sonstiges, ohne dabei zu Problemen zu neigen. Solche Probleme wären zum Beispiel, wenn ein Baum zu nahe an einem Bürgersteig oder einer Straße gepflanzt wird, wo die Wurzeln bestimmter Baumarten dazu neigen, das Pflaster oder Abflussrohre zu zerstören. Oder wenn ein Baum so groß wird, dass er schließlich eine Stromleitung erreicht. Es ist also häufig eine regelrechte Frage der Geometrie, wobei es gilt, vorherzusehen, wie dieser Baum demnächst aussehen kann und wie er am Ende den Platz am Standort ausfüllt, an dem er gepflanzt wird.

„Ein falscher Baum am falschen Ort wird unvermeidlich frühzeitig gefällt werden“, sagt Palat. „In der Tat hat San Diego Gas & Electric ein richtiges Programm, um diese proble-



Oben (von links nach rechts): Jim Kirlin und Scott Paul von Taylor zusammen mit Mike Palat von WCA, der gerade die ArborAccess Software vor-stellt; links: Palat vor einer Schamel-Esche; unten: ein Mugga-Eukalyptus auf dem Mittelstreifen



matischen Bäume abzuschaffen. Das Versorgungsunternehmen verbringt viel Zeit damit, Überlandleitungen von gefährdender Vegetation zu befreien und oft wendet es sich an die staatlichen Verwaltungsorgane, mit dem Angebot, kostenlos neue Bäume zu pflanzen, wenn sie die Erlaubnis erteilen, jene problematischen Bäume zu fällen.

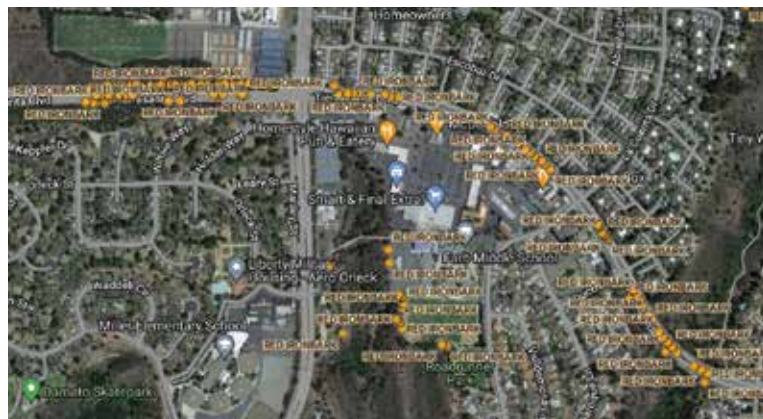
Im Zuge der Erweiterung der Grünzonen in vielen Städten, kümmert sich die Stadtverwaltung oft auch darum, Stellen zu identifizieren, an denen es ausreichend Platz gibt und Bäume gepflanzt werden könnten. Palat verringert den Zoom der Karte, woraufhin eine Vielzahl grauer Punkte sichtbar werden, die jene freien Stellen markieren.

„Wenn wir damit beschäftigt sind, solche freien Stellen zu analysieren, dann kann das zum Beispiel bedeuten, die Breite einer Allee zu messen“, sagt er. „Wenn es Überlandleitungen gibt, dann müssen diese natürlich auch berücksichtigt werden.“

Laut Palat, stelle je nach Standort die Bewässerung eine der Herausforderungen für das Anpflanzen eines Baumes dar. „Derzeit ist das [in Südkalifornien] eines der größten Hindernisse“, fügt er hinzu. „Selbst wenn Städte bereit sind, junge Bäume zu verschenken, nimmt diese kaum jemand an.“

West Coast Arborists – ein paar Kennzahlen

- >1100 Mitarbeiter
- >12 Standorte in Kalifornien und Arizona
- >675.000 Bäume beschnitten pro Jahr
- >46.000 Bäume gefällt pro Jahr
- >18.500 Bäume gepflanzt pro Jahr
- >300.000 Bäume in das Inventar pro Jahr aufgenommen



Oben: GPS-Standorte von Mugga-Eukalyptusbäumen aus der Baumdatenbank von WCA; rechts: ein Baumexperte von WCA pflanzt Bäume in einem Park

Man kann natürlich ein Unternehmen mit der Bewässerung beauftragen, aber das kostet Geld. Auch kann es vorkommen, dass ein Pächter die Herausforderung annimmt, aber dann irgendwann wegzieht, und der nächste Pächter hat kein Interesse an den Bäumen. Es gibt gute Gründe dafür, dass die durchschnittliche Lebensspanne eines Stadtbauums nur acht Jahre beträgt.“

Es gebe auch völlig falsche Vorstellungen davon, was es kostet, einen Baum zu bewässern, sagt Palat.

„Manche Leute glauben, es würde tausende von Dollar im Jahr kosten, einen jungen Baum heranwachsen zu lassen“, erklärt er. „Das Heranwachsen eines jungen Baums kostet in Wahrheit aber etwa 10 Dollar pro Jahr. Das notwendige Wasser kann strategisch so verteilt werden, um die für das Anwachsen benötigte Menge zu maximieren.“

Bei vielen Entscheidungen, die eine Stadtverwaltung bezüglich der Anpflanzung von Bäumen trifft, müssen natürlich die langfristigen Auswirkungen auf die Umgebung berücksichtigt werden, in der diese Bäume wachsen sollen. Eine Überlegung, die mittlerweile immer wichtiger wird, ist, inwiefern Klimaveränderungen Städte dazu zwingen, die Eignung von bestimmten Bäumen über die nächsten Jahrzehnte hinweg zu überdenken.

WCA hat sich daher mit anderen Baumexperten in Kalifornien zusammengetan, um Daten zu vereinen und eine noch detailliertere, bundesweite Datenbank mit Baumprofilen und Empfehlungen für die Anpflanzung zu entwickeln. Einer dieser Partner ist Matt Ritter, Professor für Biologie an der kalifornischen polytechnischen Universität in San Luis Obispo, der als Experte im Gartenbau und Schriftsteller weltweit als einer der Menschen mit den tiefsten Kenntnissen zu Eukalyptus angesehen wird. Matt hat eine Online-Datenbank - SelectTree (<https://selecttree.calpoly.edu/>) - die sich dazu verwenden lässt, für Kalifornien geeignete Baumarten zu finden.

„Im Rahmen des Programms, das wir mit Matt zusammen umgesetzt haben, sind wir auf Bäume aufmerksam geworden, von denen bisher kaum jemand gehört hatte, um uns auf Arten zu konzentrieren, die eine vielversprechende Zukunft haben können“, erklärt Palat.

Um einige der weiteren Fähigkeiten der Software zu demonstrieren, öffnet Palat nun die Daten für Bäume in El Cajon (Hauptsitz von Taylor), um uns einen Überblick des Baumbestands zu geben. Wir bekommen dann statistische Daten, genauer gesagt, die 10 meistgepflanzten Baumarten als Prozentangabe vom Gesamtbestand: Kreppmyrte führt die Statistik an mit 12,7 %, gefolgt von der Königin-Palme mit 12,2 %.

Ohne die von WCA durchgeführten Datenanalysen wäre Taylor nicht in der Lage, urbanes Holz für eigens dafür entwickelte Modelle zu verwenden.

Diese Daten erleichtern eine gesunde Artenvielfalt bei den anzupflanzenden Bäumen.

„Es ist nicht gut, wenn eine bestimmte Baumart mehr als 10 % des gesamten Baumbestands ausmacht, insbesondere hier in Kalifornien“, sagt Palat. „Artenvielfalt ist sehr wichtig. Einer der Hauptgründe ist, dass in Kalifornien etwa alle 40 Jahre neue Plagen eingeschleppt werden, weshalb die Baumbestände gefährdet sind, wenn eine bestimmte Baumart dominiert.“

Aber auch das unterschiedliche Alter der Bäume sei eine wichtige statistische Überlegung zur Auswertung

des Zustands des Baumbestands einer Stadt, sagt Palat, während er die Daten zu den Baumgrößen aufruft, um einen Überblick zum Alter der Bäume von El Cajon zu schaffen.

„Da fällt zum Beispiel ganz klar auf, dass Bäume mit mehr als 79 cm Stammdurchmesser nur 0,55 % ausmachen, da wäre es wirklich wünschenswert, einen vom Alter her besser ausgeglichenen Baumbestand anzustreben“, erklärt er. „Bäume, die solche Größen erreichen, kommen meist auf die Liste der zu fallenden Bäume. Hinzu kommen verschiedene Dinge, die passieren können, während der Baum heranwächst - Erkrankungen, Plagen, Verfall oder einfach ein an der falschen Stelle gepflanzter Baum.“

Wenn wir uns den Baumbestand von Kalifornien anschauen, ist einer der Gründe dafür, dass in diesem Staat eine so große Artenvielfalt besteht, sein mediterranes Klima (sowie die Mikro-Klimata der Küstenzonen bis hin zu den Tälern des Inlands und der Berge), das sich für eine Vielzahl von Arten eignet. Palat betont außerdem, dass weite Teile von Kalifornien, insbesondere der Süden und der Norden, früher praktisch keine Bäume hatten, was auch erklärt, warum viele der heutzutage vorhandenen Arten nicht einheimisch sind. (Als Beispiel dafür laden wir Sie ein, die Kolumne von Scott Paul zum Thema Nachhaltigkeit in dieser Ausgabe zu lesen, in der er das Thema Eukalyptus in Kalifornien in früheren Zeiten behandelt.)

Wir kehren nun zum Thema der Stadtbaumarten zurück, mit denen wir bei Taylor derzeit arbeiten, woraufhin



eigens dafür entwickelte Modelle aus Urban Ash und Mugga-Eukalyptus in unsere Gitarrenlinie aufzunehmen.

„Für uns war es nicht nur wichtig, zu prüfen, ob sich das Holz für den Gitarrenbau eignet, sondern es war auch von entscheidender Bedeutung, sicherzustellen, dass es über die nächsten Jahre hinweg in ausreichenden Mengen beschafft werden könnte“, sagt er. „Mit der Datenbank von WCA waren wir in der Lage festzustellen, dass es eine ausreichend große Anzahl von Bäumen der jeweiligen Art im Staat Kalifornien gibt und dass sie auch heutzutage noch angepflanzt werden. Außerdem erhalten wir von WCA eine ziemlich gute Schätzung der Anzahl der durchschnittlich im Jahr gefällten Exemplare, auf Grundlage der durchschnittlichen Lebensspanne. Das kann natürlich jedes Jahr variieren, aber es hat uns ausreichend davon überzeugt, dass wir es wagen könnten. Hätten wir nicht diese Fähigkeit von WCA in Anspruch nehmen können, wären wir wahrscheinlich nie in der Lage gewesen, diese Holzarten als festen Bestandteil unserer Gitarrenlinie aufzunehmen.“

Seitdem Taylor und WCA im Jahr 2020 diese Partnerschaft eingegangen sind, haben beide Unternehmen fortwährend in Verfahren und Infrastrukturen investiert, um die betrieblichen Fähigkeiten von WCA zu verbessern, das Holz der gefällten Bäume zu verarbeiten.

„Wir verfügen jetzt über ein Verfahren, das dafür sorgt, dass bei jedem von einem staatlichen Organ

gestellten Antrag auf das Fällen einer Schamel-Esche, mein Telefon mich darüber informiert, damit wir die Gelegenheit haben, mit dem Team Kontakt aufzunehmen, das den Baum fällen wird“, erklärt Palat. „Wir können dann besondere Vorkehrungen für das Fällen treffen und sicherstellen, dass der Baum in unserem Zwischenlager zur Sortierung hier in Ontario [Kalifornien] landet.“

Taylor arbeitet auch mit WCA eng zusammen, um sicherzustellen, dass die Stämme entsprechend aufbewahrt und gesägt werden, damit sie sich für den Gitarrenbau eignen.

„Wir haben ganz klar eine Menge von euch gelernt“, sagt Palat. „Wir haben zusätzlichen Überdachungen für Schatten gebaut, wir halten das Holz jetzt ausreichend feucht - dafür gab es vor unserer Zusammenarbeit keinen Bedarf. Und wir schneiden das Holz jetzt auf die Art und Weise, die wir mit eurer Hilfe ausgearbeitet haben.“

Wir hoffen, dass diese Infrastrukturen eines Tages die Grundlage für eine Kreislaufwirtschaft mit diesem Holz schaffen werden, und damit als Modell für die Fertigung anderer hochwertiger Produkte dienen kann.

Mit ein wenig Glück könnte dies sogar dazu führen, dass die mögliche Verwendung nach Ablauf der Lebensspanne und der damit verbundene Mehrwert in Zukunft für die Anpflanzung von Bäumen in urbanen Gebieten mitberücksichtigt wird. **W&S**

Die Praxis macht den Meister

Wir haben unsere für Anfänger ideale Academy-Serie um zwei klanglich und optisch überzeugende neue Modelle mit Walnussdecke ergänzt

Von Colin Griffith

Als wir im Jahr 2017 unsere Academy-Serie vorgestellt haben, waren wir zufrieden mit dem Gefühl, dass sie eine natürliche Ergänzung unserer bisherigen Designs darstellen, bei denen stets der Gitarrist im Mittelpunkt steht. Komfortable Korpusformen, eleganter, leicht bespielbarer Hals und ein transparenter Klang mit leichter Ansprache waren für uns immer schon von entscheidender Bedeutung. Mit der Academy-Serie kommt eine breitere Gruppe an Gitarristen in den Genuss dieser grundlegenden Qualitäten, indem das wahrhaftige „Taylor Erlebnis“ zu einem erschwinglicheren Preis bereitgestellt wird.

Die Gitarren der Academy-Serie sind nicht zu kostbar für den rauen Alltag oder als Reisebegleiter, wobei sie aber dennoch einer Vielzahl an musikalischen Anwendungen gerecht werden. Und obwohl sie insbesondere für Anfänger entwickelt wurden, um die anfängliche Lernkurve zu begnadigen, werden sie auch von erfahreneren Gitarristen geschätzt.

Fünf Jahre später haben wir nun die Ehre, die Familie mit zwei neuen Gitarren wachsen zu lassen: Die Dreadnought Academy 20e und die Grand Concert Academy 22e, die beide mit einer Massivholzdecke aus Walnuss versehen sind.

Die Modelle im Detail

Mit den zwei neuen Modellen stellen wir nun eine Alternative zum klassischen Klang des Fichtenholzes bereit, indem diese mit einer Decke aus massiver Walnuss ausgestattet sind. Als Tonholz ist Walnuss mit seiner Dichte und Härte mit Mahagoni, hawaiianischem Koa und anderen Harthölzern vergleichbar: man kann dabei ganz klar den für dichtere Holzarten charakteristischen Kompressionseffekt heraushören, der die anfängliche Ansprache ebnet, um eine ausgewogenere Reaktion auf den Anschlag des Gitarristen zu ermög-

lichen. Walnuss zeichnet sich durch einen transparenten, offenen mittleren Frequenzbereich aus, der ganz klar den Grundton betont. In der Praxis nimmt man dadurch die Note, die man gerade anschlägt, besser wahr, weil die Obertöne etwas schwächer als bei bestimmten anderen Holzarten sind.

Das Ergebnis ist ein transparenter, ausgewogener Klang, der sich für eine Vielzahl an musikalischen Anwendungen eignet. Diese Gitarren sind nicht nur ideal für den Unterricht und zum Üben, sondern eignen sich auch bestens zum Aufnehmen oder für Live-Auftritte dank des integrierten ES-B-Tonabnehmers, den wir jüngst mit neuen EQ-Reglern ausgestattet haben und bei dem der Batteriewechsel nun viel einfacher ist. Die Dreadnought Academy 20e liefert den altbekannten, kräftigen Ton, den man von dieser klassischen Korpusform gewöhnt ist, weshalb sie eine ausgezeichnete Wahl für Gitarristen darstellt, die gerne schrammeln. Sie überzeugt mit transparenten Bässen, kristallinen Höhen und einem satten Mitteltonbereich, wobei der Klang dank guter Projektion raumfüllend ist, mit einer etwas aggressiveren Ansprache.

Die kompaktere Grand Concert Academy 22e wartet dagegen mit einem handlicheren Umriss auf, der ein intimeres Spielerlebnis ermöglicht. Das Ergebnis ist eine klare Abgrenzung der Noten, womit sie sich ideal für Fingerstyle-Gitarristen eignet, aber auch für Lead-Melodien in Flatpicking-Technik. Trotz der kompakteren Abmessungen bietet die Academy 22e ausreichende Lautstärke, wodurch sie mit ihrem weiten Dynamikbereich die perfekte Wahl für Gitarristen mit leichterem Anschlag darstellt, die ihre Fertigkeiten mit dem Plektrum oder ihr Schrammeln verbessern möchten.

Mit eingebauter Armauflage - die man sonst meist nur bei teureren Instrumenten bekommt - sind diese Modelle die perfekte Wahl für Anfänger, die sich an das Spielgefühl auf einer



Die neuen Modelle der Academy-Serie auf einen Blick:

Korpusformen:	Dreadnought und Grand Concert
Korpus:	Walnuss-Schichtholz
Decke:	Walnuss-Massivholz
Armauflage:	Abgeschrägt, aus Walnuss
Griffbrett:	Westafrikanisches Ebenholz von Crelicam
Sattelbreite:	43,65 mm
Mensur:	597 mm
Elektronik:	ES-B
Schutz:	Tasche

Akustik-Gitarre gewöhnen möchten, während das Ebenholzgriffbrett dank des schlanken Halses zusammen mit der Mensur von 632 mm für Gitarristen eines jeden Niveaus leicht zugänglich ist. Genau wie unsere anderen Modelle der Academy-Serie ist auch bei diesen Gitarren kein Cutaway erhältlich, um optimale Resonanzeigenschaften sicherzustellen, wobei ihr Korpus im Vergleich zu unseren Standard-Dreadnought- und -Grand Concert-Modellen etwas flacher ausfällt, was den Spielkomfort zusätzlich verbessert. Abgerundet wird all dies mit einer dünnen Mattlackierung, mit der die natürliche Zeichnung der Walnuss besonders gut sichtbar wird, was die naturnahe Ästhetik dieser Modelle zusätzlich betont. Sie finden die Academy 20e und die Academy 22e beim Taylor Händler in Ihrer Nähe. **W&S**



**Guitar
Spotlight**

Exotisches aus dem Hinterhof

Zwei elegante Urban Ash-Modelle in limitierter Auflage lassen die besonderen Qualitäten dieser Holzart auf ganz neue Weise glänzen

Von Colin Griffith

Von links nach rechts: Rückansicht einer 424ce LTD; Frontansicht einer 224ce-UA DLX LTD

Seitdem wir Urban Ash als Tonholz mit der Builder's Edition 324ce Anfang 2020 eingeführt haben, hat dieses urbane Holz einschlägige Beweise geliefert, dass man hochwertige Tonhölzer nicht auf der anderen Seite des Globus suchen muss: Sie wachsen gleich hier im Hinterhof von Taylor. Auch wenn es uns immer eine Freude sein wird, Gitarren aus klassischen, langjährig erprobten Holzarten wie indischem Palisander und Mahagoni zu bauen, hat es doch etwas Besonderes an sich, wenn wir Gitarristen ein hervorragendes Spielerlebnis mithilfe von hier bei uns geerntetem Holz bieten können. Für uns bei Taylor stellt Urban Ash weitaus mehr als nur ein großartiges Tonholz dar: Es ist ein bedeutender Schritt nach vorn in unserer Mission, nachhaltigere Wege für den Bau von Gitarren zu entwickeln.

Was ist Urban Ash?

Urban Ash ist unser Name für das Holz, das wir von Schamel-Eschen gewinnen, die auch als immergrüne Eschen bezeichnet werden. Diese Baumart wurde an vielen Stellen in Südkalifornien im Anschluss an den zweiten Weltkrieg als schnell wachsender Schattenspende gepflanzt, im Zuge der Erweiterung der Städte. Wie es auch auf andere Baumarten in urbanen Gebieten zutrifft, müssen auch diese Eschen irgendwann gefällt werden, entweder, weil sie ihr Lebensende erreicht haben oder weil sie ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Früher wurden diese gefälltten Eschen als Brennholz verkauft oder irgendwie entsorgt. Aber hier kommt Taylor ins Spiel. Im Zuge unserer

Zusammenarbeit mit den erfahrenen Baumpfleger von West Coast Arborists (mehr dazu an anderer Stelle in dieser Ausgabe), bedient sich Taylor nun dieser gefällten Eschen für die Beschaffung von Holz für den Gitarren.

Wie sich herausgestellt hat, eignet sich diese urbane Esche ausgezeichnet für den Gitarrenbau: Ihre Eigenschaften ähneln denen von hochwertigem Mahagoni, darüber hinaus lässt es sich gut verarbeiten, um die Formen und Schnitte zu erreichen, die für den Bau von akustischen Instrumenten erforderlich sind. Zu den musikalischen Eigenschaften von Urban Ash zählt ein kraftvoller Mitteltonbereich und ein ausgeprägter Fokus auf den Grundton.

Bis jetzt hatten wir Urban Ash für Boden und Zargen bei unserer bereits erwähnten Builder's Edition 324ce und unseren kompakten GT/GTe Urban Ash-Zwillingen eingesetzt. Jetzt ist es soweit, die Rolle von Urban Ash in der Welt der Akustikgitarren zu erweitern: Mit unseren zwei ersten Gitarren mit Massivholzdecke aus Urban Ash bieten wir Gitarristen neue ästhetische Anreize und musikalische Möglichkeiten.

424ce LTD

Unsere 400er Serie eignet sich für die verschiedensten Musikrichtungen - für uns war es daher die ideale Serie für die Einführung dieser Grand Auditorium aus Urban Ash, die ja genauso vielseitig ist.

Dieses Modell verfügt nicht nur über einen insgesamt aus Urban Ash gefertigten Korpus, sondern lässt auch die natürliche Schönheit des Holzes glänzen, wobei der reiche Charakter der Holzmaserung und sanfte cremefarbene Töne im Vordergrund stehen.

Im Inneren der Gitarre sorgt unsere klangverbessernde V-Class-Verstrebung dafür, dass der natürliche Klangcharakter von Urban Ash noch besser ausgenutzt wird, in diesem Fall jene etwas trockenere, mit Mahagoni vergleichbare Ansprache im Mitteltonbereich, die Gitarristen möglicherweise von unserer Builder's Edition 324ce kennen. Wie auch für die bekannteren Hartholzdecken gilt, sorgt Urban Ash für einen klaren Fokus auf die Note, die man gerade anschlägt, und ermöglicht ein besonders ausgewogenes Frequenzspektrum.

Klanglich wird der deutlichste Unterschied bei diesem Modell durch die Decke aus Esche erreicht. Gitarristen können hier eine gewisse natürlichen Kompression erwarten, die normalerweise mit Hartholzdecken in Verbindung gebracht wird, ein Effekt, der den anfänglichen Attack des Gitarrentons abrundet, wodurch ein sauberer, verfeinerter Ton erreicht wird. Wie es aber unser Meister im

Gitarrenbau, Andy Powers, bei der Auswahl des Holzes für dieses Modell festgestellt hat, ist Urban Ash viel mehr als nur ein Ersatz für Mahagoni. Auch wenn dieses Holz ein ähnliches Klangprofil hat, verleiht das etwas leichtere Gewicht der Esche einer daraus gefertigten Decke einen luftigeren Klangcharakter.

„Mahagoni gibt es mit unterschiedlicher Dichte“, erklärt Andy. „Im Allgemeinen ist Urban Ash vergleich-

Die Modelle auf einen Blick

424ce LTD

Boden/Zargen: Urban Ash

Decke: Urban Ash

Korpusform: Grand Auditorium

Griffbrett: Westafrikanisches Ebenholz von Crelicam

Innere Verstrebung: V-Class

Sattelbreite: 44,45 mm

Mensur: 648 mm

Elektronik: ES2

Schutz: Brauner Hardshell-Koffer in Luxusausführung

224ce-UA DLX LTD:

Boden/Zargen: Urban Ash als Schichtholz

Decke: Urban Ash

Korpusform: Grand Auditorium

Griffbrett: Westafrikanisches Ebenholz von Crelicam

Innere Verstrebung: Nach vorn verschobenes X

Sattelbreite: 42,8 mm

Mensur: 648 mm

Elektronik: ES2

Schutz: Brauner Hardshell-Koffer in Luxusausführung

bar mit Mahagoni von mittlerem und leichterem Gewicht, was diesem Holz einen offenen, luftigen Klangcharakter verleiht."

Was das Erscheinungsbild angeht, lässt eine Hochglanzlackierung die Farben der Esche elegant scheinen. Unser Griffbrett im Renaissance-Stil und die Kopfplatteneinlagen aus italienischem Acryl verstärken weiterhin die Zugehörigkeit dieses Modells zu unserer 400er Serie, während andere Details - schwarzer Einband, mattschwarze Stimmer, das schwarze Schlagbrett und die schwarze Rosette mit 3 Ringen - kräftige Kontrastpunkte zum hellen Eschenkorpus darstellen.

224ce-UA DLX LTD

Unsere zweite insgesamt aus Esche gefertigte Grand Auditorium in limitierter Auflage vereint eine Massivholzdecke aus Urban Ash mit Zargen und Boden aus Schichtholz (Urban Ash). Schichtholz erlaubt es uns, eine robuste Bauweise mit Prämium-Furnieren zu vereinen. In diesem Fall haben die Schichtholz-Zargen und -Boden eine besonders schöne Eschenholzmaserung, während sowohl Korpus als auch Hals mit einem eindruckvollen Tobacco-Sunburst aufwarten.

Klanglich hat dieses Modell die musikalische Vielseitigkeit unserer Grand Auditorium-Korpusform, ein anpassungsfähiger Sound, der sich sowohl für Flatpicking, Fingerpicking als auch zum Schrammeln eignet. Auch hier macht die Resonanzdecke aus Urban Ash den Unterschied: Eine holzige, trockene Ansprache mit einem Hauch Kompression, die einen dynamischen Anschlag ausgleicht.

„Die Decke hat einen ganz eigenen Klang, der an traditionelles Mahagoni erinnert, aber besonders leicht und lebendig“, meint Andy.

Was das Äußere betrifft, macht der Tobacco-Sunburst zusammen mit der Hochglanzoberfläche diese Gitarre ganz klar zum Hingucker. Dazu gibt es als passende Verzierungen goldene Taylor Stimmer, ein Schlagbrett aus Imitationsschildkröte, weißer Einband, eine Rosette aus italienischem Acryl und kleine Griffbretteinlagen in Diamantform aus italienischem Acryl. Was das Spielgefühl betrifft, wartet dieses Modell mit einem etwas schmaleren Griffbrett auf (42,8 mm), was das Greifen erleichtert, insbesondere wenn man noch nicht so geübt ist oder kleinere Hände hat.

Diesen Herbst können Sie die zwei Urban Ash-Modelle in limitierter Auflage beim Taylor Händler in Ihrer Nähe finden. **W&S**



Präsentation von Custom-Gitarren, 2. Runde

Lernen Sie weitere atemberaubende Modelle unseres Custom-Programms kennen, die mit Prämium-Tonhölzern und faszinierenden ästhetischen Details ausgestattet sind.

In der letzten Ausgabe haben wir eine Handvoll wunderschöner maßgeschneidert gebauter Taylor Gitarren vorgestellt, die für ein exklusives Event für Händler gefertigt haben, das im Juni zusammen mit der NAMM-Messe in Anaheim, Kalifornien, stattfand. Diese in sehr limitierter Stückzahl gefertigten Taylor Gitarren sind das Aushängeschild unserer feinsten Handwerkskunst und ästhetischen Kreativität. Vollgepackt mit bewundernswerten Verzierungen, bieten viele dieser Custom-Gitarren Prämium-Tonhölzer, mit denen diese Instrumente so gut klingen, wie sie aussehen.

Um die Details dieser Gitarren angemessen hervorzuheben, haben wir auch eine erweiterte Galerie auf der Taylor Website eingerichtet. Sie finden die stets wachsende Kollektion der Taylor Custom-Gitarren mit wunderschönen Fotos, vollständigen technischen Daten und Angabe der Händler, die diese anbieten, auf <https://customs.taylorguitars.com>.

Und wenn Sie feststellen, dass irgendeine dieser Gitarren Sie ganz besonders anspricht, dann wenden Sie sich an unseren Kundendienst, damit wir Ihnen dabei helfen können, ein Exemplar ausfindig zu machen.



Custom Grand Auditorium (Nr. 36)

Boden/Zargen: großblättriger Ahorn
Decke: Sitka-Fichte

Verzierungen: Armauflage und Einband aus geflammtem Ahorn, Rosette aus Ahorn/Koa, Griffbretteinlagen im Art Deco-Stil aus Ahorn/Koa, Hochglanzlackierung in Koi Blue mit naturbelassener Kante



**Custom Grand Concert
12-Bund (Nr. 7)**

Boden/Zargen: Walnuss
Decke: Walnuss

Verzierungen: Einband aus Bloodwood, Rosette mit Roman Leaf-Motiv aus Ahorn/Bloodwood, Griffbretteinlagen der früheren 900er Serie aus Ahorn/Bloodwood, Hochglanzlackierung mit schokoladefarbenem Shaded-Edgeburst.



Custom Grand Symphony (Nr. 18)

Boden/Zargen: großblättriger Ahorn
Decke: Sitka-Fichte

Verzierungen: Einband aus Cocobolo, Rosette aus Paua, Spring-Vine-Inlays aus Paua an Griffbrett und Kopfplatte, Stegeinsätze aus Knochen mit roten Punkten aus australischem Opal, Gotoh 510-Stimmer in Antik-Gold-Look, Hochglanzlackierung in Bernsteinönen, Decke mit besonderer Vintage-Look-Behandlung



Custom Grand Concert 12-Bund (n.° 11967)

Boden/Zargen: gezeichnetes Blackwood
Decke: europäische Fichte

Verzierungen: Einband und Armauflage
aus Bloodwood, Rosette aus Bloodwood,
Running Horses-Inlays aus Ahorn/Koa am
Griffbrett, Gotoh 510-Stimmer



Soundings



foto von Jeff Xander

Super Women

Die gefühlvolle akustische Performance von **Sara Niemietz** (**Builder's Edition 517e WHB**) auf der Taylor Bühne während der NAMM-Messe in 2019, hervorragend von **Snuffy Walden** auf der Gitarre begleitet, haben wir nicht vergessen. Wir waren daher ganz Ohr, als die in Los Angeles ansässige Singer/Songwriterin und Schauspielerin uns ein paar Zeilen schrieb, um uns eine erste Kostprobe ihres neuen Albums, *Superman*, zu gewähren.

Als facettenreiche Künstlerin, die als Schauspielerin an Theater-, Fernseh- und Kinoproduktionen teilnimmt (und häufig Live-Streams veranstaltet), ist sie nicht weniger vielseitig als Musikerin, was ihren Musikgeschmack und ihr Repertoire angeht. Ihre sowohl in Höhen als auch Tiefen ausdrucksvolle Stimme erlaubt es ihr eine Vielzahl von Genres zu erforschen, einschließlich Rock, Jazz-Pop, Blues, R&B und Neo-Soul. Und mit ihren 14 gewagt gefühlvollen Songs auf *Superman* deckt sie ganz klar all dies ab.

Das Album fand seinen Anfang bei einer Zusammenarbeit während der COVID-Pandemie zwischen Niemietz und der Gitarristin/Komponistin/Produzentin **Linda Taylor**, die weitreichende Erfahrung im Studio und auf der Bühne hat (Art Garfunkel, Edwin McCain, Don Was) sowie seit mehr als 20 Jahren bei den internen Bands von Fernsehprogrammen mitspielt, wie zum Beispiel *Whose Line Is It Anyway?*

Die beiden lernten sich kennen während des Live-Auftritts von Niemietz im Jahr 2020, der aufgrund der Pandemie zunächst einmal der letzte sein sollte, aber musikalisch verstanden sie sich sofort sehr gut und es begann ein

Austausch von Ideen, der schließlich zu einem regelmäßigen Austausch von Demo-Clips wurde. Die Ideen wurden dann in Songs umgewandelt, wobei Niemietz die gesungenen Parts teilt und Taylor sowohl Gitarre spielt als auch andere instrumentale Partien übernimmt und die Aufnahmen gemixt hat.

Es dauerte nicht lange, bis die beiden ein halbes Dutzend fertige Songs hatten, mit denen sie zufrieden waren, also haben sie weitergemacht, bis sie ausreichend Demos für ein ganzes Album hatten. Es folgte schließlich die Aufnahme und Co-Produktion des Albums mit den Studio-Musikern Daniel Pearson (Bass), Ed Roth (Keyboard) und Léo Costa (Schlagzeug) im Studio Horse Latitude von Robby Kreiger (ehemaliger Gitarrist der The Doors) in Burbank, Kalifornien.

Niemietz nennt als wichtigen musikalischen Einfluss für ihre Songs unter anderem Sister Rosetta Tharpe, Janis Joplin, Brittany Howard, die frühen Songs von Kings of Leon und D'Angelo. Sie verfolgten dabei die Strategie, sich selbst ausreichend Freiheit zu gewähren, um ihrem eklektischen Mix an musikalischen Präferenzen nachgehen zu können, dabei aber die Songs zu einem Hörerlebnis zu machen, das als Album Zusammenhalt findet.

„Mir wurde bewusst, dass die einzelnen Songs wie die Kapitel eines Buches fungieren könnten, sofern wir dieselbe Geschichte erzählen“, sagt Niemietz. Die zentralen Themen des Albums, fügt sie hinzu, drehen sich um den „Ausspruch deines Parts, wobei du die Vergangenheit hinter dir lässt und den Superhelden in dir selbst findest.“

Der schwungvolle Blues-Pop-Song „Locks“, mit dem das Album anfängt, vermittelt ein Gefühl der unverwundlichen Wiedergeburt, wie wenn man schwierige Zeiten überwindet, dabei etwas weiser wird und mit neuem Mut den weiterführenden Pfad antritt. Niemietz atmet dann erst einmal tief ein, bevor sie anfängt, zu einer rhythmisch ansteckenden Begleitung zu singen: *So long since I / Since I felt this way / So long to the shadows of yesterday...*

Der Rest des Albums entfaltet sich mit gefühlvoller Kontinuität, obwohl beide gemeinsam unterschiedliche Musikstile durchwandern. Die geschmackvoll arrangierten Tracks dieses Albums lassen ausreichend Platz für die gefühlsbetonte Stimme von Niemietz und die flink gespielte Gitarre von Taylor, was ein dynamisches Zusammenspiel ergibt.



„I Want You“ ist ein energiegeladener Rocksong, dem die raue, leidenschaftliche Stimme von Niemietz zusätzliche Kraft verleiht (am Ende gibt es sogar einen gelungenen Schrei). Die wehmütige Ballade „Lovely Lies“ bietet ein sensibles Zusammenspiel der sinnlichen Stimme von Niemietz zu den sanft von Taylor auf einer Gitarre mit Nylonsaiten gezupften spanischen Rhythmen. Die coole R&B-Stimmung von „Come to Me“ erinnert an Allen Stone, eingefärbt von den Wah-Wah- und Blues-Licks von Taylor, gefolgt von noch etwas Wah-Wah im Funk-Rock-Track „Names“. Der etwas experimentellere Track „Words“ verbindet Fingerpicking auf der Akustik-Gitarre mit stimmungsvollem Indie-Rock, während Niemietz kraftvoll zu verzerrten Power-Chords singt, was eine Art Vintage-Mischung von Grace Slick und Florence + The Machine ergibt. Die letzte Spur des Albums, „The Dimming“, ist ein sanfter Neo-Soul-Song der mit einem lebhaften Coda endet.

Als Zuhörer erkennt man sofort die unverkennbare musikalische Beziehung

zwischen Niemietz und Taylor. Die musikalischen Partien von beiden ergänzen sich wunderbar und verleihen jedem Song lebhaften Charakter. Die Aufrichtigkeit der Verse von Niemietz kombiniert eine Reihe von Gefühlen, mit denen die Songs wie zusammenhängende „Kapitel“ in einem Liederbuch miteinander verbunden werden, während Taylor (und der Rest der Band) mit ihren

vielseitigen musikalischen Fertigkeiten mühelos zwischen den verschiedensten Musikgenres wechseln.

Ob diese Musik ohne den Lockdown der Pandemie jemals produziert worden wäre, werden wir wohl nie erfahren. Aber mit diesem Ergebnis, hoffen wir wirklich, dass sie in Zukunft erneut zusammenarbeiten werden.

Neues von unseren Künstlern

Unser Artist Relations Team hat letztes keine Mühen gespart, um exklusive Videos von Taylor Künstlern der unterschiedlichsten Musikrichtungen zu produzieren. Sie müssen unbedingt Soundings in der digitalen Ausgabe von *Wood&Steel* aufrufen, um Musikvideos und Interviews anzuschauen. Hier sind ein paar der neuesten und interessantesten Hits.

Taylor Soundcheck

Wir haben im Juni mit der Studio-Gitarristin und Indie-Künstlerin **Liv Slingerland** (Olivia Rodrigo, Halsey) eine Folge von **Taylor Soundcheck** gefilmt, wo sie mit Caroline Kingsbury zusammen aufgetreten ist. Liv spielt darin ihre Songs „It Might Be Time“ und „Temporary Letdown“ und erzählt uns, wo sie Inspiration und Einfluss für ihre Musik findet. Liv spielt bei ihren Auftritten auf einer **514ce** und einer **GT 811e**.



Scannen Sie den Code

Der R&B-Gitarrist **Will Gittens** und der mit einem Emmy ausgezeichnete Schauspieler **Rome Flynn** trafen sich

Ein-Mann-Orchester

Der Sänger/Gitarrist von **Manchester Orchestra**, **Andy Hull**, hat seine Solo-Akustik-Tournee kurz unterbrochen, um eine exklusive Performance für Austin City Limits Radio mit seiner neuesten Taylor, der **GT 811e**, zu spielen. Andy ist absolut begeistert von seiner neuen Gitarre und erzählt uns, dass diese „wahrscheinlich die bequemste Gitarre ist, die ich jemals 90 Minuten lang in einem Raum allein gespielt habe“. Sein intimes Songset umfasst unter anderem „Angel Of Death“, „Telepath“, „The Gold“ und „Bed Head.“

Wir stellen vor: Vinyl Confessions

Wir haben kürzlich eine neue Video-Serie in Zusammenarbeit mit Denon veröffentlicht, mit dem Namen *Vinyl*



Liv Slingerland



Maggie Baugh

Confessions, in der Taylor Künstler jeweils auf einen Song Bezug nehmen, der sie dazu angeregt hat, sich ernsthaft für Musik zu interessieren, um dann am Ende diesen Song zu spielen. Unsere erste Folge dreht sich um die in Nashville ansässige Singer/Songwriterin **Maggie Baugh**, die davon erzählt, welche Wirkung der Song „Suds in a Bucket“ von Sara Evans auf sie hatte.



Scannen Sie
den Code

Rückkehr in Schwarz

Die schottische Singer/Songwriterin **KT Tunstall** ist dabei, ihre neueste Custom-Gitarre von Taylor voll auszukosten, wobei es sich um eine komplett schwarze Grand Pacific aus Palisander/Fichte handelt (eine Variante unserer **Builder's Edition 717e**), die mit einem entsprechend ihrer Vorlieben individuell angepassten Schlagbrett ausgestattet ist. Dieses Schlagbrett aus Ivoroid umrundet das Schalloch

sowohl auf der Seite der hohen Saiten als auch der Basssaiten und ist mit einem Blitz reliefartig verziert. Ihr gefällt das Endergebnis ungemein und sie hat auf dieser Gitarre auf ihrer Tournee in diesem Sommer gespielt. Sie bekommen diese Gitarre in ihrem offiziellen Musikvideo für ihren neuen Song „Private Eyes“ für ihr kommendes Album *Nut* zu sehen.

Taylor Künstler in Nashville....

Es ist uns immer eine Freude, die Musikergemeinde auf Music City zu unterstützen. Taylor hat kürzlich an der Organisation eines besonderen Events im neuen Hauptsitz der Zeitschrift *American Songwriter* teilgenommen, wo der Taylor Künstler **Ian Flanigan** für die Gäste aufgetreten ist... Die aufsteigende Folk-/Americana-Künstlerin **Autumn Nicholas** hat sich mit uns in Nashville getroffen, um neue Gitarren für ihre kommende Tournee auszuprobieren, bei der sie die Konzerte von Amanda Shires eröffnen wird. Sie hat sich dabei in die Grand Concert **322ce**



Latin Alternative Music Conference

Vom 6. bis 9. Juli hat Taylor an der Latin Alternative Music Conference in New York teilgenommen. Auch bekannt als die „SXSW-Konferenz für Lateinamerikaner“, sind auf der LAMC bekannte Musiker, Fans, Content-Plattformen und Marken der Musikbranche vertreten, darunter Billboard, Warner Music, Amazon Music und Meta. Die Inhalte dieses Events erreichen mehr als 25 Millionen Menschen weltweit.

Was uns betrifft, haben wir eine Video-Lounge eingerichtet, wo Musiker Gitarren ausprobieren konnten, sich aufnehmen und Fotos machen. Unsere Lounge war gleich neben Meta platziert, deren Team sich anbot, Social Reels für Künstler zu produzieren. Wir haben ihnen eine Reihe unserer Gitarren ausgeliehen, die daraufhin auf den Plattformen Facebook und Instagram von Meta zu sehen waren. Wir haben auch an den wichtigsten Präsentationen, Masterclasses und externen Events von LAMC teilgenommen.

Sie finden in unserer digitalen Ausgabe Performances von den Künstlern **Zoe Gotusso**, **Pehuenche** und **Gale**.



Oben: ein Auftritt der Band Air Bag; von links nach rechts: der Reporter Juan Lopera unseres Artist Relations Teams zusammen mit Zoe Gatusso, die den LAMC-Preis „Discovery Artist“ gewann; eine Künstlerin mit ihrer AD17e Blacktop am Stand von Meta. (Fotos: Karlo X. Ramos)

verliebt... **Amanda Sudano**, die dem Duo **Johnnyswim** angehört, hat kürzlich auf einer **314ce-N** gespielt - in einem Video ihres Songs „Beautiful Dream“, das sie auf [Instagram geteilt hat](#)... Der Singer/Songwriter **John Oates** war immer schon ein Fan der GS-Mini, weshalb es uns nicht überrascht, dass er derzeit auf einer **GT 811e** spielt... **Der Gitarrist Ryan Straw**, der Country-Musikerin Kelsea Ballerini begleitet, hat eine **562ce** für die Kampagne für ihre neue Single, „Heart First“, gewählt.

... und rund um den Globus

In Japan hat Taylor Künstler **Suzune** gerade ein [Musikvideo für seinen Song „Life“ veröffentlicht](#)... In Kolumbien hat **Santiago Cruz** ein Video für seinen Song „Porque Yo Te Quise“ veröffentlicht, das bereits fast eine Million Mal aufgerufen wurde... In Mexiko hat **Carla Morrison** eine weitere Ausgabe ihrer Tournee El Renacimiento gestartet, bei der sie auf ihrer Lieblingsgitarre spielt: die **GT 611e LTD**... Der Musiker **Yett** aus Puerto Rico hat einen dreijährigen Vertrag mit Warner Music unterzeichnet und wird in Kürze in den USA mit seiner **GS-Mini-e Koa Plus** auf Tournee gehen.

In Großbritannien hat der Taylor Künstler **Tom Gledhill** in letzter Zeit Künstler wie Zak Abel, Paloma Faith und Rag'n'Bone Man mit seiner **AD17e Blacktop** begleitet... Singer/Songwriterin **Cat Burns** wird bei einer kommenden Tournee Ed Sheeran unterstützen und auch noch dieses Jahr ihre eigene Tournee starten. Sie ist kürzlich bei [Later...with Jools Holland](#) aufgetreten, wo sie ihren Song „Go“ auf ihrer **T5z** gespielt hat. Der Studio-Gitarrist **Aaron Forbes**, der in Großbritannien immer mehr an Beliebtheit gewinnt, ist jetzt auf Tournee mit Calum Scott, nachdem er ein Projekt mit Ellie Goulding abgeschlossen hat... **Matt Thomson** und seine Indie-Rock-Band The Amazons sind derzeit auf Tournee quer durch Europa, wobei er eine **Builder's Edition 517e** spielt und sein Gitarrist Chris Alderton eine **GT Urban Ash**. In Schweden sind **Smith & Thell** auf Tournee mit ihren Taylor Gitarren, eine **Builder's Edition 517e** und eine **12-bündige 322ce**... Die italienische Gitarristin **Daniele Mamarella** ist derzeit auf Tournee mit ihrer **GT 811e**, nachdem sie von den Zeitschriften *Music Radar* und *UK Guitarist* als eine der drei wichtigsten Akustik-Gitarristen bezeichnet wurde.

[Gitarrenlektionen]

Upstroke-Technik, Akkorde mit verminderter Undezime und Dreiklänge

Der R&B-Gitarrist Kerry „2 Smooth“ Marshall bringt uns wieder einmal wertvolle Tipps für R&B auf der Akustikgitarre

Es ist an der Zeit für drei weitere Gitarrenlektionen mit dem Session-Gitarrist, Musiklehrer und R&B-Virtuoso Kerry „2 Smooth“ Marshall.

Kerry blickt auf mehr als 20 Jahre Erfahrung als Profi-Musiker zurück, die er mit uns in seinen beliebten Online-Gitarrenlektionen sowie seiner digitalen Gitarrenschule, Kerry's Kamp, teilt. Mit fast 135.000 Abonnenten auf YouTube und wöchentlich neuen Video-Lektionen, ist Kerry eine konstante Quelle für musikalische Inspiration für Gitarristen, die sich die Techniken der Welt des R&B, Gospel und Neo-Soul aneignen möchten. Als Studio-Gitarrist hat Kerry bekannte Künstler begleitet und mit ihnen Aufnahmen gemacht, darunter Tori Kelly, Jason Derulo, Chrisette Michele and Ledisi.



Upstroke-Technik

Kerry zeigt in dieser Lektion für Anfänger, wie eine simple Upstroke-Technik Ihrem Spiel einen feinen rhythmischen Akzent verleiht. Schauen Sie sich das Video an, in dem Kerry diesen einfachen Weg demonstriert, Ihre Musik mit jenem R&B-Flair zu versehen.

Akkorde mit verminderter Undezime

Anschließend zeigt uns Kerry einen wichtigen Bestandteil der R&B-Gitarrenmusik, der sich aber auch für andere Genres eignet: Akkorde mit verminderter Undezime. Schauen Sie sich an, wie Kerry Akkorde mit verminderter Undezime als Alternative für den bekannten verminderten Septakkord einsetzt.

Dreiklänge

Kerry schließt diese Reihe mit einer Lektion für Fortgeschrittene ab: Hier geht es um Dreiklänge, eine weitere verfeinerte Technik, die Ihr Spiel mit einem süßen R&B-Ambiente versieht.

Scannen Sie den Code



Lust auf weitere Lektionen von Kerry „2 Smooth“ Marshall? Dann schauen Sie sich seinen YouTube-Kanal an und abonnieren Sie diesen, um seine wöchentlichen Video-Lektionen zu erhalten.

[Guitar Care]

Auf der Werkbank: Grundlagen der Gitarrenpflege mit Rob Magargal

Eine Akustik-Gitarre ist ein komplexes Zusammenspiel verschiedener voneinander abhängiger Komponenten, und je mehr wir auf einer Gitarre spielen, desto wichtiger ist die richtige routinemäßige Wartung und Pflege. Als Holzprodukte sind Gitarren stets den Umgebungsbedingungen ausgesetzt, in denen man sie aufbewahrt. Deshalb ist es von so großer Bedeutung, die Grundlagen der Gitarrenpflege zu verstehen, weil das dabei helfen wird, Ihr Instrument in optimalem Zustand für maximale Leistungsfähigkeit zu halten. Und wenn Sie einmal die grundlegenden Techniken beherrschen, wie das Wechseln der Saiten und die Steuerung der Feuchtigkeitssbedingungen, dann wird die Pflege der Gitarre ganz einfach.

Der Service Network Manager von Taylor, Rob Magargal, hat viele Jahre in den Werkstätten von Taylor verbracht und auch unterwegs Gitarren gewartet, wobei er sämtliche Techniken beherrscht, um bei Gitarren jeder Art und Form perfekte Spielbarkeit und optimalen Sound zu erreichen. Um den Besitzern von Taylor Gitarren dabei zu helfen, ihre Gitarren optimal zu pflegen, haben wir mit Rob zusammengearbeitet, um unsere „Auf der Werkbank“-Videoserie zu produzieren, in der er grundlegende Pflegetipps teilt. In unseren neuesten Videos beschreibt Rob das wesentliche Zubehör, das Sie für die Pflege Ihrer Gitarre benötigen, erklärt die Grundlagen der Steuerung der Feuchtigkeit und zeigt die richtige Technik für das Wechseln der Saiten von praktisch jeder Akustik-Gitarre, was 6-saitige, 12-saitige, nylonbesaitete sowie Gitarren mit Fenster-Kopfplatte umfasst.

Um die Videos anzuschauen, scannen Sie den QR-Code oder greifen Sie auf unsere digitale Ausgabe zu.



Scannen Sie den Code

Schauen Sie sich den Geschenkkatalog von Taylor für 2022 an

Jetzt wo Weihnachten nicht mehr allzu weit entfernt ist, kommt bald die Zeit, in der man sich Gedanken darüber macht, was man jenen Freunden oder Familienmitgliedern schenken soll, die Musik machen. Der Online-Geschenkkatalog von Taylor ist das ideale Werkzeug, um sicherzustellen, dass für die Musiker, die Ihnen nahestehen, diese Weihnachten unvergesslich werden. Sie finden dort eine Auswahl an Gitarren aus unserer Gitarrenlinie, nach Preisniveau geordnet, was es wesentlich leichter macht, für jenen Freund oder Verwandten eine neue, inspirierende Gitarre zu finden. Wir haben auch eine Auswahl an wichtigem Zubehör zusammengestellt, wie bequeme Gitarrengurte, Plektrum Dosen, digitale Stimmgeräte, Gitarrenpflegeprodukte, schicke Taylor Bekleidung und vieles mehr.

Holiday Gift 2022 Guide

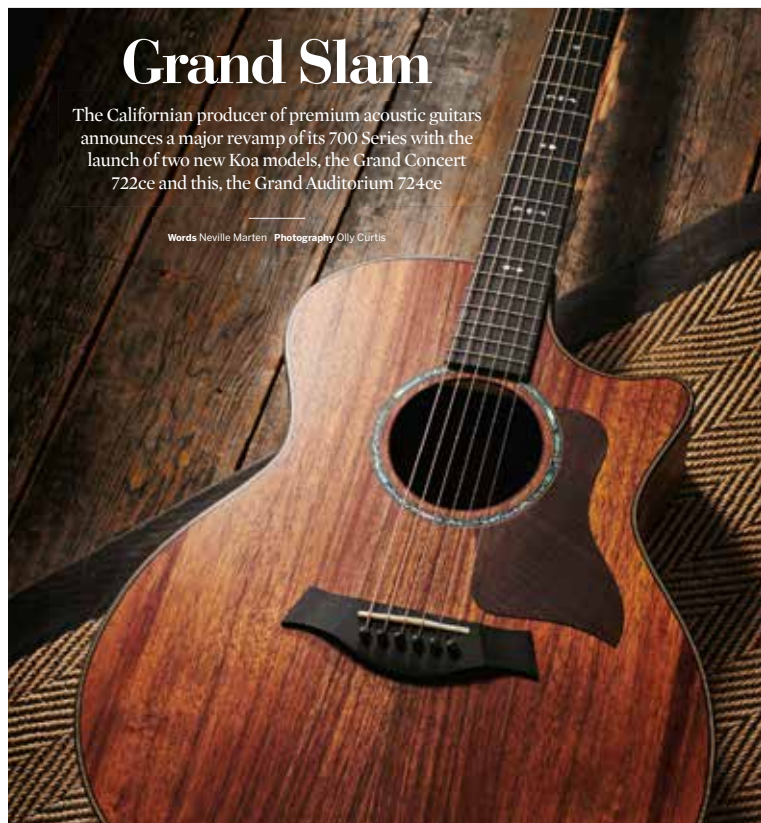


Scannen Sie den QR-Code, um den Geschenkkatalog von Taylor zu öffnen oder besuchen Sie [taylorguitars.com/holiday-gift-guide](https://www.taylorguitars.com/holiday-gift-guide)

Testberichte im Überblick: 724ce

Das Urteil der Testberichte ist einstimmig: Unsere brandneue vollständig aus Koa gefertigte Grand Auditorium begeistert mit ihrem Erscheinungsbild, Spielgefühl und Klang.

Nach der Vorstellung unserer neu überarbeiteten Koa-Modelle der 700er Serie im Mai, wurden unzählige Testberichte dazu in den Medien der Musikbranche veröffentlicht. Wir haben den Testern unsere Grand Auditorium 724ce zukommen lassen. Die Reaktionen waren überwiegend positiv. Hier ist ein Auszug davon, was in der Kritik über unsere Gitarren geschrieben wurde.



Grand Slam

The Californian producer of premium acoustic guitars announces a major revamp of its 700 Series with the launch of two new Koa models, the Grand Concert 722ce and this, the Grand Auditorium 724ce

Words Neville Marten Photography City Curtis

Die Zeitschrift **Guitarist** (Großbritannien) hat in ihrer Sommerausgabe einen 6-seitigen Testbericht veröffentlicht, in dem scharfe Detailfotos enthalten sind, welche die natürliche Schönheit des auserlesenen Koa-Holzes dieser Gitarre sowie deren Verzierungen gut wiedergeben. Der Autor des Artikels, Neville Marten, gab der Gitarre 9 von 10 Punkten und die Auszeichnung Guitarist Choice Award, wobei er die „praktisch unvergleichbar gute Fertigung, Form und Oberflächenbehandlung“, „fantastische Spielbarkeit“ und den „lebendigen und belohnenden Klang“ betont. Einige der Höhepunkte dieses Testberichts:

Zu der Verarbeitung/den Materialien: „Sie können unsere 724ce ruhig mit einer Lupe untersuchen, ich glaube kaum, dass Sie auch nur den kleinsten Fehler finden... Die Wahl dieses wunderschönen und nachhaltig beschafften Holzes muss auch gelobt werden.“

Zum Spielkomfort: „Die Saitenlage ist niedrig und angenehm, die Saiten sind gut anzuschlagen und leisten nicht zu viel Widerstand. Die Sattelbreite ist optimal für das leichte Greifen von offenen Akkorden und alle jene Schnörkel, die wir beim Fingerpicking gerne miteinbauen.

Zum Klang: Marten betont den „warmen und einladenden Klang“: „Es fällt kein bombastischer Bass auf, sondern eine Art ausgewogenes Summen am unteren Ende des Mitteltonbereichs, das sich sehr musikalisch mit dem oberen Mitteltonbereich und den süßen Höhen verknüpft, mit denen diese Gitarre glänzen kann... Mit dem Finger angeschlagene Töne sind präzise und direkt, während beim Schrammeln mit einem mittelstarken Plektrum die perfekt gestimmten Akkorde den idealen Hintergrund für Sänger bilden, der aber auch beim Zusammenspiel mit anderen akustischen Instrumenten nicht aufdringlich wirken würde.“

Zusammenfassend hat Neville Folgendes zu sagen: „Wenn [Andy] Powers und sein Team weiterhin Instrumente bauen, die so gut klingen, aussehen und sich spielen lassen wie diese Gitarre hier, dann wird nichts das Wachstum dieses Unternehmens aufhalten können.“

In der September-Ausgabe von **Premier Guitar** äußert sich Jason Shadrick an erster Stelle zu dem Gefühl, das die hauchdünne Lackierung der Gitarre vermittelt: „Der Lack ist so dünn, dass man die Poren im Holz spüren kann, was ganz klar den lebendigen Ausdruck dieses Instruments verstärkt.“ Vom Klang her erinnere ihn diese Gitarre an eine „moderne Dreadnought mit ausgeprägtem Mitteltonbereich, aber zusätzlichem Fokus.“

„Die Klangfarben des Koa-Holzes sind komplex und weisen viele Nuancen auf“, schreibt er, „mit einem Hauch an Mitteltönen vom Mahagoni und dem Glitzern von Ahorn.... Mit ihrer Ausgewogenheit eignet sie sich für eine Vielfalt an Musikrichtungen. Als ich mit einem Plektrum etwas härter spielte, konnte ich spüren, wie die Koa-Decke und wahrscheinlich die Verstrebung den Dynamikbereich erweitern, was die Ansprache der Gitarre im Allgemeinen verbessert.“

Pete Brown von **Vintage Guitar** war besonders beeindruckt vom Aussehen dieser Gitarre („Die 724ce ist eine wahre Augenweide“) und ihrer superleichten Spielbarkeit: „Ganz nach feinsten Taylor Tradition ist diese Gitarre für schnelles Spiel mit sehr tiefer Saitenlage ausgelegt, damit auch die schnellsten Licks über das Griffbrett gelingen.“ Was den Klang angeht: „Das V-Bracing sorgt für einen wärmeren, traditionellen Klang, anders als der höhenbetonte «Taylor Sound» der 90er und kurz nach der Jahrtausendwende... Sowohl beim Schrammeln als auch beim Fingerpicking sind die tiefen Saiten perfekt auf die hohen Saiten abgestimmt, um einen süßen, ausgefeilten Klang zu erreichen, *besonders* für ein Cutaway.“

Prown gefiel auch der Klang der Gitarre über einen Verstärker sehr gut. „Am Verstärker angeschlossen, zeigt die ES-2 ihre Stärken... Nach Jahrzehnten von plastikähnlichem Sound bei direkt verstärkten Akustikgitarren, stellt die ES-2 eine echte Neuheit dar, die hoffentlich zu weiteren Varianten von lebendigem akustisch-elektrischen Sound führen wird.“

In der Zeitschrift **Acoustic Guitar** (Ausgabe November/Dezember), hat Adam Perlmutter die 724ce die am ausgewogensten klingende Koa-Gitarre, die er je gespielt hat, genannt und weiterhin Folgendes über den Klang geschrieben: „Mit einem beeindruckenden Mitteltonbereich und einem kräftigen Bass, der überhaupt nicht schwammig oder dröhnend klingt, hat sie den typisch warmen und süßen Klang, den man von einem Instrument mit Hartholzdecke erwartet.“

„Insgesamt betrachtet hat diese Gitarre einen klaren und etwas trockenen Klang, mit einem reichen Mitteltonbereich, der den Eindruck vermittelt, Bässe und Höhen miteinander fließend zu verbinden, um einen einzigen Sound zu erzeugen. Sie hat außergewöhnlich transparente Bässe - ein echter Vorteil für Basslinien in Flatpicking-Technik mit Standardstimmung oder mit den Fingern angeschlagenen Melodien mit offenen Stimmungen.“

„Die ganz besonderen Eigenschaften der 724ce sind aber im Hochtongbereich zu erkennen... Während so manche Koa-Gitarre eher scharfe und aggressive Höhen aufweisen, klingen die oberen drei Saiten dieser Gitarre einfach süß und haben eine schnelle, direkte Ansprache, die auch einen sauberen und ausgefeilten Ton sicherstellt. Analog dazu könnte man sagen, dass die Hochtöne der 724 hell und warm sind wie eine Glühbirne, im Vergleich zu dem grellen und kalten Licht irgendeiner billigen LED-Birne, was den Klang einiger anderer Koa-Gitarren darstellen würde.“

Auch Jimmy Leslie von **Guitar Player** bewundert die Ästhetik dieser Gitarre. („Wenn man die 724ce aus ihrem Koffer herausholt, dann kommt nur ein Gedanke auf: «was für eine wunderschöne Gitarre!»“). Er nimmt auch Bezug auf den Einfluss der besonders dünnen Lackierung auf den Sound.

„Sie ist leichter und hat viel weniger Dämpfung als die bereits etablierte Koa-Serie. Es erfordert wirklich nur sehr wenig Kraft mit dem Plektrum, um die Decke der 724ce zum Schwingen zu bringen, wobei diese Empfindlichkeit besonders viele Nuancen ermöglicht. Ihr Klang spiegelt ganz direkt die individuellen Eigenschaften des Gitarristen wider, wobei sie eine Vielfalt von Klangfarben beherrscht, von warm bis hell, je nach Anschlag... Wenn Sie ein Instrument suchen, das lebendig klingt und empfindlich auf die feinsten Nuancen reagiert, dann liegen Sie bei der 724ce richtig.“

Im Juli schrieb Teja Gerken für **Peghead Nation** in seinem Testbericht: „Die 724ce eignet sich mit ihrem großartigen, offen klingenden Tieftongbereich besonders gut für große Akkorde oder wenn man bestimmte Saiten herunterstimmt, weshalb ich ziemlich schnell anfang, mit Fingerstyle-Technik mit offener D-Stimmung zu experimentieren. Insgesamt hat diese Gitarre einen etwas «gelasseneren» Klangcharakter als die meisten anderen Grand Auditorium-Modelle von Taylor, wobei mir die Ansprache und Wärme besonders gut gefällt. Selbstverständlich ist sie so präzise wie für Taylor üblich gefertigt und lässt sich wunderbar in jeder Lage spielen, selbst am Ende des Griffbretts in der Nähe des Cutaways... Ganz gleich ob man sie nun als überarbeitete 700er oder vereinfachte Koa-Serie betrachtet, das Ergebnis ist eine wirklich coole Gitarre mit einem ganz eigenen Look, Spielgefühl und Sound.“

INSTRUMENTS & GEAR: NEW GEAR

Taylor 724ce

A new all-koa grand auditorium that's part of the revamped 700 series.

By: Teja Gerken
JULY 20, 2022

Taylor's mid-size grand auditorium guitars are the company's most popular instruments, so it's no surprise that when Taylor's Andy Powers recently decided to revamp the 700 series to be built with koa wood, a grand auditorium 724ce was one of two models chosen to launch the new line (the other was a *grand concert 722ce*, which we demoed recently). Serious Taylor buffs may need a moment to adjust to the fact that 700s are no longer built with rosewood back and sides and a spruce top as they have been for decades (check out the *414ce-R* for a high-value, rosewood-and-spruce grand auditorium!), but the result is an expansion of choices for fans of guitars made with Hawaiian koa wood. Formerly reserved for Taylor's high-end Koa series, this wood is prized for both its looks and tonal qualities. The new guitars retain the simpler, more utilitarian appointments the 700 series is known for while using somewhat less flashy koa than that used on more expensive instruments. I enjoyed spending time with the 722ce, so I was happy when I had a chance to take the larger



[Nachhaltigkeit]

Neue Zweige

Im Zuge der Aufnahme von Mugga-Eukalyptus in unsere ständig wachsende Initiative mit urbanem Holz, erklärt Scott Paul den Wert unserer Zusammenarbeit mit West Coast Arborists und wie es dazu kam, dass Eukalyptus in Kalifornien so weit verbreitet ist.

Von Scott Paul

Taylor hat zum ersten Mal Modelle mit Holz aus urbanen Gebieten auf der NAMM 2020 vorgestellt, zu Anlass der Einführung der Builder's Edition 324ce mit Zargen und Boden aus Urban Ash (besser bekannt als Schamel-Esche, *Fraxinus uhdei*). Diese Eschensorte wurde bisher, soweit wir wissen, nicht als Tonholz verwendet, zumindest nicht für ein eigenes Modell. Dieser Baum, einheimisch in Mexiko und Teilen von Zentralamerika, wurde im Süden von Kalifornien nach dem zweiten Weltkrieg im Zuge der sich ausdehnenden urbanen Infrastruktur sehr häufig gepflanzt. Auch heute wird dieser sehr gut Schatten spendende Baum noch häufig angepflanzt.

Wir bekommen unser Urban Ash-Holz von West Coast Arborists, Inc. (WCA), die nicht nur das Anpflanzen und die Pflege von Bäumen als Dienstleistung für viele Landkreise übernehmen, sondern auch das Fällen von Bäumen, wenn dies erforderlich ist. WCA ist für El Cajon, wo sich unser Werk befindet, zuständig, aber dieses Unternehmen arbeitet mit Landkreisen im ganzen Staat und sogar in Teilen von Arizona zusammen.

Als wir die BE 324ce vorgestellt haben, hat die Story des Holzes von Bäumen aus unseren Städten so manchen Gitarristen begeistert, aber ganz gleich, woher das Holz nun kommt, wurde Urban Ash allgemein als Tonholz anerkannt. Tatsächlich hat Bob Taylor Urban Ash das „Mahagoni von Südkalifornien“ genannt und Andy Powers hat es als Golden Retriever der Tonhölzer bezeichnet, denn „egal wie man es schneidet, schleift, biegt, klebt oder beizt - es möchte uns stets Freude bereiten.“ Andy gefällt diese Holzart so gut, dass wir seitdem mehrere weitere Modelle mit Urban Ash eingeführt haben. Es ist ein tolles Holz und stammt aus einer nachhaltigen Quelle.

Zum Anlass der Vorstellung unserer BE324ce habe ich damals einen Beitrag mit dem Titel „Im urbanen Wald nach Bäumen sehen“ (W&S Ausgabe 96) geschrieben, in dem ich versuchte, das Interesse von Taylor an urbanem Holz zu erklären, die verstärkte Notwendigkeit, eine Wirtschaft für Holz aus urbanen Gebieten zu schaffen, ja im Grunde zu erklären, wie wichtig es ist, die urbanen Baumbestände in Städten rund um die Welt zu pflegen und zu erweitern. In diesem Artikel habe ich von jenem Tag berichtet, an dem ich mit Bob, Andy und einem kleinen Team von Taylor Mitarbeitern das Zwischenlager von WCA nicht weit von El Cajon besucht habe, die Stelle, an die die Baumpfleger die Bäume hinbringen, die sie in Landkreisen von San Bernardino und Riverside gefällt haben.

WCA wurde 1972 von Pat Mahoney

gegründet und 45 Jahre später hat sein Sohn, „Big John“ Mahoney, ein regelrechter Riese, der übrigens an Bart-Wettbewerben teilnimmt und mit der Kettensäge Skulpturen macht, seinen Vater dazu bewegt, eine transportable Sägemühle anzuschaffen. Big John und ein weiterer Mitarbeiter von WCA, Jason Rose (ein Kindheitsfreund von John), haben dann das Unternehmen dazu überredet, ihr bestehendes Recyclingprogramm für Holz auszubauen - bis zu jenem Zeitpunkt beschränkten sie sich darauf, Bänke aus dem Holz von gefällten Stadtbäumen anzufertigen, nebst Brennholz. Diese zusätzlichen Bemühungen sollten dazu führen, die Entsorgungskosten weiter zu senken, indem gefällte Bäume aus urbanen Gebieten immer, wenn möglich in Nutzholz oder Scheiben mit sichtbarer Maserung verwandelt werden, die dann Endverbrauchern angeboten werden. Sie haben ihre Initiative in Street Tree Revival umbenannt und angefangen, das Holz in verschiedene Kategorien zu sortieren - für Brennholz, wie schon zuvor, aber jetzt auch in Nutzholz und Scheiben für Tische. Hin und wieder nimmt Big John einen Baum, der ihm besonders gefällt, und widmet sich daran seiner Leidenschaft, Kunstwerke mit der Kettensäge zu schaffen.

Als Bob und Andy zum ersten Mal eines der Zwischenlager von WCA besuchten, war Street Tree Revival damit beschäftigt, dicke Baumstämme mit Holz von entsprechender Qualität nach der jeweiligen Holzart zu sortieren und die Enden zu versiegeln, um Risse zu vermeiden. Sie verfügten über einen transportablen Wood-Mizer und verschiedene Kettensägen. Bob und Andy identifizierten sofort bestimmte Stapel von Baumstämmen, bei denen es sich um Holzarten handelte, die sich zumindest theoretisch für den Gitarrenbau eignen sollten.

Ein paar Tage später haben sie Muster davon zurecht gesägt und zu Andy in seine Werkstatt für die weitere Beurteilung gebracht. Die Schamel-Esche, Spitzname „Golden Retriever“, war die erste Holzart, die es geschafft hat, uns für speziell daraus gefertigte Modelle zu überzeugen, aber wir haben nun die Ehre, eine weitere Holzart vorstellen zu können. Nach ausgiebigem Experimentieren hat Andy den Mugga-Eukalyptus (*Eucalyptus sideroxylon*) auserkoren, eine Eukalyptusart, die wir als Urban Ironbark bezeichnen und die als Tonholz für Boden und Zargen der gerade neu überarbeiteten 500er Serie dient.

An einer anderen Stelle in dieser Ausgabe geben wir ein Gespräch zwischen Jim Kirlin und Andy wieder, in dem es um die klanglichen Qualitäten von Urban Ironbark und die verschie-

denen Gründe geht, die dafür sorgen, dass Andy als Gitarrenbauer dieses Holz so sehr schätzt. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen, liebe Leser, die letzten Neuigkeiten zu der ständig wachsenden Verwendung von urbanem Holz bei Taylor zu bringen und insbesondere alles Wissenswerte zu Eukalyptus zu behandeln, wobei ich erneut betonen möchte, wie wichtig es ist, dass wir unsere grünen Lungen, das heißt, Baumbestände in Städten, pflegen und erweitern.

Alles über Eukalyptus

Weltweit gibt es mehr als 700 Eukalyptusarten, wobei die meisten in Australien zu Hause sind, aber einige auch von den in der Nachbarschaft gelegenen Inseln Neuguinea und Indonesien stammen. Heutzutage ist Eukalyptus der meistgepflanzte Baum der Welt, wobei 30 bis 40 Arten im Rahmen einer forstwirtschaftlichen Nutzung in mehr als 100 Ländern kultiviert werden. Die Bäume wachsen sehr schnell und liefern hochwertiges Holz und Zellstoff. Aus bestimmten Arten werden auch Farbstoffe gewonnen, die sich chemisch gut mit Materialien wie Seide und Wolle vertragen. Weiterhin eignen sich die

rem Lieferpartner West Coast Arborists. Diese Baumart stammt ursprünglich aus dem wüstenähnlichen Innenland von Ostaustralien und ist eine besonders widerstandsfähige Eukalyptusart, die auch mit den härtesten Bedingungen zurechtkommt. Ein ausgewachsener Baum dieser Art kann zwischen 9 und 24 m erreichen. Seine unverkennbare Rinde ist besonders dick und hart, wobei sie entweder grau, braun oder schwarz sein kann. Das ist eine der wenigen Eukalyptusarten, bei der sich die Rinde nicht regelmäßig abschält. Die Blüten dieser Art variieren zwischen gelb, rosa und rot. Die Kombination dieser Eigenschaften führt dazu, dass Mugga-Eukalyptus bei der städtischen Planung und Erweiterung besonders geschätzt wird.

Eukalyptus wurde erstmals in Kalifornien zu Anlass des Goldrauschs um 1850 eingeführt, als der amerikanische Westen ein Defizit an Nutzholz verzeichnete. Landbesitzern und Bauern wurde empfohlen, Eukalyptus anzupflanzen, mit dem Versprechen, dass sie in nur 30 Jahren deutlich davon profitieren würden. Als wir uns dem 20. Jahrhundert näherten, war der Traum eines wirtschaftlichen Anbaus

genauso typisch für diese Landschaft gelten, wie die Palmen, eine weitere größtenteils nicht einheimische Art.

Stadtbäume und urbanes Holz

Wenn wir jetzt einmal Abstand von Eukalyptus nehmen und uns die sonstige urbane Begrünung anschauen, darf zunächst ihre Bedeutung keinesfalls unterschätzt werden. Dafür gibt es zunehmend wachsende Beweise, unter anderem das von den Bäumen aufgenommene Kohlenstoffdioxid aber auch ihre Fähigkeit, die Lufttemperatur durch den Schatten und die verdunstete Feuchtigkeit zu reduzieren, was den Energieverbrauch unserer Städte senken kann. Die urbanen Grünzonen spielen auch eine wichtige Rolle im Rahmen des Wasserhaushalts, indem Überschwemmungen vermieden werden, und darüber hinaus bremsen sie starken Wind und vermindern die Übertragung von Lärm. Die Bäume filtern die Luft und bilden Lebensräume für Singvögel und andere Tiere. Zusätzlich zu diesen Vorteilen für den Umweltschutz und die Wirtschaft, wird zunehmend anerkannt, wie wichtig Stadtbäume für die Gesellschaft sind - sie sind nicht nur wichtig für unser seelisches Wohlbefinden, sondern auch für die Gemeinschaft.

Uns allen ist bewusst, dass wir die grüne Lunge unserer Städte erweitern und diversifizieren müssen, aber Bäume sind natürlich Lebewesen, und wie alle anderen Lebewesen, sterben auch sie irgendwann. Darüber hinaus gibt es unzählige weitere Gründe, weshalb Bäume gefällt werden müssen: Schäden durch Erkrankungen, Plagen, Sturm, aus Sicherheitsgründen, für die städtische Weiterentwicklung und bei Bauprojekten, um nur ein paar zu nennen. Obwohl es natürlich höchst wichtig ist, die Grünzonen unserer Städte zu erweitern, heißt dies aber auch, dass demnächst im Endeffekt mehr Bäume ihr Lebensende erreichen werden. Das ist eine ganz einfache Rechnung. Infolgedessen suchen die Menschen weltweit zunehmend nach Wegen, diese zu fallenden Bäume in Mehrwert zu verwandeln, was wiederum dabei helfen kann, unsere urbanen Gebiete verstärkt zu begrünen und die Belastung auf die Wälder an anderen Stellen zu verringern.

Ein weiteres sehr interessantes Beispiel für ein in den USA ansässiges Unternehmen, das urbanes Holz verwertet, ist das Room & Board's Urban Wood Project. Hier werden schöne Möbel aus urbanem Holz aus Baltimore, Minneapolis, Detroit und Sacramento gefertigt, und das Unternehmen ist derzeit damit beschäftigt, weitere Gelegenheiten in anderen Teilen der USA zu erkunden, um seine Kollektion

aus urbanem Holz in Zukunft weiter auszubauen.

Unsere Zusammenarbeit mit West Coast Arborists hat uns eine neue und vielversprechende Quelle für die Beschaffung von hochwertigem Tonholz für die Gitarren der Zukunft eröffnet. Und auch wenn diese Hintergrundgeschichte interessant ist, ja meiner Ansicht nach sogar nachhaltig

funktioniert. Glauben Sie mir, mit den Kenntnissen, die Andy hat, würde er Gitarren aus Urban Ash und Urban Ironbark anfertigen wollen, egal woher das Holz käme, solange es verantwortungsbewusst beschafft würde.

Eine abschließende Überlegung: Es ist immer noch teurer, urbanes Holz aus Kalifornien zu beschaffen, als Holz von bestehenden, etablierten Lieferketten,

”

Eukalyptus ist mittlerweile in Kalifornien so weit verbreitet, dass diese Bäume für genauso typisch für diese Landschaft gelten, wie die Palmen, eine weitere größtenteils nicht einheimische Art.

“

für Umwelt und Gesellschaft, würden wir natürlich nicht darin investieren, wenn dies langfristig gesehen für unser Geschäft keinen Sinn machen würde. Wir haben kein Interesse daran, eine einmalige, zeitlich beschränkte Serie von „ökologischen“ Gitarren herzustellen, um unser Unternehmen umweltfreundlich erscheinen zu lassen. Holz ist Holz, egal wo es herkommt, und wir brauchen Qualität, ausreichende Mengen und vorhersehbare Konsistenz, damit es

sogar von anderen Teilen der Welt, aber WCA ist dabei, den Weg von seiner Seite aus zu ebnen, während Taylor von der anderen Seite aus dasselbe tut. Und wie Bob Taylor zu sagen pflegt: „In zehn Jahren werden wir froh sein, dass wir es getan haben.“ **W&S**

Scott Paul ist Taylors Direktor für nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

”

Eukalyptus ist die weltweit am meisten angepflanzte Baumart.

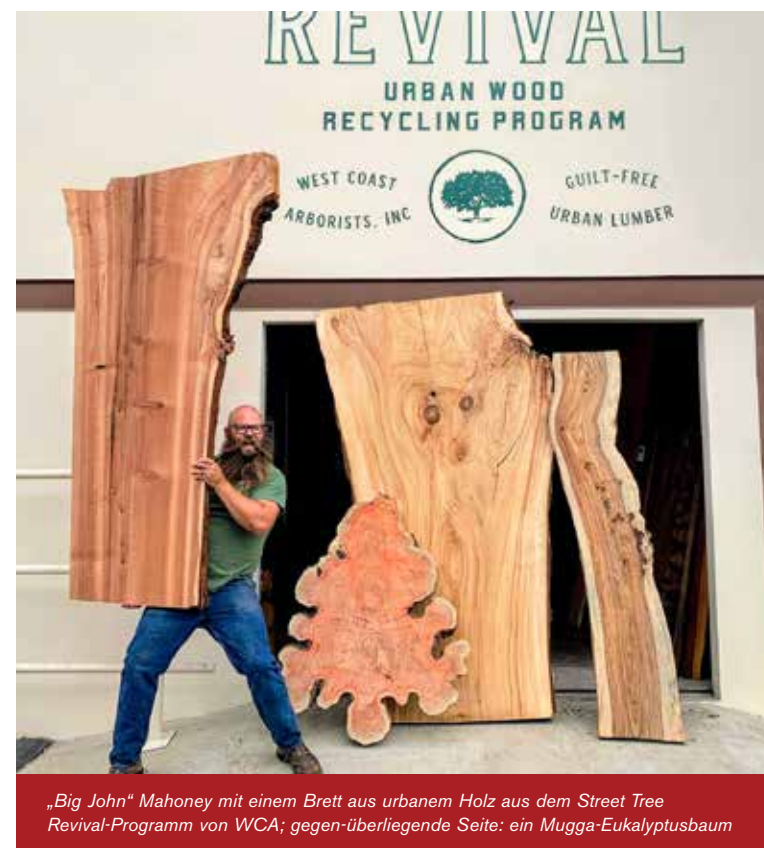
“

unverkennbaren, ovalen Blätter von manchen Arten nach entsprechendem Trocknen, Zerkleinern und Destillieren dazu, ätherisches Öl zu erzeugen, das als Duftstoff, Insektenabwehrmittel oder Brennstoff Verwendung findet.

Als meist gepflanzte Baumart der Welt, hat Eukalyptus aber auch so manche Kontroverse entfacht. In den 90er Jahren wurden zum Beispiel verstärkt große Plantagen von besonders ertragreichen Eukalyptusarten gegründet, viele davon in den Tropen. Die Kontroverse entstand dadurch, dass diese großen Plantagen weitreichende Landflächen benötigten, woraufhin einheimischer Wald und Grünland in Eukalyptuswälder verwandelt wurden, was zu der Zerstörung von Ökosystemen und potenziell Verlust von Artenreichtum führte. Erschwerend kommt hinzu, dass solche Projekte nur zu oft dazu gedient haben, Reichtum und Macht zu gewinnen, wobei die einheimische und indigene Bevölkerung ihr Land verlor. Taylor Guitars beschafft Mugga-Eukalyptus aus Südkalifornien von unse-

von Eukalyptus in Kalifornien allerdings längst vorbei, weil sich die Amerikaner, gewöhnt an altbestehende Douglasie und Redwood, sich von dem Holz dieser recht frisch aus Australien importierten Baumarten nicht beeindrucken ließen. Infolgedessen wurden tausende Hektar an Eukalyptuswäldern nicht geerntet. Die sich selbst überlassenen Bäume fühlten sich im mediterranen Klima der küstennahen Landstriche von Kalifornien äußerst wohl, da es dem Klima von Australien mit Regen im Winter und Trockenheit im Sommer sehr ähnelt.

Heutzutage kann man in Kalifornien rund 250 verschiedene Arten von Eukalyptus antreffen, die nicht mehr als Quelle für Nutzholz angepflanzt werden, sondern meist als Windschutz an Autobahnen und landwirtschaftlichen Flächen sowie als Schattenspenden und Zierbaum in Städten und Gärten. Mit den verwilderten Überresten der früheren Plantagen und dem fortwährenden Anpflanzen in urbanen Gebieten, ist Eukalyptus mittlerweile in Kalifornien so weit verbreitet, dass diese Bäume für



„Big John“ Mahoney mit einem Brett aus urbanem Holz aus dem Street Tree Revival-Programm von WCA; gegenüberliegende Seite: ein Mugga-Eukalyptusbaum

Die Taylor-Linie nach Serien

Eine Momentaufnahme unseres Serienrahmens, der Tonholzpaarungen und der aktuellen Modellauswahl. Die vollständigen Details, Fotos und Spezifikationen finden Sie unter www.taylorguitars.com



Presentation-Serie

Boden/Zargen: Honduranischem Palisanderholz

Decke: Sinker Redwood oder Adirondack-Fichte

Erhältliche Modelle: PS14ce, PS12ce, PS12ce 12-Bund



Koa-Serie

Boden/Zargen: Hawaiianische Koa

Decke: Hawaiianisches Koa oder torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition)

Erhältliche Modelle: GT K21e, K22ce, K22ce 12-Bund, Builder's Edition K14ce, Builder's Edition K24ce, K24ce, K26ce



Builder's Edition
912ce

900er-Serie

Boden/Zargen: Indischer Palisander

Decke: Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Builder's Edition)

Erhältliche Modelle: 912ce, 912ce 12-Bund, Builder's Edition 912ce, Builder's Edition 912ce WHB, 914ce



814ce, 812ce

800er-Serie

Boden/Zargen: Indischer Palisander

Decke: Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Builder's Edition)

Erhältliche Modelle: GT 811e, 812ce, 812ce 12-Bund, 812ce-N, 814ce, 814ce-N, Builder's Edition 816ce, 818e



724ce

700er-Serie

Boden/Zargen: Indischer Palisander oder Hawaiianische Koa

Decke: Lutz-Fichte oder torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition) oder Hawaiianische Koa

Erhältliche Modelle: Builder's Edition 717e, Builder's Edition 717e WHB, 722ce, 724ce



618e

600er-Serie

Boden/Zargen: Großblättriger Ahorn mit Maserung

Decke: Torrefizierte Sitka-Fichte oder Sitka-Fichte (618e)

Erhältliche Modelle: 612ce, 612ce 12-Bund, Builder's Edition 652ce, Builder's Edition 652ce WHB, 614ce, Builder's Edition 614ce, Builder's Edition 614ce WHB, 618e



Urban Ironbark
514ce

500er-Serie

Boden/Zargen: Urban Ironbark oder Tropisches Mahagoni

Decke: Torrefizierte Sitka-Fichte

Erhältliche Modelle: 512ce, 514ce, Builder's Edition 517e, Builder's Edition 517e WHB



414ce-R

400er-Serie

Boden/Zargen: Indischer Palisander

Decke: Sitka-Fichte

Erhältliche Modelle: 412ce-R, 414ce-R



300er-Serie

Boden/Zargen: Sapeli (Fichtendecke), Tropisches Mahagoni oder Urban Ash™

Decke: Sitka-Fichte oder Tropisches Mahagoni

Erhältliche Modelle: 312ce, 312ce 12-Bund, 312ce-N, 322ce, 322e 12-Bund, 322ce 12-Bund, 352ce, 362ce, 314ce, Builder's Edition 324ce, 324ce, 326ce, 317e, 327e



GT-Serie

Boden/Zargen: Urban Ash, Tropisches Mahagoni oder Walnuss

Decke: Sitka-Fichte oder Tropisches Mahagoni

Erhältliche Modelle: GTe Urban Ash, GTe Mahogany, GTe Blacktop



American Dream-Serie

Boden/Zargen: Ovankol, Großblättriger Ahorn mit Maserung, Sapeli oder Walnuss

Decke: Sitka-Fichte, Tropisches Mahagoni oder Großblättriger Ahorn mit Maserung

Erhältliche Modelle: AD22e, AD17, AD17 Blacktop, AD17e, AD17e Blacktop, AD27e, AD27e Flametop

Schichtholzgitarren

Gitarren mit Boden und Zargen aus dreilagigem Schichtholz, gepaart mit einer Massivholzdecke



200-Serie (Standard, Plus, Deluxe)

Boden/Zargen: Koa-, Indischer Palisander- oder Ahorn-Schichtholz

Decke: Sitka-Fichte oder Koa

Erhältliche Modelle: 210ce, 214ce, 214ce-N, 214ce-K, 214ce-K SB, 254ce, 210ce Plus, 214ce Plus, 250ce-BLK DLX, 214ce DLX, 214ce-K DLX, 214ce-BLK DLX, 214ce-SB DLX, 224ce-K DLX



100-Serie

Boden/Zargen: Walnuss-Schichtholz

Decke: Sitka-Fichte

Erhältliche Modelle: 110e, 150e, 114e, 114ce

Academy-Serie

Boden/Zargen: Sapeli- oder Walnuss-Schichtholz

Decke: Sitka-Fichte, Lutz-Fichte oder Walnuss

Erhältliche Modelle: Academy 12, Academy 12e, Academy 12-N, Academy 12e-N, Academy 22e, Academy 10, Academy 10e, Academy 20e

GS Mini-Serie

Boden/Zargen: Sapeli-, Koa-, Indischer Palisander- oder Ahorn-Schichthol

Decke: Sitka-Fichte, Mahagoni oder Koa

Erhältliche Modelle: GS Mini Mahogany, GS Mini-e Mahogany, GS Mini-e Koa, GS Mini-e Koa Plus, GS Mini Rosewood, GS Mini-e Rosewood, GS Mini-e Maple Bass, GS Mini-e Koa Bass



Baby-Serie

Boden/Zargen: Walnuss-, Sapeli- oder Koa-Schichtholz

Decke: Sitka Spruce, Mahagoni, Koa oder Walnuss

Erhältliche Modelle: BT1, BT1e, BT2, BT2e, BTe-Koa, BBT, BBT, BBT Walnut top, BBT Walnut top, TS-BT, TS-BTe

Elektrische Gitarren

Hollowbody oder Semi-Hollowbody

T5-Serie

Decke: Koa geflammt, Ahorn geriegelt, Sassafras, Sitka-Fichte oder Mahagoni

Erhältliche Modelle: T5z Custom K, T5z-12 Custom K, T5z Pro, T5z Standard, T5z Classic, T5z Classic Sassafras, T5z Classic Koa, T5z-12 Classic, T5z Classic DLX, T5z-12 Classic DLX

T3-Serie

Decke: Ahorn-Schichtholz

Erhältliche Modelle: T3, T3B



TaylorWare

CLOTHING / GEAR / PARTS / GIFTS

Gitarrengurte

Komfortabel, schick und widerstandsfähig - diese Gitarrengurte aus Echtleder wurden entwickelt, um unsere Gitarren der American Dream und der 700er Serie optisch perfekt zu ergänzen.



Gurt „Fountain“ (Quelle)

Braunes Leder im Antikstil, 2,5 Zoll
Nr. 4125-25



Gurt für American Dream

Leder, weiß/schwarz, 2,5 Zoll
Nr. 4127-25



Gurt für American Dream

Leder, braun/schwarz, mit weißen Nähten, 2,5 Zoll
Nr. 4128-25



Taylor Kapuzenshirt

Halten Sie sich stilvoll warm mit diesem schwarzen Kapuzensweatshirt mit Reißverschluss, für Männer. Versehen mit dem Taylor Logo. Erhältlich in den Größen S-XXL.
Nr. 3000-36

Wandhalter aus Ebenholz

Diese fein gearbeiteten Wandhalter für Gitarren sind aus echtem Crelicam-Ebenholz gefertigt, das wir auch für die Griffbretter und Stege unserer Akustikgitarren verwenden. Ein gepolsterter Bügel bietet einen sicheren Aufhängepunkt für Ihre Gitarre, ohne die Oberfläche oder den Hals zu beschädigen, während die prachtvolle Ebenholzoptyk die handwerkliche Qualität und natürliche Schönheit unserer verantwortungsbewusst beschafften Tonhölzer widerspiegelt. Mit jedem Kauf unterstützen Sie unsere Baumpflanzprojekte und andere Nachhaltigkeitsinitiativen.



Dieses Modell verfügt über eine Intarsie in italienischem Acryl mit Taylor-Logo.
Nr. 70207



Dieses Modell ist mit einer Bouquet-Intarsie aus Myrten- und Buchsbaumholz ausgestattet.
Nr. 70193



Dose mit Plektren aus Zelluloid

Plektren aus Zelluloid sollte jeder Gitarrist in seiner Ausstattung haben - sie sind vielseitig, haltbar und leicht zu finden. Diese Dose für Plektren enthält eine Reihe von Plektren aus Zelluloid mit unterschiedlichen Formen, Abmessungen und Farben.
Nr. 2608



DarkTone-Plektrumdose

6,99 cm x 4,13 cm
Schwarzes Metall, Schiebedeckel.
Nr. 2600



Taylor Hygrometer

Das neue digitale Hygrometer von TaylorWare bietet eine klare Anzeige der relevanten Klimadaten für praktisch jeden denkbaren Ort, vom Inneren eines Gitarrenkoffers bis hin zu einem Studio oder einfach nur dem Zuhause eines Gitarristen. Ausgestattet mit einer großen Anzeige für sowohl die relative Luftfeuchtigkeit als auch die Temperatur, um das Ablesen auf einen Blick zu erleichtern, bietet dieses Hygrometer außerdem einen Ständer

für flache Stellflächen sowie Bohrungen für eine unkomplizierte Wandmontage. Mit einer Präzision von +-5% und der Möglichkeit der Umschaltung zwischen Fahrenheit und Celsius, werden die 2 erforderlichen AAA-Zellen gleich mitgeliefert.
Nr. 1319



Produktvorstellungen

taylor^{sense}

INTELLIGENTES BATTERIEFACH + MOBILE APP

Schützen Sie Ihre Taylor mit dem intelligenten Batteriefach und der mobilen App von TaylorSense

Unser bahnbrechendes Zustandskontrollsystem gibt Ihnen die Lebenszeichen Ihrer Gitarre in die Hand.

Wir finden es großartig, den Kunden bei der Wartung ihrer Gitarren zu helfen. Deshalb freuen wir uns, mit TaylorSense eine neue Anwendung zur Gitarrenpflege anzubieten, womit der Zustand einer Taylor-Gitarre einfacher denn je verfolgt werden kann. Zu TaylorSense gehört auch ein einfach zu montierendes intelligentes Batteriefach, das in Taylor-Gitarren mit einem Tonabnehmer mit 9V-Batterie das ursprüngliche Batteriefach ersetzt. Das intelligente Batteriefach enthält Sensoren, die folgende Parameter überwachen:

- **Luftfeuchtigkeit**
- **Batterielaufzeit**
- **Temperatur**
- **Physische Auswirkungen**

Das TaylorSense-Batteriefach überträgt die Zustandsdaten der Gitarre energiesparend per Bluetooth auf Ihr Telefon, verbindet sich mit der TaylorSense-App und liefert Daten in Echtzeit. Die App steht für iOS- und Android-Geräte zum Download zur Verfügung. TaylorSense ist von unserer umfassenden Servicekompetenz geprägt und so eingestellt, dass Sie rechtzeitig Warnmeldungen erhalten, wenn Ihre Gitarre Pflege benötigt, zusammen mit einfachen Videoanleitungen von unserem Service-Team.



Sie finden TaylorSense unter taylorguitars.com/taylorware und bei Taylor-Vertragshändlern in den USA, Kanada, Großbritannien und der EU.



Produkte für zu Hause und Geschenke



Taylor Lederbrieftasche

Ihre Karten, Ausweise und Bargeld finden stilvoll Platz in dieser neuen Brieftasche aus Echt-Leder mit eingepprägtem Taylor Guitars Logo und integriertem Plektrum-Halter. Nr. 1514



Bekleidung

Werfen Sie einen Blick auf unsere Taylor-Bekleidungsline mit T-Shirts, Hüten und vielem mehr.

Taylor Barhocker, braun, 61 cm

Jetzt können Sie zu Hause stets bequem Gitarre üben und spielen, dank unseres hochwertigen Taylor Barhockers. 61 cm, in matted braun. Ausgestattet mit einem gefütterten Sitz mit sanftem Vinylbezug sowie einem Ring, auf dem Sie ihre Füße ausruhen können, um noch komfortabler Gitarre zu spielen. Nr. 1510



Gitarren-Slide aus Ebenholz

Dieser Slide von Taylor aus Ebenholz, das aus unserem Werk Crelicam in Westafrika stammt, bietet Gitarristen eine einzigartige Alternative zum traditionellen Glas oder Metall-Slide. Erhältlich in vier Größen, erzeugt der Ebenholz-Slide einen warmen, sanften Slide-Ton sowohl auf E-Gitarren als auch Akustik-Gitarren. Indem wir Slides aus Ebenholz anfertigen, das wir nicht für unsere Gitarren verwenden können, ist es möglich, diese kostbare Ressource besser zu verwerten und weiterhin in Richtung nachhaltigerer Praktiken und gesünderer Ökosysteme zu arbeiten. Mit dem Ebenholz-Slide erzielte Gewinne gehen direkt an unsere Aufforstungsprojekte oder andere Umweltschutzprojekte. Erhältlich in den Größen: klein - 1 1/16", mittel - 3/4", groß - 1 3/16" und extra-groß - 7/8".



Taylor Digital Tuner

Jeder Gitarrist braucht ein gutes Stimmgerät. Das digitale Stimmgerät von Taylor für akustische und elektrische Gitarren lässt sich praktisch an der Kopfplatte Ihrer Gitarre festklemmen, wobei das leicht lesbare Display das schnelle und präzise Stimmen für jeden Gitarristen zum Kinderspiel macht. Nr. 1200



TaylorWare-Bestellungen außerhalb von USA und Kanada nehmen wir unter +31 (0)20 667 6033 entgegen.

Nicht alle Artikel sind in allen Ländern erhältlich

Die neue 500er Serie aus Urban Ironbark

Wenn der Design-Maestro Andy Powers von einem Tonholz begeistert ist, dann gilt das auch für uns. Und ganz sicher auch für Sie. Hier kommt Urban Ironbark, auch bekannt als Mugga-Eukalyptus, der in Kalifornien wächst und von urbanen Baumbeständen als Teil unserer innovativen Zusammenarbeit mit West Coast Arborists beschafft wird. Diese Holz ist hart und dicht, es liefert einen kräftigen Klang, eine Kombination des reichen, klavierähnlichen Charakters von indischem Palisander, einer gefälligen Prise an Wärme im Mitteltonbereich und gerade ausreichender Dämpfung, um eine saubere Ausgewogenheit über das gesamte Frequenzspektrum zu erreichen. Es gefällt uns so sehr, dass wir es als zentrales Element unserer neuen 500er Serie auserkoren haben, in Kombination mit torrefizierter Fichte für die Decken und völlig neuen Verzierungen. Erfahren Sie mehr dazu in unserem Artikel in dieser Ausgabe.